

Gespielt täglich  
früh 6½ Uhr.  
Ereignisse und Geheimnisse  
Gesammtgefeß 32.  
Bemerkungen. Haupt-Redaktion  
Dr. Pöhlner in Reuth.  
Für d. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Weiß in Leipzig.  
Herausgeber der für nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Redakteure an Beobachtungen die  
an der Universität, an Consul-  
und Richter bis 10 Uhr.  
An den Redakteuren für pol. Auszüge:  
Otto Stenzel, Universitätsstr. 22,  
Gensis 2294, Postkonto 18, v.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 22. December

1876.

Nº 357.

### Bekanntmachung.

Die Hundesteuer beträgt 20 Mark jährlich für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund. Sodann wie dies hierdurch wiederholt bekannt machen, fügen wir folgende im Gesetz vom 18. August 1868 enthaltene, bezüglichlich nach §. 4 dieses Gesetzes von uns getroffene Bestimmungen hinzu:

S. 1. Die **volle Jahressteuer** ist für jeden Hund, welcher am 10. Januar des betreffenden Jahres hier gehalten oder später im Laufe des Jahres hier angeschafft wird, zu entrichten. Ausgenommen sind

a. junge Hunde bis zur nächsten Consignation, also bis zum 10. Januar des folgenden

Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie gefangen werden,

b. Hunde, welche an andern Orten im Königreiche Sachsen gehalten und veräußert waren, im Laufe des Steuerjahrs aber hier gebracht worden sind, bis zum nächsten Steuermomente, also ebenfalls bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.

S. 2. Die Steuer für die am **10. Januar** jedes Jahres als dem **gesetzlichen Normal-** tage mittels der Haushälften consignirten Hunde ist bis zum **31. derselben Monats**, die Steuer für jeden im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund **binnen 14 Tagen vom Tage der Abschaffung an** bei Vermeidung executiveischer Einziehung gegen Quittung und Empfang der Steuermarke an die Hundesteuererinnahme zu entrichten.

S. 3. Wer die Hundesteuer hinterzieht, insbesondere einen am Consignationsstage gehaltenen Hund verheimlicht oder es unterlässt, einen im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen von Zeit der Abschaffung an bei der Hundesteuererinnahme zur Versteuerung anzumelden, versäßt in die im §. 7 des Gesetzes geordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonach in eine Strafe von **60 M.**

S. 4. Wer ein Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen dasselbe gelöst ist, an Dritte überlässt, wer ein für einen jungen Hund ohne Steuerzahlung (S. 1. a.) empfangenes Zeichen einem steuerpflichtigen Hund anlegt, sowie Derjenige, welcher von Anderen ein Steuerzeichen ohne den betreffenden Hund behält der Verwundung erzielt, verfällt ebenfalls der Strafe der Steuerhinterziehung.

S. 5. In gleicher Strafe sind jener Diejenigen zu nehmen, welche die Steuerzeichen anderer Orte zur Umgebung der hiesigen Steuer mißbrauchen.

Die oben in S. 1 unter b. gedachte gesetzliche Befreiung greift nur dann Platz, wenn der fragliche Hund von einer an dem betreffenden Orte wohnhaften Person besessen und versteuert war, ehe er hierher gebracht wurde.

Personen, welche auswärts Grundstück besitzen, aber in Leipzig wesentlich wohnhaft sind, haben ihre Hunde hier zu versteuern, dafern sie dieselben hier regelmäßig bei sich haben.

S. 6. Wer im Laufe eines Steuerjahrs einen nach S. 1 unter a und b nicht zu versteuernden Hund anschafft, bei sich aufnimmt oder beim Umzug mit hierher bringt, hat dies **binnen 14 Tagen** bei einer Ordnungskosten von **5 M.** bei unterer Hundesteuererinnahme anzugeben und gegen Erlegung von **25 M.** ein Steuerzeichen zu lösen. Hierbei ist das Alter junger Hunde durch tierärztliche Zeugnisse, die anderwärts erfolgte Versteuerung aber durch Steuerzettchen und Quittung nachzuweisen.

S. 7. Wer sich nur zeitweilig hier aufhält und Hunde bei sich führt, hat, dafern der Aufenthalt die Dauer von 14 Tagen erreicht, binnen dieser Frist bei **5 M.** Strafe für jeden Hund ein Steuerzeichen gegen Erlegung von **25 M.** zu lösen.

Wer hierbei die erfolgte Versteuerung an einem andern Orte des Königreichs Sachsen nachgewiesen, so hat es hierbei zu beweisen.

Entgegengesetzter Fall ist ein die Steuer bedender Betrag zu deponieren, und es wird hier von bei der Abreise ein der Zeit des Aufenthaltes entsprechender Steuerbetrag innebehoben, der Rest aber gegen Rückgabe des Zeichens zurückgestattet. Hierbei wird für 1 bis 6 Tage **30 M.**, für jede Woche, sofern nicht ein Monat erfüllt ist, **40 M.** für jeden Monat **1 M. 50 M.** an anteiliger Steuer erhoben. Bei der Berechnung nach Wochen und Monaten wird die angegangene Woche bezüglichlich der angegangene Monat für voll angenommen.

Gaibalter und Logiswirth habe bei **5 M.** Strafe die bei ihnen wohnenden Fremden von vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

S. 8. Besitzer von **Hündinuen**, welche geworfen haben, sind vom Caviller wegzufangen und die Besitzer sind um **3 M.** zu bestrafen.

Binnen 3 Tagen können die eingefangenen Hunde gegen Nachweis der Bezahlung der Strafe und Steuer, sowie von **50 M.** Hängebühr und **1 M.** für jeden Tag Futtergeld ausgelöst werden, nach Ablauf dieser Frist aber sind dieselben zu töten.

Diese Vorschriften leiden auch auf solche Hunde Anwendung, welche nach dem Obigen der Steuer nicht unterworfen sind oder bezüglich welcher die Anmeldungsfrist noch nicht abgelaufen ist (S. 1 u. S. 7).

S. 10. Im Falle unverschuldeten Verlustes der Steuermarke wird gegen Erlegung von **1 M. 50 M.** eine andere ausgehändigt, welche aber zurückzugeben ist, wenn die verlorene sich wiederfinde.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 21. December. In der Sitzung des deutschen Reichstags am 15. December erhob der Abgeordnete Liebhardt wieder einmal in langer Rede, welche die Mitglieder des Hauses teilweise mit Heiterkeit, teils mit Unruhe aufnahmen, die Beschuldigung gegen die Postverwaltung, daß das Briefgeheimnis verletzt werde. Herr Liebhardt meinte jedoch, er werde mit dem von ihm vorgeführten "Beweismaterial" großen Eindruck hervorbringen und es werde ihm gelingen, damit zu beweisen, daß die Polizei mit der Post im Bunde stehe, um die Correspondenz der Sozialdemokraten zu überwachen. Nach den vorliegenden stenographischen Mitteilungen über die heftige Sitzung des Reichstags ist jedoch klar zu erkennen, daß die Weisheit des Herrn Liebhardt ziemlich mager aufgegangen ist und daß es daher dem Generalpostmeister Stephan nicht schwer fallen könnte, die Postverwaltung gegen die vorgebrachten Verdächtigungen zu verteidigen. Mit welchen Beweisgründen der Abg. Liebhardt kam, daß kann unter Anderem aus folgendem Fall erscheinen. Er erzählte, daß im Herbst vorigen Jahres in Leipzig ein Polizeibeamter wegen eines an dieser Stelle nicht näher zu bezeichnenen Vergehens in Untersuchungshaft genommen worden sei und daß man bei Durchsuchung seiner Efecten 17 fremde Briefe, teils eröffnet, teils uneröffnet, gefunden habe, Briefe, von denen sich

über die Hundesteuer sind vielfach irrite Aussichten verbreitet, zu deren Berichtigung wir auf folgendes hinweisen.

Die Steuerpflicht ist begründet, sobald überhaupt ein Hund gehalten wird. Ob derselbe Eigentum der Person ist, welche ihn bei sich hat, oder nicht, ist völlig gleichgültig, und verschiedene besondere Umstände, welche den Besitz des Hundes herbeigeführt haben, können nicht von der Steuerpflicht befreien. Aber sind Hunde, welche zugelassen sind, welche man auf Probe oder in Pflege hat, welche man nicht dauernd zu behalten beabsichtigt, sowie diejenigen, mit denen Handel getrieben wird u. s. w., feinekriegs steuerfrei.

Ebensoviel besteht die Abschaffung oder der Verlust eines consignierten oder im Laufe des Steuerjahrs angeschafften Hundes, für welchen die Steuer noch rückständig ist, von der Pflicht zu deren Entrichtung.

Die Steuer ist nach dem Obigen fällig am 10. Januar jedes Jahres, bezüglichlich am 14. Tage nach der Anschaffung des betreffenden Hundes. Wenn kurze Zeit danach ein Hund abgeschafft wird oder sonst in Wegfall kommt, und deshalb um Erlaubnis der Steuer nachgezählt wird, kann nach Bestehen eines solchen Erlaubnis bewilligt werden. Aber die sogenannte Abmeldung des Hundes bei der Steuererinnahme ist in dieser Hinsicht wirkungslos.

Säumige Steuerpflichtige haben sich sofortiger gerichtlicher Execution zu gewärtigen, und es ist keineswegs erforderlich, daß eine Erinnerung vorhergeht.

Rach der ausdrücklichen Bestimmung in §. 5, 6 und 7 des Gesetzes haben die Hunde die Steuerzeichen am Halbschilde zu tragen, und es wird daher dem Gesetz nicht entsprechen, wenn die Zeichen am Maulvorle befestigt werden. Hierauf ist die zu Abwendung der geleglichen Strafe häufig gebrachte Entschuldigung hinfällig, daß ein Steuerzeichen zugleich mit dem Maulvorle abhanden gekommen sei.

Leider sprechen wir die Erwartung aus, daß die Haushälften bezüglichlich Administratoren der Häuser bei den Consignationen der Hunde für die richtige Ausführung der Haushälften Sorge tragen werden, insbesondere sich genaue Kenntniß davon verschaffen werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Umgangsschäden, wie sie jetzher nicht selten vorgekommen sind, vermieden werden. Auch sind die Haushälften vorschriftsmäßig von den Besitzern oder Administratoren der Häuser, nicht aber von den Hausbürgern zu unterzogen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Der Fonds für das Leibniz-Denkmal ist von 35405 M. 60 J. am Schlusse des Jahres 1874 auf 36874 M. 15 J. am Schlusse des Jahres 1875 angewachsen.

Leipzig, am 18. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Westerholt.

### Bekanntmachung.

Das durch den Weggang des Herrn Prof. Dr. Thomas von hier zur Erledigung gelangte Amt eines Armenarztes ist Herrn Prof. Dr. Seubner, Emilienstraße 24, das von Herrn Dr. med. Bernstein verwaltete, von demselben niedergelegte Amt eines Armenarztes.

Herrn Dr. med. Hölder, Dorotheenstraße 6,

von uns übertragen worden.

Leipzig, den 20. December 1876.

Das Armendirectorium.

Schleihner. Hentschel.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sensu als abhanden gekommen angezeigten Handelscheine Lit. H. Nr. 21129, 42391, 47775, 51354, 58429, 61747, 61986, 62051, 66268, 80929, 85828, 88298, 89906, 91517, 92504, 98388, 98476, 99237, 99548 und Lit. J. Nr. 3593, 4790, 4791, 6773, 6849, 8542 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichnetem Amt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, wodurchfalls der Leibhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder werden aufgelöst werden.

Leipzig, den 21. December 1876.

Die Verwaltung des Leibhauses und der Sparcasse.

### Submission.

Die Glaser-, Tischler- und Schlosserarbeiten zu den Leh- und Wohngebäuden des neuen Botanischen Gartens sollen an den Windesthödernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Universitäts-Rentamt zur Einsicht auf, auch können Anschlagsformulare dafelbst in Empfang genommen werden.

Die betreffenden Herren Gewerken, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden erucht, ihre Preis-Offeren unterzubringen und versiegeln, sowie mit der Aufschrift: "Glaser- resp. Tischler- oder Schlosser-Arbeiten" für den Botanischen Garten

bis zum 2. Januar 1877 Abends 6 Uhr

anher einzureichen.

Leipzig, am 18. December 1876.

Universitäts-Rentamt.

Ora.

Die Aufstellung noch das Auftreten des Herrn Dr. Schaffrath erstmals gemeint. Die ganze Sache soll ein Schriftsatz sein gegen die Conservatorie in Altdorf-Dresden (5. Wahlkreis). Hier hat der Conservatorie (Räuber) mindestens gleich gute Chancen wie der Fortschrittl (Dr. Windfuhr). Die Herren Fortschrittl fliehen eine Niederlage ihres Kandidaten. Sie wollen nur den Conservatorien im 6. Wahlkreis wegen Herrn Arermann Angst machen und offerieren sicherlich Zurückziehung des nicht erstmals gemeinten Kandidaten Dr. Schaffrath gegen Zurückziehung der Kandidatur Räuber's zu Gunsten des Herren Dr. Windfuhr. Es gehört wirklich wenig Combinationsgabe dazu, um diesen plumpen Plan zu erweben, dessen Vorhandensein wir auch noch durch andere Umstände begründen und nachweisen könnten.

— Der "Bogl. Anz." schreibt aus Plauen, 20. Decbr.: Über die geheime Aufführung von Hebbel's Maria Magdalena ist uns ein Referat nicht vorgegangen, da unser Herr Referent auf Besuch des Theaters verhindert war. Das Publikum hat jedoch bereits selbst eine Kritik eigener Art gegeben: es blieb, als der Vorhang zum letzten Male fiel, sitzen und schien anzunehmen, daß der Schluß noch kommen müsse. Erst als von der Bühne aus verkündet worden war, daß das Stück wirklich und wahrhaftig zu Ende sei, sah man ein, daß das grausame Spiel, bei welchem man die Tötung von vier Personen mit angelebt, doch wohl genug sei, und schied beruhigt über das Schluß der allein noch übrig

geschieden zwei Personen unter allgemeiner Beobachtung aus dem Tempel Thaliens. So groß erwuchs auch über der Macht des öffentlichen Meinung, daß selbst diejenigen Zuschauer, welche das Schauspiel bereits kannten, mit Augen blieben, nach sie anzunehmen, daß Wurken des Publikums müßte irgend eine vernünftige Veranlassung haben. Die Reaktionen der mitwirkenden Schauspieler werden übrigens auch gleichsam als vorzugliche gerühmt.

Den Dr. T. schreibt man aus Oschatz, 18. Dezember: Der auf der Jagd begrißne Reitergeschäft Kohl hörte in der Nähe von Pößnitz am Abend des vorgezogenen Tages einen Schuß fallen und fühlte fast gleichzeitig, daß er von Schüssen getroffen war. Ohne sich zu befreien, gab Kohl einen Schuß in der nämlichen Richtung ab, von wo der erste gekommen war, und ging dann nach Hause, wo sich ergab, daß die Schüsse polnischen Wehr und Hemd ihres gebildeten waren, ihm also nicht geschadet hatten. Kohl vermutet, daß der Schuß von einem ihm unbekannten Manne auf ihn abgefeuert worden ist, den er des Nachmittags in Gemeinschaft mit einem Andern beim Holzfressen erwartet und durch zur Seite gelegt hatte. Eine weitere Spur des Thäters ist bisher nicht vorhanden.

Herr von Kriesen, der fröhliche sächsische Staatsminister, hat, dem Beispiel seines einfligen Collegen im Bundesrat, des Präsidenten Delbrück folgend, den ersten Schritt aus dem Stande der Höchstholzen gethan, indem er sich darüber mit einer jungen Dame verlobt hat. So steht zu lesen; ob es wahr ist, wissen wir nicht.

### Weihnachts-Bücherschau.

#### IX.

Das Kind. Tagebuch eines Vaters. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Leipzig, Hartungs u. Sohn, Preis 3 M. elegant gebunden 4. — Hier haben über dieses Buch schon einmal, bei der ersten Ausgabe, berichtet. „Der österreichische Protestant“ in Magdeburg, der vor Kurzem seinen ersten Jahrgang begonnen hat, sagt in Nr. 15 über diesen: „Das ist ein Buch über Familie, Eltern und Kinder, wie es nicht oft geschrieben wird... ein wohlschmeckendes vergleichliches Jorbenhafte Gemälde der ersten Kindheit und der früheren Entwicklung an bis dahin, wo doch auch der ersten Schritte zur Trennung von den Eltern kommt, den Gang in die Schule... Auf dem freudigen Standpunkt gesehen, ist dieses Buch die tröstliche und schaftliche Bildergeschichte der materiell und geistig sozialen Entwicklung des Kindes wieder zu finden.“ — Liebt. Weihachten und bildendes, warm pulsierendes Leben vertragen sich in diesem Buche, das mir jedem Vater und jeder Mutter als das schönste, reichen Segen spendende Weihnachtsbuch anempfiehlt.“

Aus der zweiten Ausgabe erfahren wir, daß Verfasser dieses Buches unser Wiener Herman Gennig ist.

Für die weidliche Jugend bestimmt, ist im Verlage von Ferdinand Hirt und Sohn in Leipzig ein sehr geschmackvoll ausgetragenes Buch erschienen: „Führungen“ von Rosalie Koch. Das Buch, welches beständig in zweiter Ausgabe erscheint und mit neuen Illustrationen von Günther Helm, der bekanntesten und beliebtesten Verfasserin von „Sachbüchern für Kinder und Jugendliche“, verfeinert wird, ist allemal für eine der besten Schriften von Rosalie Koch. Es enthält drei Erzählungen religiösen Inhalts, welche in ihrer Tendenz mit die wahre Freimüdigkeit betonen, ohne irgendwo in den Gedanken des Bogenes zu verlieren. Diese Schrift erschien früher nur in einer altemodischen, wenig ansprechenden Form; der Fehler ist jedoch durch die jetzige elegante Ausstattung vollständig gehoben. Diesem Buche schließt sich in würdigster Weise an das im derselben Verlag erschienene Werk: „Balz. Garci's Vileggen“ nach V. Colom's Werk „La illo de Carlos“ für die deutsche Jugend bestimmt von Clemens Helm, der bekanntesten und beliebtesten Verfasserin von „Sachbüchern für Kinder und Jugendliche“. Das Buch ist mit dem großen Schriftsatz gedruckt, eine seltsame und immer wiederkehrende Anmerkung auf literarischen Gebrauch. Dies Buch ist besonders für gewachsene Mädchen geeignet, jedoch lohnt es auch für den Erwachsenen, einen Blick hineinzuwerfen. Der Text enthält zahlreiche Illustrationen, 12 große, langleb ausgefahrene Bilder erläutern die Handelsweise. Das Buch kann in ihrer Beziehung eine gebiegende Erfahrung genannt werden.

Der reisende Jugend bestellt der Ferdinand Hirt'sche Verlag eine ebenso elegante, wie interessante Buch: „Pompeji und die Pompejaner“ von Heinrich v. Beßell. Diese Schriften, welche auf eignen Studien des Geschichtsberufes beruhen, lehnen sich in ihrer dauerhaften Form an das gleichzeitige französische Werk Marc-Aurèle's an. Das Werk ist für die oberen Classe, überhaupt für alle Gebildeten berechnet. Es nimmt einen hervorragenden Platz in unserer populär-wissenschaftlichen Bildung ein und läßt genug Raum ein, um ein wissenschaftliches Geschenk zu sein. 21 Kunstablagen und ein Städteplan von Pompeji sind zur Erläuterung des Textes beigegeben.

Nach die Unterhaltung von Kindern im Alter von 9—12 Jahren hat der erwähnte Verlag in trefflicher Weise gefolgt durch „Hirt's Theater für die Jugend“. Diese Sammlung enthält eine Menge leichter und lehrreicher Stückchen von Auguste Danne, Auguste Gräfin, Clementine Helm, Louis Thalheim und Ottlie Wildermuth. Man sieht, unter den verschiedenen Jugendtheaterstellerinnen haben bei dieser Sammlung mitgedient; das berühmte Kindertheater von Auguste Gräfin ist damit wieder an die Öffentlichkeit getreten. Das die Illustrationen des Buches betrifft, so sind sie genau entworfen aus Albert Rethmers berühmtem Werk „Deutsche Vollstrachten“, und können als recht gelungen betrachtet werden.

Eine eigentümliche Schenkung sind die „Märchenerlebnisse“ von Erich Petzner (Wien und Leipzig, Hartlieb's Verlag). Der Dichtung, die sich leider bekanntlich fast nur um Liebe und Wein, um Frühlings- und Wanderschafts-berichte, th. in diesem ersten Blätterlein ein neues Feld eröffneten. Die Philosophie und Poetie des Märchens kommt hier in Ernst und Söhne, lustig und lächerlich, in Märchen-, Blätterblättern und Rauchergeschichten mehr oder weniger glücklich zum Ausdruck. Dem Jungen aufspricht das Neueste, indem die Einbandseite des Buches dem Material, und welchem Lagerhaus er gesetzigt werden, entsprechend dargestellt steht.

### Literatur.

Ein kleineres und aufmerksamkeitserregendes Geschenk für junge Herren und Mädchen erwähnen jedoch die Verlage der Expedition des Allgemeinen Literatur- und Nachberichts zu Leipzig unter dem Titel „Untere Kläumen im Sommer“ von G. & H. Janzen. Das höchst ausgestattete Blättchen ist in zwei Ausgaben von 2 M. mit elegant gebunden 3 M. ausgegeben; es bietet in sehr ansprechender Bearbeitung eine Menge Witze und Ratschläge für die Freizeit unserer Zimmerblätter und erfüllt uns in amüsantiger Weise von dem Leben und Wesen, bezüglich. Jede Ausgabe, jedes jungen Mädchen, denen die Freizeit des blühenden Zimmerjahrns obliegt, wird diese hübsche Blättchen mit Freuden begrüßen.

#### (Eingefäß)

Da in Leipzig durch den Naturheilschwindel das Interesse der Aerzte bei dem nicht beseitigenden Theile der Bevölkerung untergraben worden ist, so ist in dieser Stadt auch der Platz, wo Chemikalien und Laienmittel immer willkommene Aufnahme finden. Auch das in gestriger Nummer empfohlene „Petroleum gegen Schleißhautigkeit“ wird gewiß von vielen Schülern verschucht werden. Dies Eingefäß soll dringend davor warnen. Petroleum ist von Augen, wenn durch Läufe, Kräusel und anderes Ungeziefer mehr die Kopfhaut zerstört wird. Sobald die Haare durch Petroleum getötet, kann die Haare wieder machen. Bei Haustieren und bei Völkern, die Reinlichkeit nicht kennen, wird das Mittel mit Erfolg anzuwenden sein. In Deutschland hat die Schleißhautigkeit andere Ursachen, die nicht durch den Gebrauch von Petroleum zu heilen sind. Petroleum, auf einen trocknen Kopf gebracht, erzeugt leicht Ausbildung, die sehr unangenehm werden können.

Täglich mehren sich im neuen Etablissement „Zum Fortschritt“, Weihrauch-Handlung, Reichsstr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße die Nachfrage nach Kreide, welche dieses Geschäft nicht führt.

Es ist eben eine ganz eigenartige neue Schöpfung, diese neu erfundene Handlung nicht zu vergleichen mit einer Weihrauch-Handlung, wie man sie im gewöhnlichen Sinne versteht.

Die Handlung „Zum Fortschritt“ ist das Generalsdepot einer großen Weihrauch-Fabrik, und führt einzig und allein nur die Produkte, welche aus dieser Fabrik beworben. Diese Produkte aber, als:

#### Damenkragen aller Art.

#### Manschetten.

#### Krawatten-Pfliedes.

#### Schleider.

#### Flebus.

#### Jabots.

#### Barteln, Cravatten,

#### Stickereistreifen.

findet man dabei in einer Auswahl und zu Preisen, wie man sie sonst so überaus billig nicht mehr kaufen darf.

Der zahme Theaterspieler aus allen Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt beweist, daß das neue Unternehmen es verstanden hat, den Bedürfnissen und den gesteigerten Ansprüchen unserer Zeit Rechnung zu tragen. Es wird ihm noch fernherin die verdiente Auszeichnung nicht versagt bleiben.

Für die weidliche Jugend bestimmt, ist im Verlage von Ferdinand Hirt und Sohn in Leipzig ein sehr geschmackvoll ausgetragenes Buch erschienen: „Führungen“ von Rosalie Koch. Das Buch, welches beständig in zweiter Ausgabe erscheint und mit neuen Illustrationen von Günther Helm, der bekanntesten und beliebtesten Verfasserin von „Sachbüchern für Kinder und Jugendliche“, verfeinert wird, ist allemal für eine der besten Schriften von Rosalie Koch.

Die Handlung „Zum Fortschritt“ ist das Generalsdepot einer großen Weihrauch-Fabrik, und führt einzig und allein nur die Produkte, welche aus dieser Fabrik beworben. Diese Produkte aber, als:

**Briefbogen u. Couverts**

mit Monogramm vorrätig bei

Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

### Deutsche Sprüche

eine reizende Papierconfection.

**Amerikanische Papeterien**

neu und originell

bei F. G. Mylius, Markt 13.

Münchener Bilderbogen, Modellbogen, Ankleidefiguren, Aufstellbogen, Laubsägearbeiten.

**Bilderbücher u. Spiele**

in reicher Auswahl empfohlen

Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

**Ueberraschende Neuheiten**

zu Preisgünstigen Preisen für Sonne und

Wind, von 5 M. bis 1 M.

Stationen Hall, Reichsstr. 35.

Engros bei M. Ayran-Brennwald, Markt 8 L. Doh.

Alexander Schumann,

Nicolaisstraße 48.

empfohlen Wachstroppe in älteren Mustern zum

Preise von 3 M. bis 1 M. bei Reiter.

**Teppiche, Läufer, Tischdecken, Sofas-**

Bett- und Reisedecken zu Fabrikpreisen

bei Bernh. Berend, 35 Reichsstr. I.

Peter Richter's Hof. — Mittags offen.

VB. Größere Eisässer Decken a 3 M.

**Knaben-Anzüge.**

Paletote, Juppen und Hosen für das Alter von

2 bis 15 Jahren empfohlen

R. Kuhmert, Neumarkt No. 9.

**Photographie-Albums**

Schreib- u. Foto-Albums in den neuen Mustern, sowie

**Musikmappen**

empfohlen

Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

**Damenkragen u. Manschetten**

in den neuesten Farben empfohlen

Conrad Richter,

Steckner-Passage 19.

### Die neue Weihrauch-Handlung

#### Zum Fortschritt

Reichsstr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße.

Gegang in der Haustür.

Empfohlene Weihrauchprodukte, als Garnituren, Flebus, usw. zu etwas billigeren Preisen.

**Ausschließlich**

### Wiener Fabrikate

#### Schuhen und Stiefeln

für

Damen, Herren und Kinder

empfohlen

**In den neuesten Farben und besserer Qualität**

**Julius Otto Meysel**

Reichsstr. 3, Ecke Schuhmachergässch.

Zu bevorstehendem Fest empfohlen mehr reich ausgestattetes Lager von

### Handschrühen

in Glacé, Wildleder, Seide u. Brokat 18.

Heute, Fahr- u. Militär-Handlung.

**Tricotagen**

für Herren, Damen u. Kinder, in Baumwolle, Wolle, Merino, Seide u. Halbseide.

**Cravatten, Shipse u. Cachenez**

für Herren und Damen

im neuesten Geschmack von den billigsten Genres an.

**Vorzügl. Ball-Handschrühe**

von 1 Mark an.

**A. Böhr.**

Passage Steckner No. 30.

**Bierdruckapparate**

transportabel (neuestes Modell) fest-

stehende diverser Größen empfohlen

**Pestner & Ungewiss**

Leipzig, am Kugeldenkmal.

**Malekasten**

in großer Auswahl empfohlen

**Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.**

### Oberhemden

gestickt und mit glatten leinenen Ein-

sätzen empfohlen

à 4 Mark

per Stück

**H. Zander,**

Peternstrasse 6.

R. B. 527.

### Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Stubenläufer

in großer Auswahl.

Eine Partie Salontüppchen im Flausch

und Brüssel bedeckt unter Preis.

**G. H. Schrödter,**

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,

Neumarkt 28.

### Gustav Bachmann

am Haupt-Eingang nach Reichel's Garten

empf. Cigarren, richt. Qualität





# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

8017

Freitag den 22. December 1876.

1876.

Leipzig, 21. December.

Obwohl Winters Anfang im Kalender steht, füllt die Szene doch so schön auf wie ein Frühling, als ob es Frühling werden sollte. Auch im Orient hat sich wieder ein wütender Sturm aufgemacht, und von Neuem erwacht die Hoffnung, daß das Seine vielleicht noch verhindert werden kann. Die Nachrichten aus, daß man darüber nach sei, um die Macht des armenischen Staates abzufangen, bestätigen sich bis jetzt noch nicht. Aus Belgrad wird ausdrücklich gemeldet, daß darüber an mehreren Stellen nichts bekannt sei. Dagegen ist die Eröffnung des seitwärts Großerzerstörer-Kriegs und die Erhebung Midhat Pascha's an die Spitze der türkischen Regierung allerdings absehn, wenn auch nur formeller Fortschritt auf der Bahn der friedlichen Lösung der Orientfrage aufzuzeigen. Russland gehört der altkirchlichen Partei an über handlos sehr wesentlich unter ihrem Einfluß; die Verfassung, die Midhat dem Rechte geben wollte, war ihm zweiter und er hätte ihr Abschaffung zu fördern. Nun ist sein reformistischer Sohn Herz des Landes und die Verfassung wird nun wohl in Scen geben. Wie sagen: in Scen gehen; denn eine Verfassung, von der Pforte allein gegeben und nur durch den Sultan Siegel versiegelt, würde auch heute nur den Werth eines bloßmächtigen Effektes haben. Nur dann ist Russland am Freuden, wenn dieser Wechsel im Großerzerstörer zugleich einen wirksamen Sanktionsmechanismus im Szenal bezeichnet und auf die Rache des Räuberstaates den Verhandlungen gegenüber hindert. Es mag sich ja bald zeigen, ob Russland nur den Persönlichen spielt oder ob er in der That entzweit ist, weitgehende Zugeständnisse zu machen und es nicht auf einen Krieg einzutunen zu lassen. Die Durchführung von Reformen in den christlichen Provinzen soll durch einen offiziellen Aussichtsbehörde überwacht und durch Einführung christlicher Gouverneure sichergestellt werden. Darüber sind die Mächte einig; nur über das Wie? über die Einzelheiten schwiebt noch die Debatte. Wird die Pforte an die Verhandlungen, die als unumgängliche Bedingungen für den Ausgleich zu betrachten sind, eingehen? Auch die Belegerungfrage ist noch nicht vor der Tagabordnung verwandt. Russland besteht nicht daran, daß die Occupation durch seine Truppen zu geschehen habe, und England soll einer Occupation durch Truppen eines neutralen Staates nicht abgeneigt sein. Wird die Pforte sich diese Demandsprache zu entziehen, so antreten wesentlichen Punkten um so gründlicher nachgehen? Das sind die Fragen, von denen Beantwortung noch immer eine Friedensauslösung abhängt, die Schale des Krieges möglicherweise wiegt, als die des ersten.

Eine interessante Auflösung über die erwähnten Punkte findet sich in einer diplomatischen Correspondenz der "Kölner Ag." Damals saß sich das Ergebnis der bis dahin Verhandlungen folgendermaßen:

Während eine Einigung der Konferenzmächte über eine europäische Aussichtsbehörde in irgend einer Form und die christlichen Gouverneure im Allgemeinen nicht beworfen wird, sind die Einzelheiten dieser Reformation nicht festgestellt. Deshalb wird es sich bei dem Prototyp doch um die Definition der localen Verwaltung-Autonomie handeln, die späterlich schon bestimmt vorliegt. Unter den Gouverneuren sollen überwiegend mehr die Chefs der einzelnen Verwaltungsbereiche zu vernehmen sein, während diese würden Christen wenigstens für die Bevölkerung von überwiegend christlicher Bevölkerung vorgeschlagen werden, während die Wahl des Gouverneurs eines Provinz, was das Verteilung angeht, sozialistisch sein könnte. Es steht noch heraus, daß die Istanbuler Seite als Punkt bei den Verhandlungen eine Rolle gehabt haben, allerdings in gewisser Form. Die Abänderungen werden sich wohl u. a. besonders auf die Occupation beziehen. Bei dieser Gelegenheit sollen die "neutralen Truppen" von russischer Seite angeregt worden sein. Was hat schon viel darüber geschrieben, daß man auch dem französischen Belgien eine derartige und ungewöhnliche Rolle zugesetzt haben sollte. Es hat damit allem Anschein nach folgende Bedeutung. In Belgien erhält ein Geist, wonach französische, die im Auslande lebende, nehmen wollen, nicht der Genehmigung ihrer Regierung bedürfen und auch dadurch die belgische Staatsangehörigkeit nicht verlieren. So dienen viele Belger in der algerischen Freiheitsarmee, wie sie auch Kontingente für Mexiko und seiner Zeit für die spanischen Guerillas geschickt haben. Man könnte also über den Kopf der belgischen Regierung hinaus, die sich auch damit vorsorgen würde, die Werbetrommel für ein nach der Bulgarie an entstehendes Freiwilligenkorps im Belgien rütteln. Das aber kommt zu verhindern, Russland besteht nicht auf der Beziehung durch eigene Truppen, es müssen ihm auch anderweitige willkommen, so lag nahe, daß er bei dieser Gelegenheit an den Raum schickte, den Bergame an Belgrad erinnert wurde. Von weise noch immer Nach von Englands offizielle Reaktion auf solche Ideen, es spricht allerdings allerdings von Salzburg's Entgegensetzung, aber das Zweck der Schriftsteller auf beiden Seiten, aus jeder nachdrücklich erkennen über den Andern gern beim Worte seiner Com-

missionen nimmt, sind nicht immer sogleich deutlich erkennbar. Russland namentlich soll auch jetzt wieder sein schiefes Spiel wiederholen haben. Es zog dem Widerstande gegenüber seine Anträge zurück und wartete, daß der Gegner die seinen formuliere, wo dann die Schwierigkeit der Ausarbeitung auf Kosten der neuen Doktrine aufgetreten. Die bewußte Eröffnung der Konferenz wird bald zeigen, was in den nächsten Begegnungen gegenwärtig vorliegenden Gedanken austauschbar war, was sich zu ernstlichen Vorwürfen verdichtet hat. Das schließlich Krieg oder Frieden von der Tinte abhängen dürfte, war seit Wochen vorhersehen.

On denselben Stunde wird weiter gemeldet: Die Einigung christlichen Gouverneure oder vielmehr Regierung-Präsidienten für die einzelnen Verwaltungsbereiche, bezüglich deren eine Einigung der Konferenzmächte nicht bezweifelt wird, soll sich auf diejenigen Bezirke beziehen, deren Bevölkerung überwiegend christlich ist. Es wird angedeutet, England werde den russischen Vorschlag einer Occupation durch belgische Truppen nicht ohne Weiteres ablehnen, wofür die Belegerung Syriens durch Frankreich in den sechziger Jahren ein Vorbild diente. Man vermutet indessen einen Schadung, der vor Allem wegen der russischen Occupation einleitende Russland kein Worte nehmen wolle. Sollte aus der Sache Ernst werden, was noch immer befürchtet wird, so würde schon die Kostenfrage in die Ausführung behindern. Regierung und Kaiser in Belgien würden sich auch aus anderen Gründen schwerlich darauf einlassen und auf die Auslieferung von Freiwilligen verweisen, die überwiegend auch anderswo zu haben sein würden. Die Türkei würde aber wahrscheinlich alle derartigen Combinationen ablehnen.

Über die Stellung der Nationalliberalen und der gegenreichen Partei zum Justizreform-Kompromiß haben vor sehr uns bereits gestern eingehend geäußert. Wir führen heute folgende Ausschauungen hinzu, die uns jedoch über dieses Thema aus Berlin zuführen: Von Zweig für die dritte Lestung der Justizreform auf einen üppigen Schwanz von Entlastungssprüchen seitens der Fortschrittspartei gefahrt sein; das Schauspiel indeß, welches sie jetzt in Wohlklang austreift, übertrifft alle Erwartungen. Die lebhafte Auseinandersetzung, daß die nationalliberalen Partei das Kompromiß angenommen, weil sie sich in ihrem Gewissen dazu gebrängt fühlt, wird mit Hohnschräg überflutet. Und was in den Räumen des Parlaments ans Szenal vor dem Eröffnungs-ruh des Präsidenten verschwiegen werden mag, das ruht die fortschrittl. Presse um so lauter ins Land. Die wichtigsten Stimmen, welche die politischen Parteiplenarie zu Tage förderte, hier sind zu vernehmen: "Das Unglaubliche geschehen machen"; die heiligsten Errungenschaften der Nationalrepubliken"; die Freiheit der Presse vertragen"; "Malochischer"; "Unabsolutur"; &c. &c. Das Individuum bei weitem nicht die ersten Perlen des Wortbaus, mit welchen gegen die nationalliberale Partei übertritt wird. Und was in das Verbrechen der letzteren? Daß sie, weil das Beste nicht zu erreichen war, nicht auch das Gute ausgeschlagen hat. Denn daß die Justizreform auch nach der Annahme der Kompromißverträge immer noch ein erfreulicher Ort bleibt, wagen selbst die Gegner nicht zu bestreiten. Selbst wenn sie in diesem Punkt eine Verbesserung gegen den bisherigen Zustand enthielten, die bloße Thatfrage, daß durch sie die Rechtspflege im deutschen Reich einheitlich ordnet wird, wäre nicht allein in nationalpolitischer Beziehung, aus dem Gesichtspunkte der Sicherung des Reichs, sondern auch in praktischer Hinsicht, wegen der Sicherung einer löslichen und verwirrenden Mannigfaltigkeit, Gewinn genug. Kunst aber unbefriedigbar nachgewiesen, einmal, daß die Presse in der That, namentlich für Preußen, die erledigten Fortschritte im Sinne der Ausbildung und Festigung des Rechtswesens umfassen, so dann aber, daß auf alle Fälle in seinem einzigen deutschen Staat durch sie ein Rückhalt gemacht wird. Von "Rechtsgegen" würde nur die Rede sein können, wenn man Beschlüsse der zweiten Lestung nicht "ertragen", sondern lediglich als Forderungen des Reichstags bezeichnet. Freilich werden man ein, gerade darin liegt ja der "Vertrag", daß man diese Forderungen fallen gelassen habe. Aber eine volatilische Versammlung ist doch kein Concil, in welchem Staatsverträge aufgestellt werden. Wäre das die Bedeutung parlamentarischer Beschlüsse zweiter Lestung, daß sie für den Beschluß unabdinglich bindend seien, daß ein Abheben von ihnen unter allen Umständen eine Blasphemie sei, ein Verhältnis an der eigenen Nebenzeitung wäre, dann wäre zum mindesten unbedingt, wozu eine dritte Beratung der Gesetz mit nochmaliger Verabschiedung einzufordern wäre, ja noch mehr, wie das System der konstitutionellen Verfassung, welches doch am der Verabsiedlung zwischen Regierung und Volkswahlung bereit stand, möglich sein sollte. Die Verteilung der Rechte zwischen den Nationalliberalen wäre beglückt, wenn der Reichstag allein die Gesetze zu beraten hätte; sie verlorthen allen Boden, da die

nicht der Fall ist. Bei der Beratung großer Gesetzgebungsverträge ist es schlechterdings nicht anders möglich, als daß beide Parteien vorerst eine Reihe von Fortbewegungen einsetzen, gegenübereinander und gegenseitig, um die jeweiligen Positionen zu erläutern. Wenn dieselben nicht ganz durchgegangen sind, soviel aufgegeben, wie sie glauben zu können, ohne ihre Pflicht zu verletzen, und wie sie glauben aufzugeben zu müssen, um dem Vaterlande ein verhoholes Leben zu sichern. Diese Frage hat jeder einzelne Abgeordnete ausschließlich nach seinem eigenen Gewissen zu entscheiden, und kein Mensch hat ein Recht, ihm zu verbieten, daß er sich gegen sein Gewissen, gegen keine Überzeugung entscheiden habe. Den nationalliberalen Einwohnern des Fortschrittsparthei gegen die Nationalliberalen können im Ernst nur die zwei auf Berechtigung Anhieb machen, einmal, daß die Presse betreffende Punkte, wenn man an ihnen in der dritten Lestung festgehalten hätte, schließlich von der Regierung doch noch akzeptiert, siedeln, daß im Halle des Reichstags der Gesetzestheil, der Vorschlag einer Occupation durch belgische Truppen nicht ohne Weiteres ablehnen, wofür die Belegerung Syriens durch Frankreich in den sechziger Jahren ein Vorbild diente. Man vermutet indessen einen Schadung, der vor Allem wegen der russischen Occupation einleitende Russland kein Worte nehmen wolle. Sollte aus der Sache Ernst werden, was noch immer befürchtet wird, so würde schon die Kostenfrage in die Ausführung behindern. Regierung und Kaiser in Belgien würden sich auch aus anderen Gründen schwerlich darauf einlassen und auf die Auslieferung von Freiwilligen verweisen, die überwiegend auch anderswo zu haben sein würden. Die Türkei würde aber wahrscheinlich alle derartigen Combinationen ablehnen.

Über denselben Vorfall bei Belgrad wird der "Westlichen Correspondenz" gemeldet: Auf dem austro-ungarischen Monitor "Maros" wurden am 19. December gelegentlich des Mandatentests im dem gewöhnlichen Fahrwasser, als er bei der Belgrader Festung vorüberfuhr, von dieser mehrere Geschosse abgegeben, welche anfangs für blinde gehalten, später aber durch die hinterlassenen Spuren als Schiffe erkannt wurden. Der Monitor erhält in Folge dessen von dem an Bord befindlichen Generalconsul, August Wrede, den Befehl, sofort gegen Belgrad vorzurücken, um dort Bosio zu fassen. Mit dem dritten Wrede bekannte sich auch der deutsche Generalkonsul an Bord des Monitors. Als der Monitor nachts auf Belgrad hinzuführte, nahm, explodierten im Thurm des "Maros" einige Granaten. Wahrscheinlich nahm man in Folge dessen in der Festung irgendein Werk an, daß der "Maros" auf die Festung fuhrte und gab noch eine scharfe Gemeinschaft auf den Monitor ab, die jedoch niemanden verletzen. Der Ministerpräsident Ritschke bekleidet sich in speciellem Auftrage des Fürsten, dem österreichisch-ungarischen Generalconsul sein tiefs Bedauern über den Vorfall auszudrücken, indem er gleichzeitig mittheilt, daß der Festungscommandant seines Postens entzogen worden sei.

In Folge dieses Vorfalls hat das serbische Ministerium inzwischen seine Entlassung eingereicht.

Über den Inhalt der Petition der christlichen Böhmer an den Sultan und die Konferenz erfordert man folgende Details. Zuerst wird die reiche Notlage der Provinz geschildert, welche durch die bekannten Vorgänge hervorgerufen wurde, an welchen die große Masse der bosnischen Christen gänzlich unschuldig sei. Seit August 1875 sind 1000 bosnische Dörfer zerstört, 89 Kirchen und 11 Klöster niedergebrannt worden. Unter den Kirchen und Klöstern gelegene Dörfern waren 594 von solchen Unterkünften des Sultans besetzt, die sich nach seiner Richtung eine ungeheure Schädigung unserer gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortschrittspartei unserer Meinung war, so machen wir ihr daraus den Vorwurf eines unrichtigen politischen Urtheils, nicht aber beschuldigen wir sie des Vertrauhs am Vaterlande. Wozu nur das gewaltige Verhältnis auf gegenreicher Seite? Meint man denn wirklich, die Böhmer seien so stark als ehemaliges Urtheil, um sich durch diese Komodie bestören zu lassen? Die Frage ist einfach, wer das größte Schadung unter den gesammten nationalen Entwicklung bedeutet haben; darum hielt sie es für ihre Pflicht, auf dem Boden des gewonnenen Kompromisses das große Werk zu Stande zu bringen. Wenn die Fortsch



schwierigsten Stoffen und halb-  
Szenen fortzuführen oder sonst zu verhüten.  
Bei den üblichen Berichten des bekannten  
und liebenswürdigen Maxima und  
Kritikwirksamen Eduard Möhr haben wir im  
Feste einen so angenehmen und manchmal frischen  
Beitrag nicht mehr gehört.

## Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V.-S. Leipzig, 20. Dezember. In der letzten Sitzung der "Pädagogischen Gesellschaft" vor Dr. Bierbaum einen höchst interessanten Vor-  
trag über Luther's Sprache im Meinen und  
Gefühlsmus. Der Redner hielt Luther  
zuerst als den ersten und größten Geschicht-  
schriftsteller seine Verdienste um die  
deutsche Sprache und Literatur, und wie beson-  
ders auch, wie er dem deutschen Volke eine ein-  
heitliche Sprache und dadurch zugleich das Be-  
wusstsein der Zusammengehörigkeit gegeben habe.  
Bei der darauf folgenden Charakteristik der  
Sprache Luther's hielte er oben an die kindliche  
Einfachheit, Klarheit und Durchsichtigkeit  
(genannte dancle Stellen seien nur dem  
Einflusse des Grundtextes und Luther's strenger  
Geisthaftigkeit zuzuschreiben), aber ebenso be-  
holt er auch die gewaltige Stärke, Kraft und  
Energie im Ausdruck und in der Wortbildung;  
die Vollkommenheit, die Wichtigkeit und  
Vorstellungskraft, die Reinhaltung, Schönheit  
und Würde der lutherischen Sprache.

Im zweiten Theil seiner Rede betrachtete er  
die Regelmäßige und Syntaktische, wie auf  
Wiederholung, die ausserordentlich ausdrück-  
liche Art, gezeigt wird (Leinwand, alterreden u. c.);  
auf die, welche ihre Bedeutung ganz verloren  
haben, und auf solche, die in einschöpfer und  
leidlicher Sprache Bemerkenswertes darbieten.  
Es wurden ferner die Eigenthümlichkeiten in der  
Lutherischen Declination und Conjugation erwähnt  
und schliesslich die Lutherische Syntax einer  
entsprechenden Untersuchung unterzogen. Hier berührte  
er sich von Weisheit der Einschätzung, Weisheit  
und Weisheitlichkeit. Luther stelle hier die Haupt-  
gesetze vor und leise die übrigen in logischer  
Reihenfolge. Nach über Anatolithe und  
anderen Eigenthümlichkeiten in Luther's Sprache  
schlussigte sich der Redner am Schlusse seines  
Vortrages.

Der Vortragende sprach ihm im Namen der  
Gesellschaft Dank für den eingehenden und gründ-  
lichen Vortrag aus und nun begann eine Debatte,  
welche zwar nicht gerade heiss war, aber doch  
den Redner stellenweise ergänzte. An derselben  
beteiligten sich die Herren: Oberlehrer Kruse,  
Dr. v. Schleinitz, Oberlehrer Bäthmann,  
Schulrat Dr. Hempel, Dr. Sigismund,  
Glosser, Geßell, Dr. v. Almstadt der  
Referent noch ein kurzes Schlagwort gegeben  
hatte, welche die Spur geschlossen und  
indem wiederum der Vortragende noch  
weiterföhrt.

### Altes Theater.

Leipzig, 21. Dezember. Auf unsre Theatert-  
direktion ist einmal die kleinen zu sich kommen  
und läuteten ihnen ein paar ungejogte Rangen  
um Abstreitendes beißt vor. Das in sieben  
lebendigen Bildern ist abdrückende Bubenstück:  
"Max und Moritz" ist ein von Leo von  
Kinderen inszenirtes Bilderbuch von Wilhelm  
Busch. Wer kennt nicht diesen Heinrich Helme  
der Kinderbücher, diesen Classier einer kindlichen  
Reizität, in welcher sich indessen ein gutes Theil  
malerischer Blauheit verbirgt? Der Text des  
Dichters war meistens wahrlich bewusst, und in  
der That ließen sich diese oft feindlichen versus  
memorables leicht durch andere erzeigen. Alle  
Schönheiten von Max und Moritz wurden uns  
auf der Bühne vorgeführt. Besonders meintest etwas  
an handlicher Art und Jezes dabei die Theaters-  
maschinen in Scena, die bei den schwierigsten  
Zugungen, wie bei der über das Baumlose hinweg  
geworfenen Explosions, den fliegenden Hähnen und  
Gänsen, den wunderbaren Ereignissen im Bac-  
ken, den Schauspielen, das sind feinste Kunst  
der Schauspielkunst, und nur bei der letzten  
Verwandlung stand uns Stroh getreut, wobei  
es sich auf einen einfachen Decorationsschiff  
handelt. Der Schauspieler ist nach den Anforderungen  
der Schauspielmoral abgestandert. Max und Moritz und  
ihre Freunde und in der That wunderbar ge-  
zeichnet und persönlchen Belebung. Diese plato-  
nische Schönheit des Bildhauerbearbeiteten  
Lebens, die es so fein und so fein bearbeitet, und  
so fein und so fein bearbeitet, dass die ganze Welt  
nicht die leidliche Größe der beiden Jungen  
zu einem Muster nimmt, sondern der einen den  
nötigen Bildern empfindet. Auf dem Befund  
der aus den kleinen Bildern bieten folo-  
gende Überschreibungen geboten werden, um dies  
nicht zu unerträglicher Stärke herzutragen:

"Max und Moritz" wurden von den  
Künstlern und Bildhauern mit der ersteren  
Größe und Leidlichkeit gefertigt. Sie waren ein Paar  
große Junge Burziken, momentaner Kult  
der Dichter ihrer Lieder, Dichter Poet (Oett  
Hansel), Winzerei Volte (Hans Spiegel),  
Lehrer Lämpel (Herr Eichenwald) machten  
einen sehr schönenlein-Mägerlichen Eindruck. Eine  
erstaunliche Größe waren der niedliche Schneider  
und der Herr Sohler und der gescheite Bäcker  
des Herrn Tief. Die den Geschäft bilden den  
Großen und Kleinen und auch der Spieß haben ihre  
Schönheit. Wir bemerkten dabei, dass die Hand-  
werke anfangen, auf der Bühne wieder eine  
gewisse Größe zu haben und möchten an den verhäng-  
nisvollen Grund des Auben erinnern. Der be-  
kannte Schriftsteller hat jedoch nur diese Erinnerung an  
den Auben und andere neue Qualität verlor.  
Doch ist ja auch ein ziemlich harmloses Da-  
sogenanntes Jahr in ein ziemlich harmloses Da-  
sogenanntes Jahr in ein ziemlich harmloses Da-



### Gärtnerei: Entrissch, Leipziger Straße Nr. 1.

**Blumengeschäft: Reichsstraße Nr. 3.**  
Bum beworbenen Seite empfehlen wir einem gebräten Publikum die größte Auswahl blühender Pflanzen, als da sind Camellien,  
Azaleen, Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen in den Sorten, Eriksen, Primel, Alpenveilchen, gleichmässig arrangierte  
Blumenkörbchen u. c. Ferner ein reichhaltiges Sortiment von Palmen, sowie älterer und neuerer Blattplatten, welche sich vorzüglich zur  
Zimmer-Gärtner eignen.

Bestellungen auf Decorationen von Blumengärtner sowie ganzer Zimmer werden billig und prompt ausgeführt.  
**Bouquets, Kränze, Palmenzweige, Brautkränze,** sowie alle in die Handel eingeschlagenen Artikel werden jederzeit auf  
Hochachtungsvoll angefertigt.

### Martin & Mosenthin, Reichsstraße Nr. 3.

**Operngläser von 9—100 M., Reiseperspective,**  
Brillenrohre, einfache und doppelte, von 3—130 A. Brillen,  
Klemmen, Korsetten, Lupen, Brückwagen, Compasse,  
Barometer (Luftdruckmesser für Observatorien), Thermom-  
eter für Küste, Reise, Zimmer, Feuer u. c., Reisegänge,  
Microscope, Stereoscope, Camera obscura, La-  
ternen magicae und deren Bilder verschied. Art. Große  
Auswahl in goldenen und silbernen Brillen u. Klemmen.  
Brillen ohne Rahmenfassung u. c. c. empfiehlt  
das optische Institut von O. H. Meder,  
Markt, Konsthalle, im Durchgang Gewölbe 27.  
Umtausch nach dem Beste gestattet.

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße  
No. 14.  
Particulärer  
Weihnachtsstall.  
No. 14  
Grimma'sche Straße  
H. Backhaus.

**Glasschilder**  
Glacé-Handschuh-Fabrik  
M. Hartmann, Markt 1.  
Mein reichhaltiges Lager bestrebt arbeitet Glacé- und Wildleder zu vollständigem  
passenden Weihnachts-Geschenk.

**Die Werkzeug-Fabrik v. Julius Täuber**  
in Leipzig, Petersstraße Nr. 24.  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
Werkzeugkästen für Kinder und Erwachsene,  
Werkzeugkranke,  
Gipsine Werkzeuge für Kinder,  
Baubügeln, Baubügeln,  
Baufästen,  
Schlüsselschraube auf der Karte von Ed. Engels in Würzburg  
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

**G. L. Daube & Co.**  
CENTRAL-ANNONCE-EXPEDITION  
der deutschen und ausländischen Zeitungen.  
**Bureau: Leipzig, Nicolaistraße 51.**  
Alleinige & ausschließliche Vertreter  
der Hauptblätter des deutschen Reiches  
für Frankreich, England, Belgien & Holland,  
sowie fast aller bedeutendsten  
deutschstädt. belgischen & internationalen  
Zeitungsbüros, sowie für Frankreich resp. Deutschland etc.  
**Haupt-Annonsen-Bureau**  
für Annonsen in die Allgem. Anzeigen zur Gartenbaus.  
Tägliche direkte Expedition  
aller Arten von Anzeigen und Reklamen in alle  
Zeitungsbüros, Lokalblätter, Kaiserlicher, Kalender etc.  
des Welt.  
Preise, direkt und billigst lieferbar.  
Verzeichnis der Zeitungen aller Länder,  
sowie Kostenveranschlagungen  
sachen gratis — frank zu Diensten.  
Auf Wunsch Rücksendung der Annonsen und Reklamen.  
Rechts und billigst Anferfung von Druck-  
zetteln durch eigene Buchdruckerei mit Druck-  
zetteln nach Schreibpapier-Betrieb.

**PARIS FRANKFURT AM WIEN**

**Ein Clavierspieler**  
empfiehlt sich den Herren Wirthen, geeigneten  
einen, Semper u. s. w. zur Ausführung von  
Unterhaltungs- und Tanzmusik. Wertheorchesten  
erhalten mit F. 25 durch die Vered. v. Stötzel.  
Gesellschaften und Familien empfiehlt sich ein  
junger Mann als Clavierspieler. Honosar  
billigt. Hornberg, Mariengasse 4, 2 Treppen.  
**Haararbeit** billig. Böpfe von 7½ M. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.  
**Zöpfe** ketten in 20 versch. neuen Mustern.  
Armbänder werden eleg. gef. Coloniaudstr. 2, I.  
**Zöpfe** werden dasselbst billig verkauft.  
Zöpfe von 7½ M. an, Böpfe 5 M., Über-  
zöpfe eleg. gef. Schröder, II.  
Geschnitte Zöpfe, 1—1½ Elle lang, für 6 M. verkauft.  
**Zöpfe** von 1 M., Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. H. Weber,  
Friseur, Sternwartestr. No. 15.  
**Zöpfe** von 1 M., Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. H. Hartmann,  
Schlitz, Friseur, Thonet-Park.

**Berggoldungen und Berggläserungen**  
von Spiegel- und Silberschalen fertigt billig  
H. Schleifer, Segeberger, Gaffas Weißstr. 15.

# Wachskerzchen, Wachsstäcke

reichhaltigstes Lager bei

Julius Merseburger, Rathaus.

**Herrenkleider** repariert, reinigt und wäscht  
K. Böhne, Neumarkt 36, III.

**Ballroben**  
fertigt Elise Cayard, Schulstraße 3.

Glacé- und Wälsleder - Handschuhe.  
Wäscherei Weststraße 17, I. Et. links.

Meubles werden in und außer dem Hause  
sauber und billig aufpolirt Burgstraße Nr. 11,  
Hinterhaus 3 Treppen, wohnhaft bei der Wittwe  
Stein.

**Specialität.**  
Einfassungen von Bildern  
jeder Art liefert billigstaub- und rauschfrei, sowie Vergoldungen u. Verglasungen werden  
gut und sauber ausgeführt.  
F. A. Wedel,  
Peterstraße 41, Hobmanns Hof.

**Firma-** Schreiberei  
F. Schweiger,  
Wagenschilder billigst. 43. Reichstrasse 43.

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für  
Geschlechts- u.  
Hantkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

**Dr. Schöppenthau,** baldige Heilung aller  
bösartigen Krankheiten, discrete Krankheiten,  
Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

**Asche's**  
**Bronchial-Pastillen,**  
vorzügliches Mittel gegen Halskrämpfe, Husten,  
Heiserkeit, Catarrh u. — Von bewährten Aerzten  
empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler,  
öffentliche Redner u. c.

Preis pro Schachtel 1 Mark.  
**Haupt-Dépot:** Salomonisapotheke.

Berlaufsstellen: Albertapotheke,  
Adlerapotheke,  
Johannisapotheke,  
Löwenapotheke.

**Toiletten-Seifen und**  
**Parfumerien**  
von Treu & Nugisch, Berlin,  
beste Waare zu billigsten Preisen  
empfiehlt  
Gustav Bachmann,  
am Haupteingang nach Reiche's Garten.

**Quintessenz.**  
Unser Universal-Toiletten- u. Bims-  
merparfüm empfiehlt wir in Gläsern  
à 75 J und 1 M. 50 J. in Rösten  
à 1 J. oder 1½ Flaschen 7 M. 50 J.  
Fr. Jung & Co.,  
Grimm. Straße Nr. 38.

**L. C. Kaul,**  
Ranstädtier Steinweg Nr. 8,  
„Drei Lilien.“  
Reichhaltiges Lager aller Toiletten-Seifen u.  
Parfumerien, Nippesfiguren, Attrappen,  
Cartonnagen, Christbaum-Lichter in  
Stearin, Wachs u. Paraffin, sowie auch  
echten Wachsstock in allen Farben.

**Wachsstock**  
in gelb u. weiß, lange Glaszylinder, Stearin-  
kerzen viele auch Stearin- und Wachs-Christ-  
baumlichter, praktische Christbaumleuchter,  
Metall, Gold u. Silber, Christbaumverzie-  
rungen empfiehlt F. W. Sturm,  
Grimma'sche Straße 31.

**Cotillon-Orden**  
zum Aufnähen, neue Muster, empfiehlt in  
reicher Auswahl  
Hermann Moser, Peterstraße 41.

**Schmuck-Gegenstände,**  
also: Armbänder, Colliers, Medaillons, Muß-  
schalen, Schleppenässer, Gürtel und Gürtels-  
chlösser, Brosches, Gürteln, Tuch, Hals-, Chamois-,  
Hauben-, Haars- und Broschnadeln, Broschäume,  
Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Voll- und  
Promenaden-Fücher, Fücherketten, Fücherhaken,  
kurze u. lange Uhrketten, Vorhängen, Halstürgen  
und Hermelinknöpfe u. c. empfiehlt in div. neuen  
Mustern billigst  
F. W. Sturm, Grimm'sche Straße 31.



**Kein**  
**Concours-Ausverkauf**

nur reeller Verkauf ff. Holzschmiedwaren, antik, geschnitten  
und poliert hält in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

passende

**Weihnachts - Geschenke**

bestens empfohlen  
die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von  
Brühl 28. Brühl 28.

**H. H. Förster.**

**Weihnachts-Ausstellung.**



Große Auswahl schöner, dauernder Zimmerpalmen u. Blatt-  
pflanzen, als: Kakteen, Corni-  
phyen, Phönix, Rhapdis, div.  
Dracaenen, Jiccas ic. ic.,  
sowie blühender Pflanzen: Ga-  
melien, Azaleen, Cyclamen,  
Nyacinthen, Tulpen, Mai-  
blumen, Primeln ic. ic.  
Als beliebte Zimmer- und Salons-  
pflanzen empfehlen sich

**Rohr-Jardinière**

mit lebenden Pflanzen besetzt: Arrangement von blühenden und Blattypflanzen, die  
ihrer Eleganz halber die früheren derartigen Zusammenstellungen übertreffen.



**Rohr-Jardinière mit lebenden Pflanzen besetzt.**

Feinste Gräser-Bouquets à 3—15 Mark das Paar,  
Federgras-Bouquets à 5—15 Mark das Paar,  
Feldblumen-Bouquets, eine beliebte Zusammenstellung der feinsten,  
natürlichen u. gefärbten Gräser mit flüchtlichen Blumen, à Paar 5—20 Mark.

**F. A. Spilke, Neumarkt Nr. 41.**

**Bernstein-Waren**

als passende Weihnachtsgeschenke empfohlen: Cigarren- und  
Cigarettspitzen, Colliers und Olivenschmäckchen,  
feine Damenschmucks, Garnituren in reichhaltigen  
Mustern.

M. Hartmann.

**J. D. Moritz Sohn,**

Gewehr-Fabrikant,

**Nr. 8 Schulstraße Nr. 8,**

empfiehlt außer seinem großen Waffen- und Jagdutensilien-Lager aller Art für Jäger und Jagd-  
freunde zum Ansehen, sowie passend für Ausstattungen und vorzehnlich zu Dekorationen

sein vollständig assortiertes Lager von

feinsten echten Hirselfhorn-Waren

sowie Thiere, Thiergruppen und Thierskulpturen in Lebensgröße und in Miniatur zubilligen Preisen.

Ergebnis F. W. Moritz & Sohne.



Unterzeichnet er empfiehlt

**Pianinos**

aus der Fabrik von Hölling & Spangen-  
berg in Leipzig unter mehr-  
jähriger Garantie.

**Richard Spangenberg,**  
Peterstraße 37.

**Haupt-Dépot**

(R. B. 119) der ersten  
Talmi-Gold- und Gold-Double  
**Uhrketten**

neueste, geschmackvollste Fäden, für  
Herren, sowie Neuheiten in  
**Damen-Ketten**

mit Quastchen in reizenden Rasseln.

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Echt goldene**  
Herren- und Damen-Ringe

neueste Muster, sowie Trauringe in groß-  
te Auswahl zu sehr billigen Preisen. (R. B. 120.)

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Elfenbein-Fächer**

empfiehlt soeben eine große Sammlung geschmack-  
voller Design und empfiehlt solche zu billigen  
Preisen, ferner Neuheiten in

**Ball-Fächern,**  
Concert- u. Theater-Fächern reicher Aus-  
wahl zu sehr billigen Preisen. (R. B. 121.)

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Christmarkt.**

**Vuppen,**  
Bijouteriesachen,  
Fächer, Kinderkleider u. Handschuhe,  
Wollene Hemden à 2 Mk. ic. ic.  
Lein. gedruckte Schäden à 1 Mk.  
bei M. French, 32 Nicolaistraße 49,  
und Hude 6, 14. Reihe.

**Schreibbücher Schreibbücher!**  
Schulverschrifträgiges gutes Papier,  
mit und ohne Linien, das Obj. von 75 J  
ab, sowie alle Schreib- u. Zeichenmaterialien  
in bekannt großer Auswahl zu den billigsten  
Preisen F. Otto Bechert, Raum 42, Markt.

**Neuhelt.**

Grinnerung an Leipzig-Mittheilungen  
Brochen à Stück 1 Mk.  
Manschettenknöpfe à Stück 1 Mk.

**H. Beckhaus,** Grimm'sche Straße 1.

**Neuheiten.**

Ball-Fücher  
Mußträger,  
Fächer-Schnäuren,  
Schleppenträger,  
Silberperl-Colliers,  
Atrappen

sind wieder in grosser Auswahl  
neu eingetroffen und empfiehlt  
zu billigen Preisen

**Rudolph Ebert,**  
9, Thomaskirchhof 9.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 22. December

1876.

Nº 357.

## Abonnement-Einladung. „Dresdner Anzeiger“

Zu dem am 1. Januar 1877 beginnenden neuen Abonnement auf den

erlauben wir uns hiermit ergeben einzuladen.  
Der Dresdner Anzeiger, Amtsblatt des Königlichen Bezirksgerichts, der Königlichen Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, ist das älteste, seit dem Jahre 1730 am diesigen Platze erscheinende und dermalen in einer Auflage von 9000 Exemplaren verbreitete Insertenblatt und enthält obrigkeitliche Bekanntmachungen, allgemeine, nach seßenden Rubriken geordnete, Jäserate und unter der Rubrik: „Allgemeine Mittheilungen“ eine kurze politische Uebersicht, unterhaltende und belehrende Artikel, sowie Sachliche und Dresdner Tagebüchlein. Ferner berichtet der Dresdner Anzeiger allthätig über die an der Dresdner Börse notirten Course, veröffentlicht die vollständigen Zettel der sämmtlichen Dresdner Theater und bringt alljährlich die amtlichen Mittheilungen der Standesämter zu Dresden, ingleichen Berichte über die in den Parochien Dresdens kirchlich volljogenen Taufen und Trauungen. Außerdem erscheint im Dresdner Anzeiger die vollständigen Gewinnlisten aller Clasen der Königl. Sächs. Landeslotterie am Morgen des derziehung folgenden Tages.

Der Abonnementpreis auf den Dresdner Anzeiger einschließlich der Postgebühr beträgt für ein Vierteljahr 4 Mark 50 Pfennige und wollen sich auswärtige Abonnenten an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Insertionspreis für die fünfmal gespaltene Corpusei ist auf 15 Pf. normirt, während die dreimal gespaltene Zeile unter der Rubrik „Gingesandt“ mit 50 Pfennigen berechnet wird. Insertionsaufträge wolle man direct an das unterzeichnete Adress-Comptoir, als den Herausgeber des Dresdner Anzeigers, adressiren.

Dresden, im December 1876.

Königl. Sächs. Adress-Comptoir.

Gauverpedition: Altstadt, Altmarkt 22, I.

Filialverpedition: Neustadt, Hauptstraße 11, I.

## Gummiwaaren-Bazar.

5. Petersstraße 5.

empfiehlt in reichster Auswahl

## Weihnachtsgeschenke

5. Petersstraße 5. für Herren, Damen und Kinder. Gummiwaaren-Bazar. 5. Petersstraße 5.

## Spielwaaren.

Neuheiten und Specialitäten  
eigner, sowie lti. u. ausländischer Fabrikate in großer reichhaltiger Auswahl.

Unterhaltende  
Gesellschafts-  
und  
Kinderspiele.  
Lehrreiche und nützliche  
Beschäftigungsspiele.



Lehrmittel.  
Schulutensilien,  
Kurz- und  
Galanterie-Waaren.  
Portefeuille-Artikel.

## Kinderspielereien jeder Art

Adalbert Hawsky, 14. Grimma'sche Str. 11.

## Carl Keuhl's Nachf.,

Reichsstraße No. 1, Ecke der Grimma'schen Strasse,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

## Juwelen-, Gold- u. Silber-Waaren.

Annahme von Bestellungen und Reparaturen.

## Das Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstraße No. 3

empfiehlt hiermit sein reichhaltiges, gut assortiertes Lager eleganter und solid gearbeiteter Möbel unter Zusicherung billigster Preise und eoulantester Bedingungen.

## Markt 10. Kaufhalle. Schlimpert & Co., Markt 10, Kaufhalle. Toiletteseifen- u. Parfümerie-Fabrik,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate bei billigsten Preisen  
einer geneigten Beachtung.

## Specialität für den Weihnachtstisch: Große Auswahl in: Attrapen, Cartonnagen, Bonbonnièren und Handschuhkästen

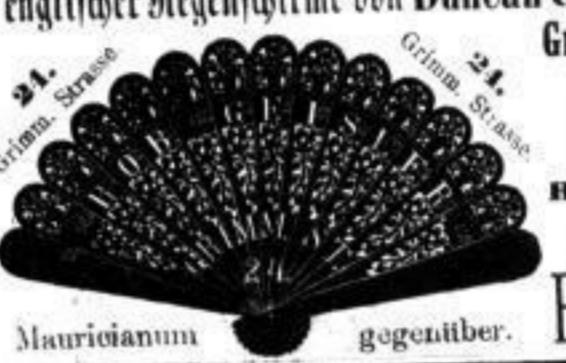
vom billigsten bis zum hochfeinsten Geure.

Bei Entnahme von 1/2 Dtd. eines jeden Artikels entsprechender Rabatt.

## Automaton-Patent.

Haupt-Dépôt englischer Regenschirme von Duncan & Co. in London.  
Grösstes Lager

von  
Regenschirmen,  
Entoureas und  
Sonnenschirmen  
eigner Fabrik,  
Spazier-Stöcken,  
Fächersehnuren



Rob. Geisler. Mauricianum gegenüber.

Rob. Geisler.

## Gänzlicher Ausverkauf

## Sonnen- und Regenschirme

wegen Aufgabe meines Engroßgeschäfts.

Banella-Regenschirme mit eleganten Stößen 4 L per Stück.

mit Goldenschieber 5 " "

I. Qualität 6-7 " "

Seidene Regenschirme mit feinen Stößen 9 L per Stück.

Körperseite mit höchst elegantem Stoff 12-15 "

Double-Seide 14-17 "

Kinder-Regenschirme in Banella 3-4,50 "

Eine große Partie diejährige Volanteschirme in schwerem Taffet und Groß-

grain, früher Preis 12-15 L, jetzt 6 L per Stück.

En-tout-cas mit feiner Stickerei in Banella 4 L

in Seide 6-7 "

Double-Seide 7-11 "

nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Woldemar Schiffner aus Dresden.

Hainstraße Nr. 32.

## M. Brettschneider,

Leipzig, Peterskirchhof Nr. 3.

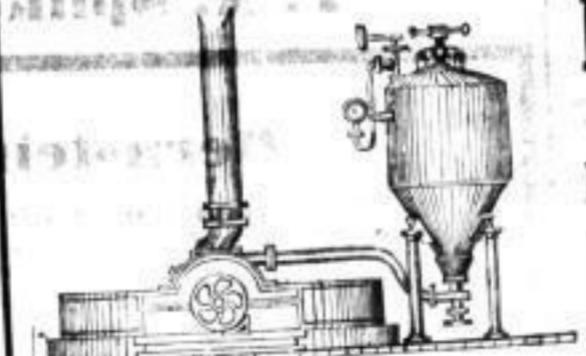
Niederlage von Möbeln der

## Societät Berliner Möbeltischler

verkauf bis auf Weiteres, in Folge augenblicklicher Überfüllung des Magazins alle Sorten Möbel zu

effectivem Fabrikpreis

unter üblicher Garantie und eoulantesten Bedingungen.



Baldwin Bechstein,

Altenburg,

Dampfmaschinenfabrik und Eisengiesserei,  
empfiehlt sich zur Lieferung completer Brennerei-  
Anlagen nach Ellenberger's patentirtem System.  
Die aus dem Hause geklafene Wärme kommt  
ohne alle Wasserkühlung beim Betriebe nicht  
über 52 Grad. Die grösstmögliche Auslastung  
und Ausbeute ist durch diesen Apparat zu erzielen.

## Praktische Festgeschenke.

Die neuesten und kunstvoll eingekleideten und geschnittenen

## Salon-, Spiel- und Nachttischen,

von ersten schon von 25 L an.

N.B. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß ganze Salon- und Zimmer-Möbelstüden

nach jeder Zeichnung elegant und correct ausgeführt werden bei billigster Berechnung. Photogra-

phien und Zeichnungen in Möbeln liegen zur gefälligen Ansicht auf Höhe Straße Nr. 2, II.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Freitag den 22. December

1876.

## Neues Theater.

Leipzig, 20. December. Die erste Aufführung von Richard Wagner's „Rienzi“ hatte das Haus völlig gefüllt, und zeigte sich dasselbe beim Schlusse recht animirtem Grade erstaunlich für das Gebotene. Die umstötige, anregende Hand der jungen Operndirection war in der Inszenierung sehr vortheilhaft bemerkbar, und verdienten Borderierung und Ausstattung alles Lob.

Wie bereits in meiner Vorberichtsredigung am Mittwoch hervorgehoben, ist es von hohem Interesse, in dieser Oper die oft recht anheimelnden unter Ohr fliegenden Reime zu erblicken, und denen sich in Wagner's folgenden Opern so schöne Blüthen entwideln; deutlich erkennt man bereits „aus der Klaue des Löwen“, den großen Geist, welcher mit seinen reformatorischen Thaten die Gegenwart so fröhlig in Flug bringt.

Rienzi's großartige Figur beansprucht einen Vertreter, wie ein solcher nur höchst selten z. B. in Neumann oder Tschitschib in zu finden. Man kann hinzu Verotti für die dieser grade für ihn vielfach ungünstig tief liegenden und deshalb anwesenden Partie gewidmete Sorgfalt um so wärmerne Anerkennung zollen, weil sich jene gesanglich als eine viel glücklicher ergab, wie Tannhäuser, und sich seinem Lohengrin sehr erfreulich mähte. Besonders behandelte Hr. V. das (nur anfangs durch ein paar ausfallendes Intonationsanwendung etwas geführte) Gebet mit schöner Diction und Innigkeit. Auch fehlte in der deutlichen Recitation die scharfe Ausgeprägtheit des dramatischen Ausdrucks.

Hr. Parlo, welche mit der Repräsentation von Männerrollen seitens eines besonderen schwierigen Stand haben wird, hält den Adriano genauso wie dramatisch in sehr wirkungsvoller Weise. Die Arie verdient überdies ein besonderes Wort der Anerkennung, und war es um so mehr zu bedauern, daß Hr. P. sich auch dieses Mal nur durch ein paar abgebrochene Töne die Schlusszählung beeinträchtigte. Außerdem bleiben manche Recitative bedeutungsvoller und ausgeprägter herauszuarbeiten.

Gegen Rienzi und Adriano treten alle übrigen Rollen stark zurück. Irene ist überdies vom Comp. nachlässig bearbeitet behandelt, daß sie eine sehr routinierte Vertreterin mit tüchtig eingesagtem Geschehenspruch, während z. B. v. Axelsson mit kleineren Aufgaben, z. B. dem viel dankbaren Friedensboten, gewiß noch leichter werden würde, sich Spanntheit zu erwerben und sich kaum nicht vor der Zeit zu schädigen. Sehr erfreulicher Eindruck macht übrigens das sichtliche Streben nach sorgfältiger Tonbildung, deutlicher Aussprache und nobler Repräsentation, und behauptete sich Hr. A. besonders im letzten Acte so lobenswert, daß man sie zu noch entschlossenerer Aufführung vorhergehender Stellen, besonders des durch Bekanntheit beeinträchtigten ersten Teiles, aufmuntern kann. Im 2. Finale ist besonders in den von beiden Frauenstimmen einstimig zu singenden Stellen auf Vermeidung einiger (in der Generalprobe nicht aufgetauchter) Unreinheiten zu achten. Der Friedensbote hand in Hr. A.

Stürmer eine sehr gute Vertreterin, samentlich bestach dieselbe durch sauberen und wohlklgenden Gesang. Für den Adulsaus empfiehlt sich ein hinreichend „beschwingt und leicht“ genommenes Tempo. Hr. Ulrich zeichnete sich speziell durch charakteristische Recitation aus, desgl. recitete Hr. Bielle sehr gut; die Hr. Eichmann und Reh führten ihre unabbar mißvergnügen Hauptlinge möglichst getrennt, während Hr. Baumann seinen zuerst zu bis genommenen Ton hierauf besser concentrirte, in der Rückcene aber stärker hervortreten muß. Ausgezeichnet gefungen wurden die in manchen Übergängen höchst flippenden Chöre im Vateran und der Friedensboten, wie überhaupt dem Chore in diesem Werke sehr große und anstrengende Aufgaben gestellt sind, welche abgesehen von einigen in der Generalprobe viel weniger bemerkbaren Unreinheiten (z. B. im tiefen Schlus des ersten Ensembles und im Finale) sehr lobenswert gelöst wurden.

Gleichwie den gesanglichen Kräften werden auch dem Orchester ungewöhnliche Anstrengungen zugemutet, welches, seltne Intonationsverschenken ausgenommen, unter Sucher's Leitung durchweg ausgezeichnetes leistete. Während im 1. Act die Signaltröpette noch angemessener zu vertreten ist, war im 3. die Militärmusik recht gut, muß aber wohl noch etwas höher stehen, um den Dirigenten zu sehen und einiges Nachschleppen zu vermeiden.

Unter Wagner's genialste Züge im „Rienzi“ gehört unbestritten seine Ballettmusik; in den Kriegerlügen schlägt sie sich in der Schärfe der Charakteristik würdig der Glücklichen an. Hier ausgedehnte Entfaltung des Balletts vollste Berechtigung. Hr. Ballermitr. Gurian hatte mit außerordentlichen Hüftstruppen sehr lebensvolle Charakterläufe und Allegorien geschaffen, welche sich (unter Aufführung der Damen Weiner und Kammerer nebst Hrn. Büttgenbach) sehr hasteten Beifall erwarben. Dr. Hrm. Bopf.

## Zur Frage des Zoologischen Gartens.

Es ist, weil das, was bis jetzt von berufener Seite zur Errichtung eines hiesigen Zoologischen Gartens geschrieben ist, noch zu wenig Material zu öffentlichen Mittheilungen bot, bisher von solchen abgesieben worden. Da aber in Folge davon, und durch den Beschluss des Südwäldischen Bezirksovereins, sowie durch die besondere Hervorhebung derselben in den betreffenden Berichten leicht die Meinung entstehen kann, als habe sich überhaupt sonst noch Niemand der Sache angezogen, so möge zur Verichtigung dieses Irrthums hier kurz folgendes mitgetheilt sein.

Schon kurz nach der letzten von dem Unterzeichneten veröffentlichten, und wie es scheint beißig aufgenommenen Anregung hat sich eine Anzahl zu dem Unternebnen berufener Männer bereit erklärt, zu diesem Zwecke zusammenzutreten, und nach Beschaffung verschiedenem Materials, sowie nach Befestigung einiger Hindernisse, z. B. Abwesenheit des Einen oder Anderen, dürfte es nur eine Frage weniger Tage sein, daß eine erste Besprechung stattfindet. Wahrscheinlichweise hat be-

reits schon eine vorläufige mündliche Befragung des Directors Bodinus in Berlin stattgefunden, man kann ruhig die Sache als im guten Hände befindlich annehmen.

Daher mußte der in dem Südwäldischen Vereine angenommene Antrag, in der Südwäldischen Stadt Gelsen zu den Vorarbeiten und vorläufige Zeichnungen zu Acten zu kommen (ganz abgesehen davon, daß selbst zu vorläufigen Actenzeichnungen doch irgend ein Plan vorliegen muß), dem Unterzeichneten als ein unzweckmäßiges Vorhaben erscheinen, und er hat deswegen diesen Antrag unter Hinweis auf das vorher Mitgetheile beklagt, aber vergeblich. Inzwischen hat sich nun aber der Antragsteller, welcher zugleich der Vorstehende des zur Ausführung bestimmten Comité wurde, selbst von der Unzufriedenheit seines zum Beschluss erhobenen Antrags überzeugt, und auf seine eigene Veranlassung gegeben, und das Mitglieder dieses Comité ihr Mandat bereit niedergelegt. Der Südwäldische Verein wird in Folge davon seinen Beschluss ohne Zweck wieder fallen lassen, so daß eine weitere Auseinandersetzung überflüssig ist und den oben erwähnten Männern die Wege wieder geöffnet sind.

Einen neuen erfreulichen Beweis des Wohlwollens für dieses schöne Unternehmen hat übrigens der Unterzeichnete dadurch erhalten, daß ihm schon vor Wochen von angesehener Seite die definitive Zuicherung gegeben worden ist, dem hiesigen Zoologischen Garten die norddeutschischen so wie die brajiliensischen Thiere gratis, höchstens mit Berechnung der Transportkosten, liefern zu wollen. Es zeigt dies die Hoffnung, daß, wenn einmal das Project gesichert ist und bestimmtest Gestalt gewonnen hat, solche Beweise edlen Bürgerinnen zahlreiche Nachreifer finden werden, und das von dem Unterzeichneten in dieser Beziehung schon ausgesprochene Vertrauen dürfte sich glänzend bewähren, als er selbst gehofft hat. Und wenn Hamburg, die größte deutsche Seehafenstadt, bisher unter den deutschen Städten, welche Zoologische Gärten haben, diejenige ist, welche ihren selbstständigen Bürgerinn durch reichliche Privat-Schenkungen an Thieren, Bauten &c. weitans am meisten in dieser Beziehung beweisen hat, so kann man nach den bisherigen Kundgebungen hier gar nicht zweifeln, daß Leipzig, die bedeutendste deutsche Hafenstadt, ein würdiges Seitenstück zu ihrer nördlichen Schwester bilden wird. Aber um diese Förderung, welche dem ganzen Unternehmen zugleich ein ehrles Gepräge ausdrücken wird, zu ermuntern, ist die eine große Hauptfahne notwendig, daß gleich bei der Annahmenahme alles, was auch nur den Schein einer politischen Parteistellung dabei veranlassen kann, verwunden wird, und es wäre daher aus diesem Grunde allein schon ein unrichtiges und sicher erfolloses Beginnen gewesen, wenn ein politischer Verein hätte die Sache in die Hand nehmen wollen.

Wie jetzt die Sachen liegen, kann man in dieser Beziehung das Beste hoffen, und die Thatache, daß z. B. der Zoologische Garten in Hannover von Anfang an daran gedacht hat, daß er nicht bloß zu unbedeutend angelegt, sondern auch von politischen Parteiführern gegründet worden ist,

bietet nach dieser Seite einen nicht zu verkennenden Fingerzeig. Denn das wird eben, wie der Unterzeichnete schon mehrfach angedeutet hat, für unsern hiesigen Zoologischen Garten von so großem Vortheil sein, daß jetzt die Erfahrungen in Bezug auf die Ursachen des Gelungenen und Misserfolgs im Großen und Einzelnen für jeden, der sich darum bestimmt hat oder dies noch will, so klar vor Augen liegen, daß es nur an uns liegt, diesen vielleicht sündhaften Schmid Leipzig nicht bloß zu wollen, sondern ihm auch richtig zu wollen. Heinrich Leutemann.

## Verschiedenes.

Ein häßlicher Verschwender. Die „Krauß. Bzg.“ enthält folgende interessante Bekanntmachung des Kreisgerichts zu Gera: „Auf geschehenen Antrag ist der Durchlauchtige Prinz Herr Heinrich XX. Reuß-Köstritz, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, durch eine in zweiter Instanz bestätigte Entscheidung für einen Verschwender erklärt, ihm die selbstständige Vermögens-Bewaltung entzogen und Se. Exz. Herr Graf Karl Gottlieb Kastell zu Castell im Königreich Bayern als Aufstand-Burmund bestellt worden. Es wird dabei bemerkt, daß alle von dem genannten Durchlauchtigsten Prinzen ohne vormundschaftliche Genehmigung eingegangenen vermögensrechtlichen Beziehungen und sonstigen Dispositionen jeder rechtlichen Gültigkeit entbehren und nach Befinden gegen dessen Willconthanten im Untersuchungswege vorgegangen werden wird. Gera, den 14. November 1876. Fürstlich Reuß-Plauen'sches Kreisgericht. F. Hirt.“

Als am Abend des 12. d. M. der Gasthofspochter Ronneberger aus Wiheln vom Zwischen-Pferdemarkt bekräftigt, wurde derselbe in der Nähe der Bonnscher Tore von einem plötzlich aus dem Straßengraben hervorspringenden Individuum angefallen. Nur durch rasches Reiten gelang es Ronneberger, welcher bereits mehrere heftige Schläge an ein Bein bekommen hatte, weiteren Eventualitäten zu entgehen. Der Thäter ist bis-her nicht ermittelt worden.

Der schnellste Eisenbahnnzug in Deutschland verkehrt gegenwärtig zwischen Dresden und Berlin. Es ist dies der Schnellzug der Berlin-Dresdner Eisenbahn, welcher jüngst das sächsische Königspaar von Dresden über Elsterwerda und Bözen nach der Hauptstadt des Reichs führte, in Dresden Borm. 10 Uhr 5 Min. abgeht, bereits 12 Uhr 56 Min. in Berlin eintritt und, von Berlin sodann Nachm. 4 Uhr 15 Min. abgefahren, Abends 7 Uhr 9 Min. wieder in Dresden ankommt. Dieser Schnellzug legt also die 176 Kilometer betragende Strecke zwischen Berlin und Dresden (mit nur einem einzigen Anhalten in Elsterwerda) nahezu in  $2\frac{1}{2}$  Stunden zurück und empfiehlt sich außerdem durch sehr comfortable und praktische Einrichtung seiner Wagen, sowie durch billige Fahrpreise, verdient sonach die Beachtung des reisenden Publicums im vollen Maße.

## Fert mit Schaden!

### Nur Markt 9, hausstand.

Wegen Veränderung des Geschäfts werden von heute an Herren- u. Knaben-Wächen, Frühstücke u. Pantofeln, Cravatten u. Schuhe, Regenschirme in Seide, Samt, Alpacca zur wahren Spott-Preis verkauft nur Markt Nr. 9.

**Kleiderstoffe**

Ausverkauf

von Eisen-Kurzwaaren, Stahlwaaren, Schlittschuhen, Werkzeugen, Bauartikeln, Schuhmacherartikeln und Wirtschaftsgegenständen

Markt No. 14.

**Oelgemälde und Oelfarbendrucke,**  
die schönsten Ansichten von der Schweiz, Tirol, Bayern und vom Rhein in eleganten Goldrahmen, verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen.

**Willh. Köster, Vergolder,**  
43. Sternwartenstraße 43 (nahe dem Rosplatz)

**Blumen-Bouquets in Vasen**  
empfiehlt die Blumenfabrik von

**A. Müller,**  
Reinmarkt- und Gewandgäßchen. Ede, 2. Stoge.

**A. C. Dörge,**  
Blumenhandlung, Brühl Nr. 23,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine reiche Auswahl blühende und Blattysianen.  
Ausfertigung seiner Bouquets, Vasensträuße, Palmenzweige und Kränze zu tollen Preisen.

**Reinene Taschentücher, eigenes Fabrikat**  
empfiehlt billig

**M. Brunisch** Faabau Brühl Nr. 73, „Goldene Eule“, im Hofe.  
NB. Reinene Taschentücher für kleinen Mangelschletern zu sehr ermäßigten Preisen.

**Glacé-Handschuhe,**  
50 Pf. — 1 M. 75 Pf. pro Paar,  
**Stadt Berlin,**  
Zimmer Nr. 4,  
Ede Thomaskirchhof und Klostergasse.

**Total-Ausverkauf.**  
Bekanntlich faust man schon für 1 M. eine Qualität, für 2 M. ein Paar, für 2 M. eine Stoffrose, für 4 M. einen Palast, für 3 M. einen Stoffrock.

**R. Kornblum Nachf.,**  
M. Gräger,  
16. Brühl 16.

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

## Preisermäßigung für Schüler-Mützen

103 | 2019 | 103  
G. Gräflich, vormal. san.,  
Auerbach, Hof 18.  
Mützen aus verschiedenem Material,  
wie Organza, einfach, zu Silber, Brokat,  
etc. 900 A. oder mehr. Preis 25.  
Abholung 2. Etage.

### Gute Weihnachtsgeschenke

Wollhüte aus verschiedensten Preisen, sowie  
Schals, Muffen, Handschuhe und Taschen.  
NB. Eine Partie garnierter Hölle à 24.  
Elise Mayard, Schulstraße 3.

### Ausverkauf:

Wederne weiße Damenschals: Stoff 25, 35, 45,  
55, 65, 75, 85, 95, 105, 125.  
Damen-Manchetten mit Kragen  
à Garnitur, 55, 65, 75, 85, 105, 125.  
15 M. u. Hause Nr. 21. M. Lorenz.

### Blauen'sche Passege, Gewölbe 23.

Grosser Ausverkauf  
einer Partie franz. Tiss. Daden, gest. Kragen und  
Manchetten, Morgenbahnen, Schalzen u. dergl.  
nicht zu kostspieligen Preisen Blauen'sche Passege,  
Gewölbe 23 im Handelsgeschäft.

### Gerichtlicher Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen im  
Geschäftlokal v. Adolf Höritsch  
Nachfolger, Markt 16.  
Glacé-Handschuhe für Herren und Da-  
men, Zwirn-Handschuhe,  
Unterjoden und Unterbeinkleider in  
Wolle für Herren,  
Unterjoden in Wolle und Seide für  
Damen,  
eine grösste Partie Sommerröcke,  
Sommerhüte,  
Hüte und Mägen,  
verschiedene Besatzartikel,  
lebhafte Kragen und Manchetten für  
Herren.

### A. Weinoldt,

Auerbachs Hof Nr. 9,  
empfiehlt Regen- und Sonnenschirme.  
Neue Beize. Reparaturen.

### Ausverkauf

der wie bekannt solid gearbeiteten Leders- und  
Zeng-Schuhwaren, Gummischuhe und  
Rollenstößelschuhe zum Fabrikpreis bei  
E. Sieber, 42 Nicolaisstraße 42.

### Ausverkauf

von Glacé-, wasch- u. wildledernen  
Handschuhen  
zu sehr billigen Preisen  
Blauen'scher Hof vom Brühl 1. Gew. linke  
Carl Brose aus Naumburg.

### Ausverkauf

75 % Rabatt  
siehe nach der oben sehr billigen Engras-Presse,  
bei Entnahme von einem halben Dutzend Waare

### Weihnachts-Anstellung

gekleideter Puppen,  
Tanzlinge, Kopfe,  
jaubende Löwen (welche nur  
bei mir zu haben sind),  
Körper, Hüften in Holz  
und Stroh, so auch versch.  
Tische, Sofas, die  
Rüche und Stube,  
Decoupage- und Bild-  
höfe u. billige Preise.  
J. C. Kirchner,  
Dr. Blumenberg.

### Kinder Schlitten,

### Christbaumständer,

### praktische Lichtstellen

### A. Burchardt,

Spieldraht, verarbeitet  
zu verschiedensten Verwendungszwecken.

### Spielwaren-Verkauf.

Wegen unvermeidbar getroffener Disposition über  
die gesamte Zeit bis Weihnachten ist ein großer  
Spielwaren-Geschäft aufzugeben und tritt mit dem  
gleichen Namen in: Spielwaren, Kinder-  
und Jugendwesen, Kindergarten, Weisen,  
Geburten und getonigsten Artikeln.  
Vorzüglich wurde ich Händler für eine Partie  
gute fertigte Sonderwaren ausgewählt.

### F. E. Doss, Thomaskr. 1,

von Markt bereit gestellt.

### Ausverkauf

von geschicktesten Holzwaren  
Bauungsgeschenk Nr. 8, I.

## Praktische und billige Weihnachts-Geschenke.

Bonbons ab zweiten Weihnachtstag bis 1. Januar 1869 Preise vom 1. bis 2. Etage 31 Grimma'sche Straße 31.

2. Etage zu bedeutend herabgesetzten Preisen verlaufen.

### Morgenrocke

von Hilfstor 10  
Morgenrocke von Hilfstor 10  
Crepprocke, elegant garniert 50.  
Mörschürzen, reich bestickt 90.  
Waschschrüzen elegant 70.  
do. für Kinder 35.  
Weiße Unterröcke 25.  
Damen-Schlüsse von 25 f. an.

Herren, wichtige Kunden, Dandy, Damen und Herren, elegante und Manschetten, gestickte Streifen und Einsätze.

Oberhemden, Cravate, Chiffons und Chirtings in verschiedenen Qualitäten; Manschetten, Manschetten, Manschetten.

Garnet-Bänder in allen Farben und Preisen.

Alles bis zu den feinsten Qualitäten in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

31 | 2. Etage 31 Grimma'sche Straße 31, 2. Etage. | 31 |

### Morgenhauben,

von Hilfstor 10  
Morgenhauben  
Crepprocke, elegant garniert 35.  
Mörschürzen, reich bestickt 14.—  
Waschschrüzen elegant 14.—  
do. für Kinder 5.—  
Garnet-Schlüsse.  
Gardinen aller Art.

31 | 2. Etage 31 Grimma'sche Straße 31, 2. Etage. | 31 |

### Garnirte

Stickerei-Gegenstände  
AWARDED BY  
UNITED STATES  
CENTENNIAL  
EXHIBITION  
COMMISSION  
PHILADELPHIA, 1876

### Tittel & Krüger.

Eu. gross. Eu. detail.

## Sammet- u. Seidenwaaren

halte ich zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.  
Fabrik in Abendt. Cornelius Scheeren,  
bei Greifel Lager in Leipzig:  
Salzgässchen 3, 1. Etage, End der Reichsstraße.

(R. B. 432) Einsätze, Kragen  
Gestickte Hemden, und Manchetten  
Ober- von 4 Mk. an.

Einsätze, Kragen  
Hemden, und Manchetten  
J. Valentin,  
1. Petersstraße 41.

C. A. Burchardt, Paris, 19 rue Vivienne.

Leipzig, Petersstraße 1, Steckner-Passege, Gewölbe 9 und 1. Etage,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtstage ein reich assortirtes Sortiment von  
künstlichen Blumen u. Pflanzen von seinem Hause in Paris, künst-  
liche Zierpflanzen, arrangierte Körbe, Jardinières, reiche Auswahl  
in Ball-Coiffuren, Garnituren und Hüten.

Im Concoursmassen-Ausverkauf

Große Windmühlenpuppe Nr. 8, 9,  
kommen zum Verkauf verschiedene geschnitzte Holzwaren, Statuetten von 4 f. an, Steckner von  
3 f. an, Salz- und Weißessensgeschirr von 1.—, alle Sortenpreise von 60.— an, Salzverdampfer  
von 1.— 25.— an, Überholter von 50.— an, Kalender von 40.— an, Spiegelkästen von 20.—  
an, Spiegel in allen Größen 1.— Minus und alle Servietten 50.— zu den höchsten Preisen vertreten.

Nur auf einige Tage.

Christbaum-Verzierungen:

Lebkuchen in Brillat-Sachen, Gold- u. Silber-Ballons, Glasmalerei und Porzellan  
Verzierungen, niedliche Kräppen, Diamente-Refector, sowie Lieder an verschiedenen  
Stücken empfiehlt.

Bert Hawsky, 14 Grimma'sche Straße 14.

Zimmer-Turm-Apparate  
nach System Dr. Schreber,  
bestehend aus: Schreibers, Schreibal., Miniat. etc., nebst Zeichnungen 140 Abbildungen,

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Vor dem jetzt verkaufte Gold-Welt-Schreiber in Söhne Granats-  
waren, Filigranschmuck, gold. Knöpfen, Kreuzen, Ketten, Mo-  
saikschmuck etc. etc. aus im Detail zu Engrospreisen.

Alfred Siede, 1. Reichsstraße 1, 2500 Hof Treppe A.

### Patent-Wasserfilter

von Carl Meissner,  
Nürnberg, Nürnberger Straße No. 40.

Wasserfilter

ausserdem Wasserfilter

# Cigarren-

Grosse- u. Detail-Lager

## A. S. L.

Petersstrasse 30. im Hirscht., und  
Goethestrasse 9. Creditanstalt.  
Großes Lager direkt import. Dabens.  
Cigarren im Preise von 180.-800.-  
per Flasche. Weil der Nachfrage seiner Han-  
burger und Bremer Cigarren im Preise  
von 22.-300.-L. in Stichen & 100,-50  
und 25 Stück und daher zu

Weihnachtsgeschenken passend.

## Thee- Niederlage

C. H. Krauss (Mincing Lane)

In Leipzig bei

## Oscar Jessnitzer.

Betrieb in 1. G. Baden.



## Punsch - Royal

auf altem Jamaica-Rum und Burgunder bereitet  
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität

à Bout. 2,50,-

180 fl. für 4,-30,-

## Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, 43 Petersstraße.

## Alten Jamaica - Rum:

ganz alten superif. à Bout. 4 u. 5,-

alter extraf. à Bout. 3 u. 2,- 50,-

feiner alter Jamaica-Rum à Bout. 2,- u. 1,- 50,-

Westind. Rum

à Bout. 1,- 25,- 3,- 1,-

empfiehlt

## Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, 43 Petersstraße.

## Mandarinen-Arac

à Bout. 2,50,-

Arac de Goa

à Bout. 2,00,-

Arac de Batavia

à Bout. 1,50,-

in feiner, milder, aromatischer Qualität empfiehlt

## Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, 43 Petersstraße

## Düsseldorfer Punschsyrope

von Josef Seiner in Düsseldorf

à Bout. 3,75,-

von Job. Adam Speder in Köln

à Bout. 3,50,-

aus Arac, Rum, oder Burgunder bereitet,  
empfiehlt in Originalflaschen

## Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, 43 Petersstraße.

## Diverse echte ausländ. Liqueure:

Maraschino di Zara

von Girolamo Faraldo in 1/2 und 1/4 Orig. fl.

## Amsterdammer Liqueure:

von Wanland, Gedult in 1/2 Orig. fl. als:

Curaçao double, weiß, grün und braun,

Pevert, Unisette, Versico, Half

a Half, Bonille ic. sc.

Grande Chartreuse,

grün und gelb, in 1/2 Orig. fl.

Benedictiner-Liqueur,

in 1/2, 1/4, 1/8 Orig. fl. Originalfl.

Martinique-Liqueure

von Pierre Martigot & Roger in Bourdeaux, als:

Creme de Cacao à la Vanille, de Moca,

Thé de Noiset, de Rossini etc.

Cognac, Crème de Champagne, ganz alt,

empfiehlt in den kleinen Preisen

Gotthelf Kühne,

1. u. 2. R. Weinhandlung

## Zum Weihnachtsfest

empfiehlt vorzügliche

Weihnachts-Syropes

deutsche, französische, span. u. portugiesische Weine,

Portwein, Madeira, Sherry, Muscat,

ausländische Liqueure,

ausländ. Weinmarken, Portwein, Madeira,

Sherry, Muscat, Sauternes, Sauternes,

zu bestehenden Preisen

Emil Kretzschmar, Schafft. 5.

Detail-Verkauf

## Punsch - Essenz

feinste Punsch-Essenz,

empfiehlt die

Hirsch-Apotheke.

Arac, kein Batavia,

Arac, feinst. Ronkanner,

Cognac, alles, alter,

Rum, feiner Jamaica, alter,

Cakes in verschiedenen Sorten

bei

Brückner, Lampe & Co.,

Detail-Verkauf.

Schlossgasse Nr. 17.

## Ausverkauf.

Salzgasse 3, I.

Wien in Rüge bedächtigter Verlegung meines Geschäftsbüros nach der Grimmaischen Straße (Mauricianum), befindet sich

noch auf Lager habende Winterhüte unter Preis.

## Theodor Müsse.

## Mode-Putz-Großhandlung

1888, auch mein jedes Local von Ostern 1877 an, eventuell früher, anderweitig zu vernehmen

zu kaufen ist.

Steinstraße 3, I.

## Oscar Jessnitzer,

Leipzig, Ecke des Grimmaischen Steinwegs, gegenüber der Post.

empfiehlt sein Commission-Lager

## feinster Liqueure und Essenzen

der Fabrik von Carl Chryselius hier.

Steinstraße 3, I.

## Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen:

### Kräutiges Liqueur:

Pomeranzen, grün, Bitter-Wagen-Glas.

Bacholder, aus beiden Graden Bitter-Wagen-Glas.

Zimmet, Bitter, Ingwer.

Früchte, Bitter.

Wiermelinge, Bitter.

Blätter, Bitter.

Blüten, Bitter.

**!! Weihnachts-Geschenke.**  
Geschenke in großer Auswahl,  
wie Wiener Meerschaumspigen,  
zäh und billig.

ab dritt. Über 500 verschiedene  
Sorten u. -Preise, ausgedehntestes  
feinste Vanille, 1910-1915 M. 100.  
Schokoladen von Jordao & Timmels zu  
Fabrikpreisen, ab 10 Pfennig.

**Weihnachtsgeschenken:** Victoria 1/2 Fl. 4.20, 1/4 Fl. 2.80,  
extrafeine 21-22 M. 1.65.  
**Aracusschalen:** extrafeine 1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.50.  
Bordeaux, Rhône- und Moselwein,  
Rodeo, Portwein und Malaga  
in vorzüglichen Qualitäten empfohlen.

**C. F. Schubert's Nachf.,**  
Brühl Nr. 61.

**II. Jamaica-Rum**

1 1/4 50 J. per Flasche  
**II. Arac de Goa,**  
echt in Original-Flaschen, à 4 1/2 50 J. per Flasche,  
in bekannten guten Qualitäten empfohlen.

**A. Marquart,**  
Thomaskirchhof 7.

**Zur Kartoffelbörse,**  
21 Katharinenstraße 21.

**I. Grog- und Punsch-Essenzen**

Robert Freygang,  
Häfelestraße Nr. 1.

**Chinesische Thees**

von Robert Scheibler in London  
findet stets vorzüglich, in 1/2, 1/4 und 1/8 L. Packungen  
pr. fl. 1.50, 1.70, 2.50 und 2.70 M. im  
J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung  
Neumarkt Nr. 38.

**23 Lange Strasse 23.**

Mehrere Sorten wohlgeschmackte, frische, sauer,  
süß u. salzige, frischen Schläuche, roh u. gek., alle  
Sorten gerollt. Wurst u. Fleisch, gefüllte  
Schweinsfüße u. -Delicatessen, f. Eigelbutter,  
Schweine- u. Wurstsalat, Emmenthal, u. -Käse,  
F. marie, Heringe, Sauer- u. Pfefferkraut,  
Hühnchenfleisch, Fischschnitte, Eier, Zwiebeln, Weiß-  
u. Bierbier Bier, täglich warme Brötchen em-  
pfohlen.

**C. Aug. Schneider.**  
NB. Petroleum von heute ab 8 M. 33 J.

**Heute Jungbier**

Brauerei am Leibnizeweg.  
Geyer & Schmidt.

150-200 Liter Milch  
findet täglich abgegeben in Wolfsbahn bei Brücka,  
Gut Nr. 12.

**Echte Nürnberger Leb-,  
Mandel-, Macronen- und  
Eisencuchen, sowie  
Macronen-Plätzchen**

empfohlen durch die besten Nürnberger Bäcker.

**Louis Lauterbach,** Peterstraße 4.

**Dresdner  
Pfefferkuchen**

braut von Conradi  
und empfohlen durch  
A. Engelhardt,  
Reichsstr. 56.

**Aepfel**  
werden verkauft im Saal und Tafelkabinett, ver-  
schiedene Sorten, alle Tage.

**Wallnüsse,**  
französische und italienische, gute Waren, den Gr.  
21-24 M. der größeren Sorten billiger.

**Apfelsinen**

in Röhren und ausgesämtl. Sardinen und Ma-  
rons aus Mittelitalien. Preise: Sardinen 10 Pf.  
S. 1.50, Apfelsinen 1.50, im Gefäß  
1.50-2.00, aus Spanien 1.50-2.00.

Die 21. Februar 1910 in den unmittelbar

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfiehlt sein reich assortiertes Lager von sehr importierten Havana-Cigarren, sowie Bremer- und Hamburger Imitationen.

(R. B. 406.)

**P. Altmann, Reichsstraße 24, I.**

**Giganten-Fabrik u. Import**

**J. Neumann, Berlin**  
**Wiederlage Leipzig**

**Emil Waldaezel,  
Steckner-Passage 26.**

Großes Lager Cigarren von 24-800 M. Cigaretten und türkische Tabake von Jean Vouris und den Firmen.

Große Auswahl in Meerschaum-Cigarrenketten und allen Manschettenknöpfen. Zu Weihnachtsgeschenken besonders passend elegante Cigarren in kleinen Boxen zu 25 und 50 Stück, sowie elegant ausgestattete Taschen mit diversen neuen Sorten.

Bei Weihnachtseinkäufen hält sich bestens empfohlen:

**Carl Horst,**

**Cigarren-Lager, Hainstr., Ecke des Brühls.** Vorzüglich schöne Sorten in Brand u. Qualität à 40-100 M. der Flasche.

Havana-Imitationen, mild u. dabei gehaltreich, à 80-150.

Schöne 75c u. 75c Importen, diese Sorten, à 100-1000.

Versandungen in 100, 50, und 25 Stück möglich.

Bezugnehmend auf die in getreuer Nummer des Tagesschaffens erwähnte Preisdiagramme von

**grünen Wachsstäcken,**

erlauben wir uns unseren Kunden mitzuteilen, daß in unserem Geschäft kein Wachsstoff

conserviert ist, sondern dieselben als vollständig ungekonserviert und günstig bei der Untersuchung

gefunden sind.

**Büchnengewölbe Nr. 3.** **Guizzetti & Co.**

Lager von Wachs, (Bienenwachs, rein Ceresin) und Paraffinwaren.

**Die Weinhandlung**

zu groß und zu detail-

von

**Hub. Willaumez Nachf.**

Neumarkt No. 4,

empfiehlt ihr großes Lager

Rhein-, Bordeaux-, Burgunder- und Mosel-

**Weine,**

so wie Rum, Arak, Cognac, Punsch-Essenzen, Sherry, Malaga, Malaga- und Portwein, die deutsche Bouzeux und franz. Champagner, von den besten Bäckern. In Flaschen und Gebinden beliebiger Quantität.

**Wein-Producenten General-Dépôt****Carl Voigt****Klostergasse No. 15**

Gut gelegte neue Weine aus Südtirol, die Flasche 100.

Gläser

Weine aus Südtirol und Österreich, die Flasche 100.

Flasche

Rums, Acaia, Uva, Grappa und Punsch-Käse, 100.

Wein oder Rotwein über die Flasche pro Liter 70 M.

**Arragonia-Weine**

rot und weiß, à Flasche 1/2, 1/4 und 1/8 L. empfiehlt für bewohntesten

Weihnachtstisch, d. g. Malaga, Portwein, Sherry, Moselwein,

Priorato und alte flaschenreife Bordeaux-Weine.

**Heinrich Ackermann,**

Spanische Wein-Handlung aus Madrid-Straße,

Peterstraße Nr. 14.

Die Weinhandlung

empfiehlt ebenfalls Lager von reinem Bordeaux-, Burgunder-, Rheine- und

Mosel-Weinen, Champagner von Fisse, Valdeon, G. Weing.

fr. Cognac, Rum und Arak, sowie feinste Punsch-Essenzen der angekennig-  
testen Phalsdorfer Bäcker.

Die nur rechte

Alippische Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität à Flasche 3 M., 1/2, 1/4 und 1/8 L. sowie 100 M. kleine Flaschen 1000 M.

und Cognac, die oft und kein, empfiehlt

Flasche

F. A. Götz, Markt 8 im Ost- und Südtiroler Platz 2 im West-

en-Winkel, eine der ältesten und bestens bewohnten Weinhäuser in Südtirol.

Winkel

Die Weinhandlung

empfiehlt ebenfalls Lager von reinem Bordeaux-, Burgunder-, Rheine- und

Mosel-Weinen, Champagner von Fisse, Valdeon, G. Weing.

fr. Cognac, Rum und Arak, sowie feinste Punsch-Essenzen der angekennig-  
testen Phalsdorfer Bäcker.

Die nur rechte

Otto Bonorand, Königstraße 1, Christkum. Gegenstände in großer Auswahl,

Wälder-Bedruck, Mandelfiguren, Fürther-Bedruck, Pfefferküsse,

Präsentkarten, Tische-Servietten, Tische-Decken, Tische-Blätter, Tische-

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1000 M.

Stoffen in vorzüglicher Qualität, d. g. 100 M. 1000 M. 1000 M. 1

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 357. am 27. Decbr.

Freitag den 22. December

1876.

## Schinken,

kleine von Weißschweinen von 3 fl. an, ohne Knochen, empfiehlt als außergewöhnlich schön Schinkengeschnitten 10. F. T. Böhr Nachf.

## Gothaer und Braunschweiger

### Cervelatwurst,

Gehörte früher zu Cervelatwurst.

Gebess Preßkäse und Butterwurst,

wowom: Gänsebrätter,

gebackenes Graswurst,

Bratwurst (Maiherrn),

Bratfleisch, Compagnons,

Maischfleisch,

Bratwurstgeschnitten 10.

F. T. Böhr Nachf.

## C. Hoppe,

5 Katharinenstrasse 5, empfiehlt oft Sauerbraten Rouladenwurst,

sowie Schlesische Leber- und Straußburger Wurst, f. Baar.

Reparaturen in Gold, Silber und anderen Waren werden ebenfalls dort ange-

nommen, schnell und billig gesertigt.

C. Hoppe,

empfiehlt helle Bratwürste aus Pommern von 8-10 fl. und empfiehlt sie den Geschäftsmännern zu einem soliden Preis, auch man-

riertes Kalb u. Rind (aus Barth an der Oder) ist sicher zu haben bei

F. Günther,

Schletterstrasse Nr. 10, Hof parterre.

Fette Dresdner Gänse kommt heute frische Sendung Nicolaistrasse 47 im Productengeschäft.

Fette Dresdner Gänse, ausgezeichnete und frische Ware ver-

kaufte heute im Griechenhaus, Rotha-

rrinenstrasse Nr. 2.

H. Birckner,

Frischgeschossenes Hirsch- u. Rehwild

ist heute billig zu haben

Bürgstrasse, Thüringer Hof.

500 Stück frischgeschossene Hasen

treffen heute Freitag (Weihnachtszeit) zum Verkauf ein. Bürgstrasse, Thüringer Hof. F. Günther.

Frischgeschossene Hasen

gefiedert u. umgedreht zu jeder Zeit Sophiestr. 29.

Frischgeschossene, reichgespickte Hasen, besonders Hasen, Rehköpfchen, Rehleute, Roth-

und Damwild empfiehlt

Julius Weissenborn,

Wildspezialist, Bürgstr. 8, 2 Kreppen.

Frischgeschoss. u. reichgespickte Hasen,

Rücken und Reulen vom Reb-, Dam-

und Rothirsch

empfiehlt täglich frisch und billig

die Wildhandlung von

Richard Reinhold, Ritterstr. 28.

NB. Um allen Kunden meiner gegebenen Kun-

den nachkommen zu können, bitte mit Bestellungen

so zeitig wie möglich zugeben zu lassen. D.O.

Hasen, Rehköpfchen, Rehleuten,

frisch geschossen, gefiedert, reich gespickt, empfiehlt

F. Weissenborn, 44 Reichstr. 44.

Caviar.

Wenen Wissenschen Caviar in vorzüg-

licher Qualität empfiehlt täglich

Oscar Jessnitzer,

Grillenstrasse 6, das Gold gegenüber.

Caviar,

ganz großartige, interessante Frima-

rei-Ware, Maronen, große Frucht,

sehr kleine Rote, grüne und weiße

Marinen-Marmelade, gefüllte Blätter und

Weinflaschen, verschiedene Muscheln,

gr. Fleisch-Brötchen, Kleiner Sprotten

und Speckstückchen, geschnittenete

Speckstücke, empfiehlt in Partien und

auch im Einzelnen.

Theodor Schwemmer.

Caviar, großartig, & 16 fl. 100 fl.

Braten, Salate, und Wurst,

Sardinen & Thunfisch,

Wurstsalaten, sehr frische Bratwurst, in Partien so-

wie aufgezählt empfiehlt

D. Stichling,

Katharinenstrasse Nr. 9, Peter Richter Hof.

Frischen Seelachs und Hechte

Wilhelm Voigt, Nicolaistrasse 18.

Frischen Dorsch per Pfld. 25 Pfsg.

Barthgässchen 1. E. H. Krüger.

## Die Weingrosshandlung

Gebrüder Fleischhauer,

Groß- und Kleinverkauf:

Peterstrasse 24, Großer Reiter, Hof Hintergasse,

1. Etage, Aufgang rechts.



empfiehlt ihr Lager von Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Port-, Madiera-, Malaga-, Muscat- und deutschen Schaumweinen, sowie diverse Marken Champagner, Rum, Arac, Cognac, Selbsthergestellte Rothwein- und weißen Punsch, Grog, Limonade, aus Glühwein oder Neues-Essenz zu den bekanntesten Weinen.

## M. B. Naumann in Leipzig,

Weinhandlung en gros & en détail, Tauchaer Strasse 6 b. empfiehlt sein Lager gut gesetzter deutscher, franz. u. span. Weine u. Rotweine, Champagner, Schaumwein, Arac, Cognac, Rum, sowie feinste Punsch- und Grog-Sorten zu den billigsten Preisen.

Nordstraße 25.

Die von uns eingeführte

## Block-Chocolade der Compagnie Française

hat so angekündigt, daß durch schnellen Verlauf unsere Hoffnungen weit übertrifft sind. Wir haben nur noch einen kleinen Rest und machen die geheirten Haushalte darauf aufmerksam, ihren Bedarf zu decken.

## Weihnachts-Stollen

verschiedener Qualität und Größe, Garantie für rein und kein schwedend, liefert u. versendet die Conditorei zum Fürsten Reichskanzler, Leipzig.

NB. Zur gefälligen Anzahl und Größe liegen mehrere Sorten in diversen Größen im Verkaufslokal aus.

A. Kindermann-Hennersdorf.

an vorzügl. Qualitäten und größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

## W. Göhre, Breitengäßchen 5 und 11.

NB. Bestellungen werden auf das Prometeste ausgeführt.

D. O.

Neue Theater-Conditorei

empfiehlt in großer Auswahl Christbaumconfect, darunter das beliebte Wiener Confect,

100 Stück 1 Mark, sowie Nürnberger Gebäckchen, Pfefferkuchen &c.

## Stollen I. und II. Qualität.

R. Börner.

## Das Wurst- und Fleischwaren-Geschäft

Friedrich Schrader,

herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig,

empfiehlt zu Weihnacht. Gedrehter Rindfleisch, hahneres weicher und mittelweicher Schlagswurst; auch täglich Sendung aller Sorten Fleisch u. geräucherter Wurst u. Schinken.

Prenzlauerstrasse Nr. 14, Gehaus. den Petersstrasse.

Frischen geräucherten Weihnachts-

Stollen in allen Größen,

Appenz. Caviar & großkörnig u. grau

zu kaufen in allen Größen,

Bommersche Gänsebrüste u. Rosten,

1. Stück Rost in Bommersche Größe,

eine einzige Port. A 100 fl. einzige

E. H. Krüger,

Bartngässchen 25, 1.

Otto Schlein,

Seiger Strasse 13b.

## Fischhandlung.

Wir empfehlen unseren gebrauchten Kunden

so wie Publicum zu den Feiertagen: frischen

Lachs, Zander, Hecht, Schellfische und

Hechtes, sowie lebende Hale,

Hechte, Smeigels und Schuppenhechte;

Schleien u. s. m. zu allen Größen; auch werden

Bestellungen angenommen u. pünktlich ausgeführt.

J. F. Dreyzig,

Schreiberweg Nr. 1.

Markttag auf dem Fleischerplatz.

## Grosse Fürsten-Brücke

Mal in Seite, Marin. und geräuch. Kal.

Kiefer-Sprotten und Sprotten-Milch.

Sardines & Thunfisch, russischer

Russischen Caviar,

Troutenfisch aus Sachsenland.

Mostmarin-Speck, 10. fl. 100 fl.

Ciril. Kamptenäuse, 10. fl. 100 fl.

Bara-Rüben, 10. fl. 100 fl.

Spanische Wallnüsse empfiehlt

Conchonien-Schalen 10. fl. 100 fl.

F. T. Böhr Nachf.

## Verkäufe.

### Für Landwirthe und Ziegeler-Techniker.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein Landgut mit vollständigem Inventar, welche

vorzüglich eingerichteter Dampfküche, welche

schönhaft betrieben wird. Vermögen auf 60

Jahre anreichende Anzahlung 25,000 fl.

Die Abzahlung des Kaufgeldes in bequemen Raten.

Es ist dies eine sichere Capital-Anlage, da der

Werth des Bodens steigt muss. — Näheres auf

Fr. Anfragen unter Z. D. Nr. 723, in der Exposition dieses Blattes.

## Ein Villengrundstück

in schöner Lage der westlichen Vorstadt, welches

sich bei Vermietung auf 5 Proc. verjährt, ist sehr

billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen

zu verkaufen. Erste Selbstreflexanten belieben

ihre Adressen unter H. B. Nr. 10 in der Exposition dieses Blattes wiederzulegen.

## Villa

**Zu einem Gott gebenden Abschluß!**  
werden stets solider Ueberhöher mit 2500 gezeigt.  
Schwundlose Relectanten, welche auf und  
zum Preis von 1000 sind unter der Er-  
wähnung unter **Uhrwerke** in der Ex-  
position dieses Blattes niedergelegten.

**Werkstatt-Geschäft**  
Ein nachgemachtes flottes Productengeschäft ver-  
bunden mit Rechnungswirtschaft und Debitation, ist  
frankreichscher Art zu verkaufen. Bei Liefer-  
nahme sind ca. 1800 erforderlich.

C. Wellner, Kästnerstrasse 72, H.

**Ein Christiäger über Preise.**  
Geschäftsführer findet Gelegenheit,  
sich in London mit eigener kleinen  
Druckerei einen lucrativen Gewinn  
anzubauen. Freie Localität und  
Arbeitsaufträge werden als Be-  
theiligung angeboten. Anträge  
an: **Economical Advertising  
Commercial Institution Lon-  
don, Bedford Square, 10 Bed-  
ford street.**

**Planino,**  
vgl. in Wien u. England  
Flügel 1 billig zu verkaufen.  
Reichenbachstrasse 9, II.

**Pianino** neuester Construction unter Gar-  
antie zu verkaufen. W. Förster, Eckestr. 18.

Ein gutes **Piano** wird für 50 kr. verkaufst

Kirchnerstrasse Nr. 19, 3 Treppen rechts.

**Hörspiel:** 1. **Planino** und **Damengar-  
obe** zu verkaufen Humboldtstraße 26, 4. Et. r.

Ein gutes **Pianino**, wenig gehr., mit Eisen-  
rahmen, ist billig zu verkaufen Leisnigstrasse 17, II.

**Die weltberühmten amerikanischen**

**Cottage-Orgeln**

(Harmoniums)

von Estey & Comp. (150 Medaillen), als  
die besten und vollkom-  
mensten ihrer Art an-  
erkannt u. empfohlen  
von: Prof. Wagner,  
Rabinowitz, Professor  
Wilhelmy, G. de  
Saint-Claire, Ole  
Bull, prof. Joachim,  
Prof. Abt, Dr. Rücken,  
Dr. Herm. Berger,  
Cerny, Kossmay, A. Bial, etc. etc., ver-  
taufe unter Garantie im Preise von 180 bis  
3000 kr. — Illustr. Cataloge gratis.

Alfred Herkau, 10 Turnerstr. 10.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel  
an Platz ein sehr gutes **Pianino**  
Neckarstrasse 1, b. Handmann.

Ein **Pianino** in wegen Mangel an Raum  
zu verkaufen Halleische Straße 12, III.

**Planinos** von 175—550 Thlr.

**Flügel** von 380—1200 Thlr.

**Tafelform** von 150—300 Thlr.

neuester Construction und solidester  
Baustoff mit prachtvollem großen Zon-  
tag. Ausstattung u. vortrefflicher Spiel-  
art aus den berühmtesten Fabriken sind

unter vollständiger Garantie

zu wöchentlichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei

**Robert Seitz** in Leipzig.

Beige Strasse Nr. 48.

N.B. Alte Instrumente werden beim  
Ankauf eines neuen mit ausgenommen.

B. F. A. f.

a) Gegen Baarzahlung mit Preidermöglich-  
b) durch Leistung von Weihnachtsab-  
lungen und serner kann man sich  
et. ein **Piano** durch Weiche z. z. z.  
Weihnachtsablagen erwerben.

Eine vorzügliche alte Geige, pracht-  
voller Ton, ist billig zu verkaufen

Höhe Straße 14, I. r.

**Musikwerke, Musikbörsen,**  
billig zu verkaufen, passend als Weihnachts-  
geschenk. Cigarrentempel u. s. m.

Augsburg, Hauptstraße, im Uhrenladen.

**Goldne Damen-Uhren** von 30 kr. an, mit  
Garantie sind zu verkaufen Auger, Hauptstraße  
bei W. Hille.

Sehr billig! 3 Cylinderuhren, Gr. Kleinsberg, 2. I.

Alte Delightsäule als Weihnachtsgelehrten billig  
zu verkaufen Gr. Kleinsbergstrasse 18, Schreinergeschäft

**Uhren und Gold-**

**waren** werden zu  
den bekannt billi-  
gen Preisen ver-  
kauft bei F. F. Jost,

Leipzig, Grimm,  
Steinweg 4, neben

dem Hauptpostamt. Wenn Grundstück ist,

gute solide Waare mit geringem Risiko zu  
verkaufen — denn ein hoher Gewinn steht

der Fabrikation und dem Handel.

Zu verkaufen sind goldene **Damenuhren** von

33 kr., die Herrenuhren 36 kr. Armbänder Regu-  
laturen 25 kr., gewölbliche Cylinderuhren für

Reisefahrer von 16 kr. an besonders aus großer

billige **Spieldosen** zum Haberpriß bei F. F.

Jost, nahe am Hauptpostamt.

Das **Versilbertes Silbergeld** und **Gold**

wird zum vollen Wert angekommen.

**Sehr billig verkaufte  
gute goldene Uhren**

für Damen u. Herren, in Chronometer, Reisenuhr,  
Anker u. Cylinder und lange u. kurze goldene  
Uhren unbekannter Herkunft u. Preissatz.

**Golduhren.** Golduhren.

**Eine goldene Dameuhr**  
und ein **Regulatoruhr** sind unter Garantie sehr  
billig zu verkaufen. Billig sind kostbare Uhren  
aus der Zeit der Kaiserin Elisabeth.

**Garantie** steht unter Garantie sehr  
billig zu verkaufen.



## Stelle gesucht.

### Für Hôtels.

Ein junger militärischer Mann, im Hotelebach durch uns durch bewandert, der franz. und engl. Sprache, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, hat eine Jahresstelle als Director oder Secretar.

Gef. Offerten unter C. G. post. restaurante Hyères (Var) France.

Ein junger Kaufmann, 21 Jahre alt, der seine Lehrzeit in einer bedeutenden Spittfabrik absolvierte und später (vorherreisend) in Maschinenfabriken thätig gewesen, sucht, aus bester Empfehlung gefügt, für sofort oder später bei beschäftigten Anwaltschen anderweitig Engagement.

Gef. Adressen bitte unter Z. Z. 676 an Herren

**Hausenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

(H. 36092.) Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit per 1. Oktober d. J. im Lebergeschäft beendet und noch in denselben fungirt und mit der Buchführung vertraut, sucht unter sehr günstigen Bedingungen der 1. Februar Stellung, es kann auch in jedem andern Geschäft oder im Lager sein. Photographe oder persönliche Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Gesuchte Offerten nimmt entgegen **Robert Matthaei**, Klempnermeister, in Bernburg.

## Bolontair.

Ein junger Mann, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, dem auch Kenntnisse in der Baumwollwarenbranche zur Seite stehen, sucht, gefügt auf gute Stellen, sofort in einem größeren Fabrikatelier Stellung, wenn auch einfacheren als Bolontair. Offerten sub:

J. H. 7573 befindet Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem Mineralölgeschäft

mehrere Jahre conditionirte, sucht Stellung, als Reisehändler in gleicher oder ähnlicher Branche und erbeten Offerten unter A. Z. 76. post-lagernd Halle a. S.

Gärtnerstelle-Gesucht.

Für einen jungen verheiratheten Gärtner, der vom gegenwärtigen Dienstherren empfohlen werden kann, wird jetzt oder später Stelle als herrschaftlicher Gärtner gesucht. Abt. erbeten bis 23. d. postlagernd Grimma sub M. N. 101.

Ein tüchtiger Kellner mit guten Bezeugungen sucht sofort Stelle.

**H. Kloberg**, Schloßgasse 5, 1. Etage.

Ein herzhaftil. Ratscher, unverheirathet, sicherhaber, auch verheirathet derselbe zu servieren.

Gef. Offerten unter E. H. 698. Exp. d. Bl.

Ein junges ausständiges Mädchen, welches bereits in einem Bäckerladen thätig war, sucht ähnliche Stellung. Gef. Off. unter H. 3359 b. bittet man an **Hausenstein & Vogler** in Greiz gelangen zu lassen. (H. 3359 b.)

Ein ansprechendes Mädchen, welches gestern in einem Laden oder bei einem einz. Herrn durch C. Hilpert, Ritterstraße Nr. 34.

Zur weiteren Ausbildung im feinen Kochen und Backen sucht ein Mädchen, 22 Jahre alt, Stellung, ohne viel Lohn.

Sebastian Bachstraße 10, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht als Hälfte der Haushalt Stellung. Eintritt kann sofort od. später erfolgen. Zu erfragen Brühl Nr. 69, beim Haubmann.

Eine Witwe Anfang 30er, die keine zu Kinderen hat u. gut damit umgehen weiß, sucht bis 1. Jan. Stelle als Kinderinstitut oder Wirtschaftsteuerin Kapellenstraße 10, 2 Treppen links.

## Mietgesuchte.

### Gesucht

wird zum 1. April oder 1. Juli 1877 ein geräumiges helles Verkaufsstöck, am liebsten in der Peterstraße oder am Markt.

Schriftliche Offerten unter Chiffre K. 701 bitte in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, abzugeben.

### Geschäftsräume

mit Dammsbewegung werden in der Oberstadt, älter oder neuer, zu vermieten in der Peterstraße oder am Markt.

Ein bürgerliches Local, passend zu einem Seiden- oder Materialwarengeschäft, wird baldigst zu vermieten gesucht. Offerten unter M. H. 699 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Zu mieter gehübt 1 kleine St. oder Sozial mit daranliegendem hbb. Zimmer zu f. Geschäft. Abt. nebst Preis bei Hrn. Julius Lindner, Nicolaistraße 48.

In der Nähe des Dänges oder Dresdner Str. suchen Leute obige Kinder Logis zu Dienst. Adressen sind niederzulegen Lange Straße bei Schack & Steinloß.

Für d. Kam. eines R. S. Staatsbeamten (4 er- wahl. Pers.) wird vor 1. April eine Wohnung im Pr. v. 230—330,- gef. Abt. P. B. 19 Buchh. v. O. Klemm.

**Garçonlogis.** Stube und Kammer, anständig möbliert, hell und freundlich gelegen, in der Nähe der Pleißenburg und zum Preise von etwa 30,- monatlich, wird zu Vermietung von einem Beamten gesucht. Abt. unt. S. G. 694 Exp. d. Bl.

Eine fremde Dame sucht sofort ein gut möbliertes Zimmer nebst Cabinet, wünschlich in der Nähe des Theaters für 4—5 Wochen. Adressen unter H. H. 14 in der Filiale d. Blattes, Rosenthalerstraße Nr. 18.

Drei gut meublierte Zimmer, in der Nähe des Augustusplatzes gelegen, werden vom 15. Jan. ab von zwei Herren zu mieten gesucht.

Adressen unter G. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

2 geräum. unmöblierte freundliche Zimmer, wünschlich Weißvorstadt, werden sofort oder zum 1. Jan. mit Auswartung gef. Off. m. Preis unter P. 3 an die Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein ordentlicher Mann sucht eine meubl. Stube, Adressen unter G. H. H. 14 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine Stube ohne Möbel, mit Bedienung, sucht ein Herr, wenn möglich Münzgasse. Gef. Abt. Münzgasse 8, in der Glaserwerkstatt niederzulegen.

## Vermietungen.

1. Flügel billig zu verm. oder zu verkaufen Auerbach Hof, Treppe G. II. rechts.

### Restaurations-Berichtung.

Befiehlt aus einem großen Concert-Saal, Concert-Garten, Sommer- u. Winter-Theater, Regelbahn, Speisesaal u. 2 Restaurants. Zimmern. Zur Übernahme sind 1500,- erforderlich. Gef. Adressen besördert unter A. G. 683 die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 36105.)

### Gewölbe-Vermietung.

In der Nähe des Marktes wird ein schönes geräumiges Gewölbe, mit gr. Schaufenster, Gadeerichtung, großen Niederlagen, zu Johannis 1877 mietfrei. Besitzer belieben ihre Adresse unter R. R. H. 680. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stallung

abzugeben vom 1. Januar in Weißvorstadt, zu 2 Pferden, nicht Wagenschuppen, Kutschervorwohnung und Zubehör, sowie vom 1. April ab eine sehr meublierte Garagenwohnung im Parterre dazu.

Räheres können frei zu erfahren

Frankfurter Straße 39 parterre links.

Die herzhaftil. eingerichtete erste Etage des zum Gauf zu den drei Linden in Einsiedeln gehörigen sogenannten Herrenhauses, Lindenstraße 1, ist zu vermieten u. kann sofort bezogen werden. (H. 36096.)

### Südstraße Nr. 5

ist Ostern 1877 ein geräumiges Logis 1. Etage nebst Zubehör preiswerth zu vermieten.

Auf Wunsch kann Werkstatt oder Lagerraum im Souterrain dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung im Hintergebäude, erste Etage, ist zu Neujahr 77 für 420 zu vermieten.

### Geletterstraße Nr. 4.

Zu erfragen beim Haubmann.

### Neudorf

Zu vermieten eine 1. und 2. Etage, je zwei Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Zubehör, leicht oder später zu bezahlen, Kronprinzenstraße 14.

### Salomonstraße

ist eine freundl. u. gehoben gelegene 2. Etage mit 5 heizbaren Zimmern u. Garten zum 1. April 1877 zu vermieten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. P. H. 683.

Ein freundl. Logis, 2. Etage, schöne Ansicht, ver. soz. zu verm. Göhlitz-Hall. Str. 12, zur Göhlitz-

Logisvermittlung. Querstr. 2. Et. 350,- Dfl. Sidonienstr. Part. 133,- H. 4. Et. 115,- Dfl. Magazin. 140,- gef. d. K. Hilpert, Ritterstr. 34.

Zu verm. soz. od. spät. 2. Et. Tauch. Str. 16, I.

### Ein schönes Logis

in 3. Etage ist sofort für 110,- zu vermieten Rauditz, Rathausstraße 33, 1. Etage rechts.

Zu vermieten Rauditz, Rathausstraße 27,

3 Et., ein neuherger. fidl. H. Logis soz. (65,-)

### Restaurant Müller, Burgstr. 8.

find. per 1. Januar 1877 eine große halbe 4. Etage à 900,- eine halbe 3. Etage à 1000,- eine ganze 4. Etage à 500,- zu vermieten. Die Wohnungen sind nach dem Umbau ganz neu bergerichtet.

### Julius Sachs,

Peterstraße 1.

### Logis-Vermietung.

Zu vermieten vom 1. Januar an ein freundl. Logis, 2. Stuben, 3 Kammern, Küche u. Keller, innere Zeitzer Straße Nr. 13b. Näheres daf. beim Haubmann.

Zu verm. sofort 1 Logis zu 210,- und eins mit 6 heizb. Zimm. für 250,- Röderstr. 24, I.

### Weitere Logis im Preise von 90—120,-

find. sofort zu vermieten.

Näheres Rauditz, Rathausstraße 33, 1. Etage.

Zu verm. Logis ist zu verm. Lützowstraße 7, 1. Et.

Zu vermieten ein fr. möbl. Garçonlogis soz.

oder 1. Januar Sternwartenstraße 17, 4. Et.

## Garçon-Logis,

sein meubliert, an 1 oder 2 Herren per 1. Jan. zu vermieten Pfaffendorfer Str. 2, 1. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlaf., sogleich oder später zu vermieten Frankfurter Str. 33, III. I.

Garçonlogis, freundl. gelegen in 1. Etage. Näheres: An der Pleiße 6 part. beim Haubmann.

Garçonlogis, frdl. möbl. f. 1—2 Herren oder Damen, soz. oder spät. Röderstr. 15, 4. Et. I.

Garçonlogis, gut möbliert, in ruhiger Lage, 1. Januar, Moritzstraße 15, 2. Etage.

Eig. Garçonlogis (hob. Parterre), 2 Zimmer u. Altova, auf. oder gehobl. sofort oder später, Preiswert, Promotionsstraße 11 parterre.

Zu vermieten ein meubl. Garçonlogis, ganz ungeniert, Stube u. Kammer, sogleich oder später, Eingang separat, Waldstraße 7 part. rechts.

Ein fr. meubl. Garçonlogis sofort zu vermieten Grimmaische Straße 31, Hof links II.

Garçon-Logis, Stube und Kammer, kein meubl., zu vermieten Georgenstraße 25, 2. Et.

Zu vermieten eine fr. Garçonwohnung Brüderstraße 26 part. rechts.

Garçonlogis, sein, nächster Nähe d. Bayr. Bahn billig zu verm. Sophienstraße 15, 3. Et. r.

Garçonlogis.

Zwei sehr meublierte Zimmer zum 1. Januar zu vermieten, Tauchaer Straße 27, 2. Etage.

Garçonlogis freundl. Zeitzer Straße 13b, I. r.

Garçonlogis Weißstraße 76, 3. Etage rechts.

Garçonlogis 1. Jan. zu verm. Turnerstraße 6, II. r.

Zu vermieten ein freundl. Zimmer nebst Schlafräume, möbliert, Raast. Steinweg 13, 2. Et.

Billig zu verm. ist eine möbl. Stube und eine fr. Kammer an Herren Weißstraße 60, H. G. p. r.

Leere Stube mit Kammer zu vermieten Nicolaisstraße 8, II.

Sidonienstr. 51, I. 2. Et. m. Cabin., einz. oder zw. r.

Zu vermieten ist eine leere Stube an eine Frau, welche eine Auswartung mit übernehmen will, Eberhardstraße Nr. 1, 1. Etage links II.

Abf. Pfaffendorfer Straße 9, 4. Etage

ist eine schw. große Hester. Stube, schön meubl., mit Saal- u. Haustaf., freundl. Eingang, zum 1. Januar zu vermieten.

Stuben zu vermieten, Möbel zu verkaufen Magazingasse Nr. 13.

Ein großes, gut möbl. Zimmer, S. u. H. ist 1. Januar zu verm. Querstraße 28, 3. Et. I.

Sofort zu verm. eine möbl. Stube (S. u. H.) monatl. 14,-, Tauchaer Str. 24, III. Begr. r.

Eine leere Stube mit Kochofen für 36,- zu vermieten Röderstraße 14. Hinterg. part. links.

Ein freundl. meubliertes Zimmer zu vermieten Sidonienstraße Nr. 47, 2. Et.

1 meubl. Zimmer sofort oder per 1. Januar an einem Herrn zu verm. Kreuzstraße 6, 3. Et.

Ein elegant meubliertes Zimmer in der Nähe des Augustusplatzes, mit Aussicht in Gärten, sofort mit oder ohne Pension zu vermieten.

Adressen sub R. 299. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Freundl. möbl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten Große Windmühlenstraße 3. III.

1. gut möbl. Et. mit o. ohne Pens. soz. Wett. II. II.

1. gut möbl. Stube zu verm. Thomasgasse 8, III.

# fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Leipziger Tageblatt

No. 352. 22. December 1876.

Freitag den 22. December

22. December 1876.

## Große Weihnachts-Ausstellung (Bazar) Central-Halle.

Aufstellung und Verkauf von in jedes Fach einschlagende Weihnachtsartikel, passend als Geschenke sowohl für Erwachsene als für Kinder. Heute Auswahl, billige und feste Preise. Dassung ist 1 Uhr. Von 1 bis 12 Uhr ist das Eintreten à Person 20 Pf. Von 3 Uhr bis Abends 7 Uhr Kölner Hörnchen-Theater (Gärtner). Von Nachmittags 3 bis 11 Uhr im blauen Saal:

### Optisches Museum.

Von Abends 8 Uhr im grossen Saal:

### Grosses Concert

und Vorstellung: Auftritten der Gymnastiker-Gesellschaft Michels, der Costüm-Soubrette Mademoiselle Laurence, der Konzert-Sängerin Fr. Edwina, der Reyer-Sänger Brothera Thimus, Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musik-Directors Herrn Matthies.

### Im Parterre-Saal:

Auftritt der Tiroler Concert-Sänger: Gesellschaft des Herrn Schmid aus dem Innthal. 5 Damen und 3 Herren. Anfang 18 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt für den grossen und Parterre-Saal von Nachmittags 3 Uhr an à Person 60 Pf., Kinder 20 Pf. Für Speisen und Getränke ist durch Aufstellung von verschiedenen Buffets hinlänglich Sorge getragen. Im grossen Saal wird s. Böhmisches und Bayerisches Bier à Glas 25 Pf. auf der Gallerie s. Lagerbier à Glas 15 Pf. verabreicht. Die Ausstellung Localitäten sind von Herrn Decorateur Hannicke dekoriert.

### M. Bernhardt.

## Central-Halle.

### Weihnachts-Ausstellung.

Der Verkauf beginnt jeden

Vormittag 11 Uhr.

Um zehnreichen Preis allen sämtlichen Aussteller.

### Gute Quelle.

Heute sowie folgende Tage von Abends 8-10 Uhr

Frei-Concert von der Capelle des Hauses.

### Stetl-Restaurant z. Gartenlaube.

### Musifest.

### Burgkeller.

### Concert (Sextett).

Gleichzeitig saure Mündseladenen.

### Restaurant-Eröffnung.

### 6. Petersstrasse 6.

Parterre und erste Etage.

Sonnabend eröffnet im Petersstraße Nr. 6. parterre und 1. Etage eine confortabel eingerichtete Böhmisches und Böhmische Bierschänke. Besuch eines großen Publikum, sonne Freunde und Gäste unter Aufzierung guter Speisen und s. Culmbacher und Böhmischem Bieren zu einem Preis bei außermässiger Bedienung hiermit bestens empfohlen. halb abends bis 12 Uhr. Ein großes Gesellschaftsraum mit Instrumenten, 25 Personen fassend, bringt gleichfalls in entsprechende Erinnerung.

Gustav Haase, früher Thüringer Hof.

## Nürnberg's Keller.

Mauritium. 16. Grimm. Straße 16. Mauritanum.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local.

Ausgaben: Bier, Wein, Bierse, à la carte zu jeder Tageszeit.

Täglich Zulieferung: Bier, Wein, Bierse, Böhmische und Böhmisches Bier.

Gute Böhmische und Böhmisches Bierse.

## grosses Billard-Pramlen-Kegeln

zu Windmühleng. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Pramlen-Billardkegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

Halle-Straße Nr. 12. Gustav Schumann.

## Goldenes Gieb. Billard-Pramlen-Kegeln.

## Gute Quelle

empfiehlt täglich einen guten fräftigen Mittagstisch.

Drei Mohren empfiehlt vorzügliches  
Weinetgrüner. G. Seifert.

## Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest wozu ergebenst  
einladen. Ed. Brauer.

## Eisenkolbe.

Heute Fricasée von Huhn.

## Börse.

Morgen  
F a s a l.  
Rüdenberger Bier ff.

**C S R**

Ritterstr. 22. Ritterstr. 22.  
S. Rothglosser's Restaurant  
empfiehlt heute: Karpfen braun.  
Morgen: Schalet n. Kugel.

## Restaurant Haan,

Burgstraße 26.

Heute Rindskaldaumen empfiehlt  
heute Abend. Morgen Schweinsköchen.  
E. Vettors, Gewandgäßchen Nr. 1.

## Restaurant Thiele.

Brühl Nr. 3 und 4.

empfiehlt heute Abend  
Schweinstochen.

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinstochen mit und  
ohne Klöße. Bayerisch und Lagerbier ff.  
M. Strässner.

## Pfeiffer's Restaurant,

Johannesgasse Nr. 21.

Heute Abend  
Gebörsuppe mit Schweinsköchen.  
Echt Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Restaurant Müller, Burgstr. 8.  
Heute Abend Gebörsuppe mit Schweinsköchen.  
NB. Morgen Sauerbraten mit thüringer Klößen.

Restaurant Titel Klosterstr. 14.

Frisch angekommen

## Coburger Rostwürstchen.

Bayr. (hell) und Cob. Actienbier vorzügl.



A. Wo speisen Sie mein Herr?  
B. In der goldenen Palme bei Calchas, Wiesenstraße 17, dort speist man gut und billig im Monumen (Suppe, Braten, Gemüse incl. 1 Glas Bier oder Rassée 65 f.)

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch  
a Portion 30 f.

Ein goldner Kinder-Öhring ist in der Humboldtstraße verloren worden.  
Der ehrliche Finder erhält bei Auguste Leibniz,  
Frau 10 parterre, gute Belohnung.

## 5 Mark Belohnung.

Eine goldene Lachnadel ist verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen  
obige Belohnung unter der Adresse Große  
Fleischergasse beim Destillateur Herrn Giese  
abzugeben.

Verloren wurde ein schwaches rothes Notizbuch. Gegen Belohnung abzugeben  
Rothstraße 20 beim Haukmann.

Verloren im Rathausdurchgang ein Glaserdiamant. Der ehr. Finder wolle denselb. gegen  
Belohn. bei H. Koch dafelbst abgeben.

Berl. Dienstag Abend v. Markt bis Reichstr.  
1. Blum-Bou mit 3 Schwanzen. Gegen Dank  
Belohnung abzugeben. Reichstr. 10 Nr. B. II. I.

Am Dienstag ist in der Spielwarenkuh von  
D. Stichling, vis à vis Del Vecchio, ein Messer  
liegen gelassen worden und ist dafelbst abzuholen.

Gefunden in einer Tasche ein Regenschirm.  
Abzuhaben Thomaskirchhof 11 part.

Verloren ein Schlüssel. Gegen Belohnung  
abzugeben den St. Johannisfist. Nr. 80

Ein Winde fortgetrieben ist eine Gardine.  
Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstr. 14, IV.

Montag 1 neuer Kinderstock ge-  
macht a. Waldstraße Nr. 7a 4 Treppen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Mehr noch vorgelockte Differenzen zwangen uns wiederholt die dringende Bitte an das gehörte  
Publicum zu richten,

### alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion  
sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch  
eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Wir erlauben nur zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß wir für  
die Beisfügung eines Cliché nur dann bestehen, wenn dasselbe mit dem Ju-  
serate am Schalter unserer Expedition abgegeben wird.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

In Folge der Wahlergebnisse vom 13. November und bez. vom 20. December a. c. besteht der

**Vorstand des Israelitischen Frauenvereins**  
auf die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 1. Januar 1880 aus den Damen Frau Bertha Oppen-  
heimer, als Ober-Vorsitzerin, Frau Eleonore Graenfel und Frau Fanny Hinkelstein,  
als Vorsitzberlinen.

Solches wird hierdurch auf Grund § 10, al. 3 des Statuts bekannt gemacht.

Leipzig, den 21. December 1876.

### Der Vorstand des Israelitischen Frauenvereins zu Leipzig.

Bertha Oppenheimer. Dr. E. Samotz, Schrift.

Auf die Beschwörde des Herrn Jerrmann, daß ich ihm in der Versammlung der Deutschen  
Konservativen am 16. dieses das Wort nicht gehabt habe, antworte ich ihm mit dem Urtheil des  
in Sachsen angesehenen Blattes seiner Partei, der Deutschen Allgemeinen Zeitung:

„Da aber die heutige Versammlung eine geschlossen war und nur die Interpellation  
des Dr. Habermann auf der Tagessordnung stand, so hatte der Vorsitzende unserer An-  
sicht nach nicht unrecht, wenn er Herrn Jerrmann das Wort verweigerte.“

Die weitere Behauptung Herrn Jerrmanns, ich hätte in der zu Rötha, Sonntag den 10. Decbr.,  
abgehaltenen Versammlung feierlich versprochen, wenn eine von ihm in Bezug auf die Deutsche  
Landeszeitung gemachte Behauptung sich beweisen sollte, mit aller mir zu Gebote stehenden  
Macht gegen die Deutsche Landeszeitung Opposition zu machen — ist unwahr. Beiläufig wieder-  
hole ich, daß die Deutsche Landeszeitung nicht Organ der Deutschen Konservativen Partei ist.

Die übrigen gleichfalls unbegründeten Verdächtigungen werden in unserem nächsten Flugblatt  
ihre Widerlegung finden.

Frl. von Friesen-Rötha.

### Museum für Völkerkunde.

Die Ausstellungsräume sind bis auf Weiteres geschlossen. Der Vorstand.

### Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend keine Uebung.

Heute Freitag den 22. December 1876, Abends 8 Uhr  
**Carneval** 1877. **Zitung des großen Mathes**  
in Stadt London, Nicolaistraße 9.

Schriftliche Einladungen werden nicht mehr erfolgen. D. P.

(R. B. 468.) Heute Abend 8 Uhr Vers. Cajori's Restauration. Vortrag: Mittheilungen aus dem Leben  
eines Naturarztes. — Fragenbeantwort. — Bibliothek. Gäste gegen bei. Eintrittsgeld. D. V.

Den 2. Weihnachtstag Theater und Ball  
in den Sälen des Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr.  
Anfang 7 Uhr. Gastbills werden abgegeben von  
Hrn. Kogler, Königplatz 7, und Hrn. Doss, Thomas-  
gäßchen 10.

Der Vorstand.

noch vor den Feiertagen.

### Reellität Hauptprincip.

### Kaufst Mügen

Weidenbörner, Markt 13

Wo bekommt m. neu Möbel aus erster Hand?  
Meißnzahl's Möbelschr. Zehn. Gart. gr. Lager  
pol. Commoden, 5 Dhd. Kindertische u. Stühle.

die wirklich schöne Haarspäle  
kauf. wollen, find. grösst. Aus-  
wahl bill. Coloumnadenstr. 2, 1

Damen Wo kauf man Haarspäle billig und schön?  
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage  
Auch werden noch Späle bis zum Hause fertigt.

**Boekbier**  
gibt es vom 1. Weihnacht-  
feiertage an in der Restauration  
der Rückhäuser Brauerei,  
Salzgasse Nr. 1.

**Boekbier.**

**Roßmalte Anregung!!**  
zur Verleihung Kranker und Be-  
dürftiger, denen zu den Feiertagen eine  
Erholung und Erholung nötig und recht  
willkommen sein wird. Am besten und  
Empfehlenswertesten für diesen Zweck ist

**Werner's deutscher  
Porter**

der beste flüssige Nahrungstisch, den es gibt  
und geben kann. Zu haben ist derselbe in  
vortrefflicher Qualität in der **Haupt-  
Wiederlage von C. E. Werner**,  
Magazinstraße Nr. 12, wo man für nur  
einen Thaler 17 Flaschen oder auch  
17 Marken zu beliebiger Vertheilung und  
Abholung bekommt.

Die bekannten **Merkel'schen Punsch-  
Essenzen** in 1. & 25 J. und **Rothwein-  
Punsch-Essenz** zu 1. & 75 J. per Flasche  
fallen auch dieses Jahr wiederum schöner aus,  
sie sind nicht bloß wegen ihrer Billig-  
keit, sondern auch durch das ausge-  
zeichnete Bekommen, da sie in  
folge ihrer Reinheit niemals Kopf-  
schmerzen verursachen, warm zu em-  
pfieheln, Nicotinkreishof 5 zu haben.

### Das beste,

belebendste Getränk, um gestörten  
Organismus wieder auf die Höhe behag-  
lichen Wohlseins zu bringen, ist **Groh-  
mann's Original-Deutscher-  
Porter**.

Derselbe empfiehlt sich Den-  
jenigen, die ihn einmal angewandt, von selbst,  
und wird folgedessen immer wieder begehr-

sobald Benötigung dazu eintritt. Für  
Dienstjenigen, welche die vortreffliche Wirkung  
noch nicht kennen, die vielleicht auch  
Misstrauen hegen, weil die Reklame unter  
ähnlichen Titeln so viel Schlechtes preist  
und an den Mann bringt, die verweisen  
wir auf die 21-jährigen Erfolge, auf die  
Atteste der berühmtesten Aerzte, sowie die  
Gutachten der med. Gesellschaften, Spitaler u. s. w. Dieses **Special-Stär-  
kungs- u. Kräftigungsmittel**, ein Labsal für schweren  
Krankheit Erstandene, für  
Wöchnerinnen, schwächliche Kin-  
der, wird namentlich auch ärztlicher-  
seits empfohlen bei Krank-  
heiten der Atemorgane, Brust- u. Lungenleiden u. s. w.  
Seit Jahren wird als passendes und  
wegen seines positiven Werthes stets gern  
empfangenes Weihnachtsgeschenk Groh-  
mann's Original-Deutscher-Porter (zu haben  
Burgstrasse No. 9) mit  
immer wachsender Nachfrage benutzt.  
Dutzend-Aboonements-Karten in Cartons  
gestatten gegenwärtig auch die Niede-  
legung der Liebesspede auf den ge-  
schmückten Weihnachtstisch.

ganz besonders für den Weih-  
nachtstisch geeignet und zu  
haben bei A. G. Gliener,

Berub. Kademann, C. G.  
Stichling, Gebr. Augustin,

Gustav John, Brüder  
Spillner, Louis Müller's  
Droguenffl., Herm. Oelopp,

Bücherstr., Herm. Wilhelm  
Müller, Büchendorf, J. G.  
Gliener, hier; G. W. Dießner in Görlitz;

Condit. Kluge i. Annaberg; W. Zick in Löben;

— — — — —

## Wer?

eine gute Uhr oder Goldschmiede-  
sachen spottbillig kaufen will, gebe

Reichstraße 36, I.  
im Uhren-Ausverkauf, welcher bis  
Abends 9 Uhr geöffnet ist.

## ! Wer!

billig und gute Weihnachtsgeschenke  
kaufen will, der bemühe sich

Plauensche Passage,  
Gewölbe Nr. 23,  
da findet man im Ausverkauf Stepp-  
rocke, Schürzen, Krägen und Manschet-  
ten, Hauben, Shawls, wollene Tücher  
zu wahren Preisen.

Manche: Schaufelkredenz zu kaufen, ges. bitte z. beacht.

## Zugeschindent

Paul

Heilmanns

Pepsi-  
Liqueur.

ganz besonders für den Weih-  
nachtstisch geeignet und zu  
haben bei A. G. Gliener,

Berub. Kademann, C. G.  
Stichling, Gebr. Augustin,

Gustav John, Brüder  
Spillner, Louis Müller's  
Droguenffl., Herm. Oelopp,

Bücherstr., Herm. Wilhelm  
Müller, Büchendorf, J. G.  
Gliener, hier; G. W. Dießner in Görlitz;

Condit. Kluge i. Annaberg; W. Zick in Löben;

— — — — —

Auf den sehr feinen Raum zu 1.4.10.  
per Blasche bei A. Merckel, Nikolai-  
Friedhof 6, wird ganz besonder auf-  
merksam gemacht.

## Aerztlicher Verein.

Heute Abend 6 Uhr Generalversammlung.

Heute Abend 8 Uhr bei  
**Ameisen.** Ritsche, Reichstraße 48.

**Ottile Seurig**  
Anton Zeilmann.

Verlobte.

Gruß bei Riefa Eberfeld  
im December 1876.

Statt besondere Meldung:

**Max Küchenmeister**  
Eora Küchenmeister geb Roth  
Leipzig. Vermählte. 20. Decbr. 1876.

Heute wurde uns ein munterer Junge  
geboren.

Leipzig, den 20. December 1876.

**Carl Scheller und Frau**  
geborene Bürn-Häuser.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.  
Leipzig, am 20. December 1876.

**Hermann Harnisch,**

Bertha Harnisch geb. Wolf.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen  
herzlich an.

Leipzig, den 21. December 1876.

**C. G. Nissel und Frau.**

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen  
zeigen hochst freut an.

Leipzig, den 21. December.

**Hermann Boehme** und Frau.

Heute früh 1/2 Uhr schenkte uns Gott ein  
munteres Töchterchen.

Leipzig, den 21. December 1876.

**Ferd. Hennig u. Frau,**

geb. Damm.

## Weihnachtsbazar in der Centralhalle.

\* Leipzig, 21. December. Wir haben in unseren bisherigen Berichten nur vorübergehend der Tyroler Sängerschule Schmid gedacht; es wäre unbillig, wollten wir ihr nicht auch einige Worte der Anerkennung widmen, umso mehr, als daß Haupt der Familie, der alte biedere Schmid, noch wader singt und an seiner markigen Stimme noch nichts eingebüßt hat. Die beiden jugendlichen Bühnenspieler greifen gleichfalls tüchtig mit ins Zeug und die Solos, wie die Gesamtvorstellung der üblichen Sängerinnen finden allzeit eine freudige Aufnahme. Es wird sich deshalb auch empfehlen, den Pariser-Saal, in welchem der alte Schmid haus, mit zu besuchen. Empfehlenswert ist auch das Optische Museum im blauen Saal. Die Tableaux sind von einer Reinheit und Schärfe und z. B. einige Kirchen und andere Bauwerke Rom, Straßen und Brücken von Benedix z. so überzeugend naturgetreu dargestellt, daß jeder Besucher in das glänzende Urteil einstimmt, welches Herr Lehmann, der Aussteller, schon in Petersburg und anderen großen Städten erfahren hat. Für Freunde, welche sich für das Martinimeschen interessieren, ist am Eingange zu dem großen Saal ein von einem Leipziger Seemann angefertigtes Schiffmodell aufgestellt. — Es auch gerade gegenwärtig die Mitleidigkeit unserer Bewohner im hohen Maße in Anspruch genommen, so wagen wir noch, von neuem die Besucher des Bazaars um ein Scherzen für die Sammelbüchse zu erläutern, deren Inhalt bekanntlich zum Besten einer Belagerung für arme Kinder verwendet werden soll.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 21. December. Zum vorläufigen Bericht über die gestrige Stadtverordneten-Sitzung ist nachzufragen, daß das Collegium der vom Rothe vorgeschlagenen Anstellung eines neuen Oberlehrers an der Realschule II. Ordnung mit einem Gehalt von 2550. R. zustimmt.

\* Leipzig, 21. December. Der Reichstag hielt gestern noch eine Abendssitzung, die von 7 bis 11 Uhr dauerte. Der Paragraph des Strafverordnungs-Entwurfs, der, wie Verleger, Drucker, Redakteur, z. einer Zeitung vom Zensurzwange befreit, wurde nach dem Miquelschen Compromissen-Vertrag mit 186 gegen 120 Stimmen gefallen, nachdem die Abg. Erhard, Windhorst und Sonnenmann für, die Abg. Weidenpennig und Marquardsen gegen den Paragraphen gesprochen. Die Bestimmungen über die Beziehungnahme von Briefen, Postsendungen z. c., sowie über Unterredungen des Beschuldigten mit dem Vertheidiger z. wurden in der Fassung des Compromisvorschlags angenommen.

— Der "Reichsbanzer" bringt nachstehendes Dementi: "Die in verschiedenen Zeitungen enthaltene Mittheilung, daß der preußische Justiz-Minister in den Verhandlungen mit den Reichstags-Abgeordneten von Bremigen, Dr. Völker und Miquel über die Zusätzliche Begründungswegen der Preise gemacht, welche der Reichsbund zurückerinnert habe, enthebt der Begründung." — Von einer Anzahl liberaler bayerischer Reichstagsmitglieder ist beschlossen worden, folgende Erklärung der Öffentlichkeit zu übergeben:

Gegenüber den Reichsverhandlungen oder Reichsdeputations-, welche über die das große Justizabgaben-Befreiungs-Bestimmung laut geworden sind, erklären die unterzeichneten Abgeordneten aus Bayern, daß sie sämmtlich mit voller Überzeugung den Ausgleich annehmen haben. Es sei doch dies aber erst dann, als es über jeden Zweifel bestand, daß ohne die betreffenden

Die glückliche Geburt eines gebundenen Jungen zeigen. Freunden und Bekannten herzlich an  
Leipzig, den 21. December 1876.

**Herrn. Schelbner** nebst Frau geb. Schreibner.

## Todes-Anzeige.

Nach mehrmonatlichem Leiden starb gestern früh 5½ Uhr unser guter, lieber Sohn, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,

**herr Julius Renger**

in Zwenkau,

was tiebschlägt, um stills Beileid bitten, hier durch anzeigen

Zwenkau, Großschocher, Meissen, Leipzig.

die hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten wünschen nur hierdurch die traurige Nachricht, daß uns diese Nacht 1/2 Uhr unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante Frau Friederike Heymann geb. Hirsch durch einen Herzschlag entrissen wurde. Das füllte Theilnahme bitten — Leipzig, 21. December 1876.

die hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Dec. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Brühl 42, aus statt.

Am Mittwoch Abend 9 Uhr entschließt man sich und untermalt unser unvergessliches einziges Kind Arthur im zarten Alter von 5 Jahren 2 Monaten. Verwandten und Freunden zeigen dies schwererfüllt an.

Leipzig v. Chemnitz, 20. December 1876.

**Karl Franke und Frau,**

geb. Seydel.

für die innige und vielseitige Theilnahme beim Tode ihrer heuen Gattin und Mutter sagt ihren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 21. December 1876.

**Familie Ludwig.**

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen

herzlich an.

Leipzig, den 21. December 1876.

**C. G. Nissel und Frau.**

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hochst freut an.

Leipzig, den 21. December.

**Hermann Boehme** und Frau.

Heute früh 1/2 Uhr schenkte uns Gott ein

munteres Töchterchen.

Leipzig, den 21. December 1876.

**Ferd. Hennig u. Frau,**

geb. Damm.

## Dank!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau fühle ich mich veranlaßt, allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzl. Dank auszuwählen.

Schierhausen bei Leipzig, 19. Dec. 1876.

**Richard Weßling**

nebst Kindern.

Für die vielen Beweise berglicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Agnes sagen wir unsere liebsten Dank.

**Familie Löser.**

**Familie Maierhöfer.**  
Besiebt: Herr Reinhard Buchheim in Plauen mit Tel. 115 lange dasebst. Herr Carl Härtel in Plau mit Tel. Selma Härtel in Wilsdorf.

Bernhardt: Herr Ingenieur Carl Robert Bernhardt in Chemnitz mit Tel. Henriette Schneider in Dorf L. E. Herr Rudolf Hof in Chemnitz mit Tel. Magdalene Höller dasebst. Herr Gregorii Görlitz in Dresden mit Frau verm. Dick geb. Wagner dasebst.

Schreiber: Herr Eduard Schreiber in Dresden ein Sohn. Herrn Professor Trajan Ritterband in Dresden ein Sohn. Herr Hugo Lippold in Dresden eine Tochter. Herrn C. Koch in Chemnitz ein Sohn. Herrn Diomus Klemm in Plauen ein Sohn. Herrn M. Müller in Plau ein Sohn. Herrn Professor Voigt von Jahn zu Graz ein Sohn.

Gottsch: Herr Friedrich Gottsch in Altenburg. Herr Kaufmann Emil Braun Herzel aus Chemnitz in Berlin. Frau Johanna verm. Thimus geb. Achter in Dresden. Herr Geheimelehrer Ludwig Hermann Göttsche in Dresden. Herr Generalmajor Georg Freiherr von Freytag v. Dresden.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Samstagabend 1/2—1/11.

**Johanna-Bad, Blücherstraße 33,** von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet, Bannen- und Kur-Bäder genau nach Kälte. Verordnung

**Eiscaféanstalten I. u. II.** Sonnabend: Hitze mit Rindfleisch. **I. B. Krauß Hofmann II.**

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Windsicht.
20 December Abend 10 Uhr	731.9	+ 0°.9	94	ENE 4	trübe
21. - Morgen 8 Uhr	731.9	+ 2.2	94	SSW 1	fast trübe
21. - Nachm. 2 Uhr	731.9	+ 6.2	69	SW 3	heiter

Minimum der Temperatur: + 0°.2. Maximum der Temperatur: + 6°.4. Höhe der Niederschläge: 1.1 Millimeter.

\*) Nachts oft Regen.

Kundmeldung über ihre Confession Nachweis zu fordern und davon den Parochialgesellischen Ministerialien zu machen. Ferner hat dasselbe Ministerium angeordnet, daß die Standesbeamten hinsicht die ungenaue Bezeichnung „evangelisch“ zu vermeiden, vielmehr die den kirchlichen Verhältnissen entsprechende Bezeichnung „evangelisch-lutherisch“ oder „evangelisch-reformiert“ zu gebrauchen haben, daß endlich die willkürliche gewählte Religionsbezeichnung „seculigöös“ zu vermeiden und mit „Dissident“ zu verlaufen sei, daß Letztere aber erst dann, wenn der Ausstritt aus einer anerkannten Religionsgemeinschaft aus geordnetem Wege erfolgt und glaubhaft nachgewiesen und nicht bloß behauptet werden sei.

\* Leipzig, 21. December. Wie wir vernahmen, ist die erste Ausgabe des fürstlich in unserem Blatte besprochenen Romans "Ein Kampf um Rom" von Felix Dahn (Leipzig, Breitkopf & Härtel) bereits vergriffen. Es ist dieser überzeugende Erfolg das beste Zeugnis für den interessanten Inhalt und die Bedeutsamkeit der Darstellung dieses vierbändigen Werkes der unterhalgenden Literatur.

Das Corps-Comité des Karnevals hat beschlossen, statt des verbotenen öffentlichen Corps einen solchen im Schützenhaus abzuhalten. Es werden dazu schon jetzt Vorbereitungen getroffen, die Gärten sollen glänzend erleuchtet, im Trianon-Saal gelangt werden u. dgl. m.

\* Leipzig, 21. December. Am vorigestrigen Tage verunglückte der Wagen Gustav Schmidt aus Mödern in der Viebeck'schen Brauerei. Heute steht der Verletzte im städtischen Krankenhaus, wofür er untergebracht worden war, verstorben.

\* Leipzig, 21. December. In der Nacht zum Donnerstag ist ein Abend 11 Uhr von hier abgelaufen, daß sich der Verletzte im städtischen Krankenhaus, wofür er untergebracht worden war, verstorben.

\* Leipzig, 21. December. In der Nacht zum Donnerstag ist ein Abend 11 Uhr von hier abgelaufen, daß sich der Verletzte im städtischen Krankenhaus, wofür er untergebracht worden war, verstorben. Ein solches Unglück ist höchst bedauerlich, denn die Nationalliberalen sind die Fortschrittspartei überall bei den Reichstagswahlen den nationalliberalen Kandidaten ihre Unterstützung versagt und selbst in solchen Kreisen, wo keine Aussicht auf Erfolg sei, eigene Kandidaten aufstellten. Ein solches Verfahren kann die Nationalliberalen Partei nur von Nutzen sein. Es ist mindestens ein zweitwöchiges Schweiß, daß bekanntlich die fortschrittlichen Kandidaten auf die Unterstützung der Nationalliberalen angewiesen sind. Wir glauben, daß in der durch das Weihnachtsfest hervorgerufenen Pause die Gemüther etwas beruhigen werden, indem man sich die Sache, um die es sich handelt, etwas ruhiger und objektiver betrachtet. Bei der Berathung und der Abstimmung über das Heergefahrt kam es genau ebenso. Es wird sich ja bald zeigen müssen, wie die Wahlen der reichstreuen Wähler über das Zustandekommen der Justizgefahr denkt. Fortlaufend genießt die fortschrittliche Presse in der Berathung der Haltung der Nationalliberalen die Bundesgenossenschaft von Blättern, wie "Dresden-Nachrichten", "Frankl. Zeit.", "Germania", "Bayer. Vaterland" u. s. w. Die fortschrittlichen Partei mög in gutes Glaubens gehandelt haben und von solcher Bundesgenossenschaft nichts wissen wollen. Sollte dieselbe aber nicht schon ein Fingerzeig sein, daß die Nationalliberalen im Reichstag den rechten Weg eingeschlagen haben?

\* Leipzig, 21. December. Unter den besten Auspicien des hölzernen, sonnigglare Wetter sind wir denn heuer in das Reich des gestrengen Herrn Winter eingetreten. Möge seine Regierung fortsetzen, wie sie beginnt, nach der Regel der "milden Praxis". Anders lauten die Widerstände auf dem hohen Norden. An der Elbe ist z. B. die Kälte so rauh schnell eingetreten, daß jetzt noch begneht, als sonst, und beschaut gern seine Räder auf dem einen Tag: "Bei der eiswarten Zusage bitte ich den Käfig abzuladen." Diesen alten verständlichen Hinweis auf die gebundene Räderseite deutet das hölzerglare der nicht Commissarien an.

\* Leipzig, 21. December. Der Pilger aus Sachsen vermeldet in einer verdrehten Brieflasten-Rote, daß unsere kirchlichen Gestaltungsgenosse (d. h. die extremen Orthodoxen) die in diesem Jahre gewonnene Kühnung festhalten wollen und zu der durch die Synode geschaffenen landeskirchlichen Situation klare und feste Stellung zu nehmen entschlossen sind. "Im neuen Jahre soll eine daraus bezügliche Ansprache von dieser Seite veröfentlicht werden."

\* Leipzig, 21. December. Der "Pilger aus Sachsen" vermeldet in einer verdrehten Brieflasten-Rote, daß unsere kirchlichen Gestaltungsgenosse (d. h. die extremen Orthodoxen) die in diesem Jahre gewonnene Kühnung festhalten wollen und zu der durch die Synode geschaffenen landeskirchlichen Situation klare und feste Stellung zu nehmen entschlossen sind. "Im neuen Jahre soll eine daraus bezügliche Ansprache von dieser Seite veröfentlicht werden."

\* Görlitz, 21. December. Am Weihnachtstagabend von 5—6 Uhr wird in der heigen Kirche ein Kindergottesdienst stattfinden, an welchem Kinder vom 16. Lebensjahr an teilnehmen können. Die Eltern der Kinder wie alle übrigen Gemeindeglieder sind dazu freundlich geladen.

Das Mittwochabend der Kirche soll für die Kinder, die beiden Seitenaltäre und Emporen für die Erwachsenen offen gehalten bleiben.

**Aus der Saal.** 20. December. Das in wenig entschuldbarer Weise der Kandidat und Kandidat zur Reichstagswahl Herr Fränkel in Bittau, von Gegnern ausdrücklich als Jude bezeichnet wurde, hat der „Bittauer Morgenzeitung“ geschrieben, großen Färm darüber zu erheben, daß in der Heimat Pfeiffer's der gleichen unschuldigen Ausführungen gefallen. Auch in Großschönau, woebst Herr Fränkel am 11. 12. in großer Versammlung eine Kandidatur gehabt hat die angekündigte Beurteilung über denselben dazu verhalten müssen, um ihn als einen ungerecht geprägten Mann in ein gewössenes Relief zu stellen. Wenn es Herr Fränkel erst einmal im Reichstage so weit gebracht haben wird, wie sein Glaubensgenosse Pfeiffer, dann wird er den Rechtfertigung seiner Glaubensansicht durch Sprüche aus Lessing's Nathan abweichen können. Freilich einen Laster glaubt keiner jemals schriftlich, der zur Nähe des Dr. Haniel kommt, mit ingemigter Verachtung abgewichen ist bei Schreiber zu können und so treten wir am Ende gar dem politischen Verwalter des Herrn Fränkel mit unserem Verziele zu nahe. Rächt zu langen ist, daß Derselbe für seine Wahl sich der Unterstützung höchst achtbarer Männer erfreut, beispiellose des Kaufmanns Buddeberg, der als Leiter der Bittauer Feuerwehr sich seit Jahren einen guten Namen zu sichern gewußt hat. Dagegen tritt der Fortschrittmann Advoat Opfermann, der geistige Biograph seines verstorbenen Schwagers Hirsch, mit Entschiedenheit gegen ihn auf; wie denn auch mehrere Großindustrielle Bittaus zu seinen Gegnern zählen. Wiederum verhalten sich die Conservativen, da sie es nicht scheuen, nicht über sich gewinnen können, des nationalliberalen Dr. Pfeiffer Wahl offen zu unterstützen. Selbst die Unterstützung seiner Wahl durch den Bürgermeister Haberkorn sucht ein Interat in den „Bittauer Nachrichten“ als zwecklos hinzustellen. Es liegt aber nicht in der Art des weise seinen Einfluß hernehmenden Bürgermeisters, nicht bei der Wahl in den Verdergrund zu treten, als wie schon geschehen, und so wird er auch gegen eine falsche Deutung jener etwäligen Stillschweigens nichts than fragen können man noch welche Haltung der Cincinatus von Kleinschönau, der Sonntag abgezeichnete Riedel, in dem Wahlkreis erinnert, möglicherweise nicht, daß er bisher dem Dr. Pfeiffer seine Stimme gegeben und daß er, obgleich entschiedener Fortschrittmacher, doch den unrichtigen, mit den Haren bekleideten Parteifreund in Bittau abbördet.

**Das I. österreichische Ministerium des Innern** hat unter dem 17. December den „Dresdner Nachrichten“ den Posten für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder entzogen. O du mein Österreich!

**Nachrich.** 21. December. Vorgestern Nachmittag verunglückte der 26 Jahre alte Steinmegehilfe Wicker aus Oberleutensdorf, zur Zeit in Wedelsburg wohnend, dadurch, daß ihn ein von der Höhe des Steinbruchs, in dem er arbeitete, herabfallender Stein schwer verletzte. Trotz schneller ärztlicher Hilfe starb nach wenigen Stunden der Tod des Unglückschen ein.

**Karlsruhe.** Herr August Walter hat sich durch den von ihm geleiteten Dresdner Gewerbeverein dem dresdenen Gewerbeverein in einer besondern Zuschrift als Reichstagkandidat empfehlen lassen. Der biesige Gewerbeverein konnte keinen genügenden Grund finden zur Erklärung, der er jetzt erfolgten Aufführung des Herrn Walter für seinen Wahlkreis, nachdem Herr Fabrikant Nethammer Kriebstein bereit für hier aufgestellt ist. Es war in seinem Vereine gar nicht möglich, darüber klar zu werden, wie der Dresdner Vordereiter bat glauben können, mit der Aufführung Herrn Walter im biesigen Bezirk des Wunschen des Großenhainer Congresses zu entsprechen, denn sein Vorgeben kann in diesem Falle nicht eine Förderung des Industrie und des Handels, sondern nur eine tiefen Schädigung derselben herbeiführen. Dadurch daß Herr Walter noch in letzter Stunde als Kandidat auftritt, kann es möglicherweise dahin kommen, daß weder Herr Nethammer, noch Herr Walter die Majorität erlangt, sondern der Kandidat der Socialdemokraten als Sieger aus der Wahlzone hervorbringt. Werthe diese Erwähnung vor, die in dem biesigen Gewerbeverein ein stimmungsvoller Beschluss verabschiedet, an dem ersten Sammeltag, Herrn Nethammer, unter allen Umständen festzuhalten. Ganz besonders ist es auf, daß Herr Walter von Herrn Rittergutsbesitzer Heinrich auf Hoben so warm empfohlen wird, da doch dieser sogenannte Herr volkstümlichen Freund des Herrn Nethammer ausdrücklich erklärt hat, er werde die Kandidatur Herrn Nethammer's unterstützen. Man vermutet vorerst, daß Klüftchen, die in so hochwertigen

hohen Anliegenarten gar keine Bedeutung haben dürften, Herrn Nethammer verantworfen, die Wahl Herrn Nethammer's zu hinterziehen, selbst auf die Gefahr hin, daß er dadurch dem socialdemokratischen Kandidaten zum Siege verhelfen sollte. Gerade die Erklärung des Herrn Nethammer, er werde die Wahl des Herrn Nethammer unterstützen, war es, welche die letzten Bedenken dieses Herrn bestreite und ihn zur Annahme der Kandidatur veranlaßte. Der Gewerbeverein zu Karlsruhe hat es darum für Ehrensache, seinem Partei geliebt auf das Entscheidende einzutretten und Maria ist Mann ist Herr Nethammer einzutreten und ihn zu wählen. (Bravo!)

**Berlin.** 20. December. Gestern früh erkannte sich die 83 Jahre alte Witwe Fichtner in ihrer Wohnung zu Wendischken. Ein Anfall von Schwindheit schenkt der Verzaggrund der Selbstmord gewesen zu sein.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können. Wie hindert sich heutzutage die Rechtsberufe in politischen und wirtschaftlichen Dingen breit nicht zeigen sich am Sonntag in einer übrigens häufig verlaufenen Versammlung von Industriellen, die sich in den Ross gesetzt haben, auch gegen den Willen der Reichsregierung, die Parteien Weltansicht zu beschließen. „Willst Du nicht oben Blitzen, so geh' wir ohne Dich.“ rief der Dresdner Seimert auf, ein Herr, der kürzlich aus einem Bürgerverein wegen eigenmächtiger Handlungswise ausgeschieden worden und der dann öffentlich erklärt hat, er werde dafür den Verein bis ans Messer befähigen. „Immer ruhig Blitzen, Anton.“ sagte in früheren Zeiten der Berliner, heutzutage sollte man aber wissen, daß diese verständige Selbstbehauptung, lärmischer Gesell als in folge der politischen und wirtschaftlichen Geißelungen gewisser Freiheitsapostel ganz verloren gegangen ist.

**Hamburg.** Herr August Walter hat sich durch den von ihm geleiteten Dresdner Gewerbeverein dem dresdenen Gewerbeverein in einer besondern Zuschrift als Reichstagkandidat empfehlen lassen. Der biesige Gewerbeverein konnte keinen genügenden Grund finden zur Erklärung, der er jetzt erfolgten Aufführung des Herrn Walter für seinen Wahlkreis, nachdem Herr Fabrikant Nethammer Kriebstein bereit für hier aufgestellt ist. Es war in seinem Vereine gar nicht möglich, darüber klar zu werden, wie der Dresdner Vordereiter bat glauben können, mit der Aufführung Herrn Walter im biesigen Bezirk des Wunschen des Großenhainer Congresses zu entsprechen, denn sein Vorgeben kann in diesem Falle nicht eine Förderung des Industrie und des Handels, sondern nur eine tiefen Schädigung derselben herbeiführen. Dadurch daß Herr Walter noch in letzter Stunde als Kandidat auftritt, kann es möglicherweise dahin kommen, daß weder Herr Nethammer, noch Herr Walter die Majorität erlangt, sondern der Kandidat der Socialdemokraten als Sieger aus der Wahlzone hervorbringt. Werthe diese Erwähnung vor, die in dem biesigen Gewerbeverein ein stimmungsvoller Beschluss verabschiedet, an dem ersten Sammeltag, Herrn Nethammer, unter allen Umständen festzuhalten. Ganz besonders ist es auf, daß Herr Walter von Herrn Rittergutsbesitzer Heinrich auf Hoben so warm empfohlen wird, da doch dieser sogenannte Herr volkstümlichen Freund des Herrn Nethammer ausdrücklich erklärt hat, er werde die Kandidatur Herrn Nethammer's unterstützen. Man vermutet vorerst, daß Klüftchen, die in so hochwertigen

hohen Anliegenarten gar keine Bedeutung haben dürften, Herrn Nethammer verantworfen, die Wahl Herrn Nethammer's zu hinterziehen, selbst auf die Gefahr hin, daß er dadurch dem socialdemokratischen Kandidaten zum Siege verhelfen sollte. Letzter lachete und sagte: ich weiß, an wen ich glaube und auf wen ich lasse, und von neuem Schmerz ergriffen wirkte er zum Abschied. Der Herr Doctor ging dann auch wieder zurück. Bald aber drang der plumpes Eiserner unangemeldet ausgiebig in das Sterbezimmer und riss dem Kranken etwa folgende Worte zu: „Wissen Sie, die Kerle haben Sie aufgegeben. Ihr Kindlein schlägt bald, beleben Sie sich noch vor Thores Schlaf“ — Sie junger Mann, antwortete Buccalmaglio in seiner ruhigen Weise, ich bin ein 70-jähriger Mensch und jetzt 30 Jahren bereit, vorneinen Richter zu treten; jagen Sie dafür, daß Sie eins eben so vorbereitet vor Ihrem Richter erscheinen können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämpfen zu können.

**Berlin.** 19. December. Die schwämmen Nationalliberalen, welche ihre Seele dem Bismarck verloren haben, werden in unseren fortwährenden und fortwährenden Schülern Württemberg wegen ihrer Haltung in Sachen der Justizgelehrten sehr abgesetzt. Schade nur, daß der Berliner Fortschritt zum Gegenstand der Spekulation geworden, denn man kann überzeugt sein, daß dieselben Organe, welche sich jetzt mit ihrer fortwährenden Tendenz beschäftigen, gar bald andersherum würden, wenn ihre Abonnentenzahl nicht damit Schritt hielte. Lebendig ist es ja eine ausgemachte Sache, daß unsere „Politische“ ihren Anzeigen und das „Tageblatt“ den Anzeigen und der Spiegelbogen ihres „Sturmthal“ ihren hohen Abonnentenzahl mehr als ihrem politischen Inhalt verdanken. Unzähligen ist nicht zu leugnen, daß die Einheit der deutschen Rechtsgelehrten etwas thener erfaßt ist, denn der preußische Particularismus, der sich dabei geltend gemacht hat, verhindert den Kontakt, in welchen nunmehr die Streiter wider den bayerischen u. Particularismus verschoben werden sind. Hoffentlich wird das Opfer, welches die Liebe zum Reiche gefordert, mit nichts die Bande, welche es zusammenhalten, lostern, sondern im Gegenteil die Überzeugung festigen, daß es mehr denn je gilt, sich eng zusammenzuschließen, um dem Particularismus, in welcher Gestalt er sich auch zeigen möglicherweise, denn bisher bekämp

# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 22. December

Nº 357.

1876.

## Verein deutscher Eisenwarenhandlungen zum gemeinsamen Einkauf.

Es liegen uns unter Anderm die Statuten derselben und der venographische Bericht über die Verhandlungen der constituirenden Generalversammlung zu Dortmund vom 27. November vor. Die gewählte Direction besteht aus den Gründungsmitgliedern des Vereins, Herrn Heinrich Rappé in Dortmund und Herrn Gustav Arndt aus Quedlinburg. Sitz des Vereins ist bis auf Weiteres Dortmund. Der Central-Ausschuss wird aus den Vereinsmitgliedern jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Zu den Organen des Vereins gehört auch das Vereinsblatt. Der Central-Ausschuss hat jederzeit Einfluss in die Geschäftsbücher und sämtliche Geschäftspapiere. Der Verein bildet eine freie Vereinigung, aus welcher den Mitgliedern keine finanziellen Verbindlichkeiten erwachsen und aus welcher der Ausstieg jeder Zeit frei steht. Beabsichtigt die Geschäftsführung werden für den Einkauf der Waren von der Centralstelle in Dortmund folgende 3 Abteilungen gebildet: I. Große Metallwaren. II. Eisenwaren, Werkzeuge und Maschinen. III. Hand- und Küchengeräthe inclusive Holzwaren. Für jede der vorstehenden 3 Abteilungen wählt die Generalversammlung jährlich aus ihrer Mitte 3 Mitglieder und 3 Stellvertreter, welche in ihrer Gesamtheit den Central-Ausschuss bilden und welchen demnach aus 18 Mitgliedern besteht. Derselbe vertritt das Interesse der Mitglieder gegenüber der Direction und bildet mit der Direction die Jury, welche die Wahl der Fabrikanten vornimmt.

Die Direction vermittelte den Ein- und Verlauf der Waren für ihre eigene Rechnung und Gehrige. Die dafür von ihr zu bezahlende Commissiongebühr beträgt für die Artikel der I. Abteilung 2½ Proc. für die Artikel der übrigen Abteilungen 5 Proc. der Netto-Gacturenbetrag. Mit dieser Commissiongebühr betreut die Direction sämtliche Kosten ihrer Geschäftsführung und des Vereins. Der sich hieraus ergebende Gewinn oder Verlust fällt ihr allein zu. Die Mitglieder sind verpflichtet, die sich nach Bezugnahme der Commissiongebühr ergebenden Gacturenbeläge binnen 25 Tagen nach dem Datum der resp. Facturen in Baar unter Abzug von 2 Proc. Commissarii an die Direction franco einzuzenden oder durch Accept oder Rimeschen zu begleichen, welche 3 Monate nach Datum der resp. Facturen verfallen.

Die Direction ist verpflichtet, die Facturen der Fabrikanten binnen 30 Tagen nach dem Datum derselben entweder in Baar oder in Accepten oder Rimeschen der Mitglieder zu begleichen, welche 3 Monate nach dem Datum der resp. Facturen verfallen. Die Versendung der Waren erfolgt seitens der Fabrikanten direct an die Vereinsmitglieder. Um ihnen jedoch die billigere Waggonfracht zu gute kommen zu lassen, sollen alle Sendungen an die Mitglieder eines Bezirks bis zum Depotplatz derselben Bezirks zu Waggonladungen completiert werden. Sendungen aus dem Auslande gehen, wenn irgend möglich, in Waggon- resp. Schiffsladungen bis zu dem der Gegen- resp. dem Empfangsbezirk nächstgelegenen Depot des Vereins, welches die zollamtliche Abfertigung und die Weiterleitung an die einzelnen Empfänger unentgeltlich besorgt.

Wer den Verein beitreten beabsichtigt, hat die Direction anzugeben und genügende Referenzen beizubringen. Über die Aufnahme entscheidet allein die Direction binnen 14 Tagen. Zur Vermeidung übermäßiger Concurrenz soll die Mitgliederzahl derart beschrankt werden, daß in allen Orten bis zu 10,000 Einwohnern nur 1 Mitglied, in Orten bis 20,000 Einwohnern nur 2 Mitglieder und in größeren Orten für jede angefangenen weiteren 20,000 Einwohner ein neueres Mitglied in den Verein aufgenommen werden kann. In Orten unter 20,000 Einwohnern kann ein Mitglied nur dann aufgenommen werden, wenn die in einer Entfernung von 15 Kilometer davon entfernt wohnenden Vereinsmitglieder es billig sind. Jeder Aufgenommene ist verpflichtet für mindestens 10,000 Z. Waren beizubringen. Die Mitglieder verpflichten sich, so lange sie dem Verein angehören, sämtliche von ihnen geführten Handelsarten durch den Verein zu beziehen, falls sie derselbe mit dem gemeinsamen Einkauf dieser Artikel befasst. Die Mitglieder werden von der Verpflichtung in folgenden Fällen entbunden:

1) falls sie die betreffenden Handelsarten besser oder billiger beziehen können. 2) falls sie im Interesse ihrer Rundschafft gezwungen sind, bestimmte Fabrikate (Werkzeuge) zu führen, sofern sie dieselben nicht eben so vorstellbar durch den Verein kaufen können. 3) falls sie einen Handelsartikel rascher benötigen, als die Direction ihnen denselben liefern kann. — Die Mitglieder verpflichten sich ferner, der Direction mitzuzeigen, welche Artikel sie in ihrem Geschäft führen und von welchem Lieferanten sie dieselben bisher am vorstellbarsten bezogen haben.

Das Vereinsblatt veröffentlicht regelmäßig die Namen der ein- und austretenden Mitglieder. Dasselbe erscheint monatlich zweimal.

Hinsichtlich der näheren Bestimmungen müssen wir auf die Statuten selbst verweisen. Das Mitgliedheit ist für die Öffentlichkeit genügend. In der constituirenden Generalversammlung waren ca. 100 aus allen Theilen Deutschlands einge-

troffene Eisenwarenhändler zugrunde. Herr Rappé erwähnte, daß sich bereits 487 Mitglieder gemeldet hätten.

## Verschiedenes.

— Leipzig, 21. December. Nach dem nunmehr vorliegenden Gesammtresultat über die erfolgten Bezeichnungen auf die 4½ proc. Anleihen des Vereins der Kommunalbank des Königreichs Sachsen ist der ausgelegte Betrag von 1 Million Mark vollständig placirt worden und ist die Aufteilung der sämtlichen kleinen Schätzungen nur dadurch ermöglicht worden, daß einige größere Subscriptionen einer Beschränkung unterlagen.

— Leipzig, 20. December. Mit dem heranliegenden Jahresabschluß machen sich wieder die Dividenden schätzungen, welche durch die Verteilung der Dividenden scheine den Courts vom 2. Januar zu Grunde gelegt werden, notwendig. Es bedarf wohl einer näheren Darlegung der Gründe, welche diese Schätzungen gerade für das vergangene Jahr ganz besonders schwierig machen und edensomewig einen Hinweis darauf, daß wir irgend welche Gewähr für die Richtigkeit nicht übernehmen können. Wir haben bei diesen Schätzungen lediglich die an unserer Börse gehandelten Dividendenpapiere im Auge und bestätigen uns heute vorerst mit den Eisenbahn-Papieren.

### a) Eisenbahn-Aktionen:

	Proc.	Proc.	
Altenburg-Beiz.	5½	Chebniitz-Würzburg	9
Aussig-Teply.	8½	Cottbus - Großenhain	6
Bergisch-Märkische.	4	Görlitz-Gera	4½
Berlin-Anhalt.	6½	Graz-Köslack	1½
Berlin-Dresden.	0	Halle-Sorau	0
Berlin-Görlitz.	0	König-Witten A.U.B	5
Berlin-Potsdam.		Magdeburg-Halberstadt	6½
Magdeburg.	3½	Mainz-Ludwigshafen	6
Österrische Nordbahn	2	Österreichische	9½
Breslau-Schweid.		Prag-Turnau	2½
mid-Freiburg.	6	Rechte-Oder-Ufer	6½
Buschtiehr. Lit. A.	5½	Rheinische	7½
B. 0	Thüringer Lit. A.	9	

### b) Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktionen:

	Proc.	Proc.	
Altenburg-Beiz.	5	Leipzig-Gaschwitz	5
Cottbus-Großenhain	6	Neuwelwitz	2
Halle-Sorau.	0	Magdeburg-Halberstadt	3½
Koblenz-Hallenberg	0	Brün-Görlitz	0

— Leipzig, 21. December. In der ersten Dekade des laufenden Monats wurden auf der Aussig-Teplyer Eisenbahn 15,217 Personen und Güter befördert, wofür 4594,89 fl. verbraucht worden sind; der Frachtwertschein bezeichnet sich auf 71,325,53 Tonnen und erbrachte dieselbe ein Ertragsnis von 60,780,66 fl., insgesamt wurden also 65,375,55 fl. (gegen 57,688,38 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahrs) eingenommen.

— Leipziger Cassenverein. Nach einem Beschuß des Bundesrates ist dem Leipziger Cassenverein auf Grund des Bankgeschäfts widerwillig Weis gestattet worden, bis zu einem unbestimmbaren Betrage von 900,000 fl. auch fernere zinsbare Darlehen auf nicht länger als 3 Monate gegen Verjährung von Auftheilungsscheinen der Reichsbank oder bestimmter Papiere mit Ausnahme von Bergwerks-Papiere zu eröffnen. Der Durchschnittsbetrag der auf die Papiere, deren Belebung ausnahmsweise zugelassen ist, gewährten Darlehen muss vierfachjährlich dem Reichskanzler-Amt nach Mäßgabe des von diesem getroffenen Anordnungen angezeigt werden.

— Dresden, 20. December. Saal-Unstrut-Eisenbahn. Verschiedene hier wohnende erste Zeichner auf Stamm-Prioritäts-Aktionen der Saal-Unstrut-Eisenbahn, dieser verunglückten Schöpfung des Thüringischen Bank zu Sonderhausen, haben sich vereinigt, um auf Grund der übertriebenen Bezeichnungen des seiner Zeit ausgetriebenen Prospektes eine Regressklage gegen die genannte Bank anzustrengen. Man verspricht sich in den betroffenen Kreisen von einer solchen Klage den besten Erfolg. Diejenigen Zeichner von Stamm-Prioritäts-Aktionen der Saal-Unstrut-Bahn, welche am 20. oder 21. März 1872 bei den im Prospect genannten Stellen gezahlt haben und sich der ins Werk gesetzten Agitation anschließen wollen, mögen sich wegen des Weiteren an Herrn Dr. O. G. Seemann in Dresden wenden.

— Dresden, 20. December. Colierungsscheine der Dresdner Börse. Der Vorstand der Dresdner Börse hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, von allen denjenigen Aktiengesellschaften und Corporationen, deren begebenen Prioritäten an dieser Börse gehandelt und notiert werden, eine Colierungsteuer von jährlich 150 fl., welcher Betrag dem Minimallohn der Börse gleichkommt, einszuordnen und von der Errichtung dieser Steuer die fernere Zulassung der fraglichen Papiere zur Notiz im heiligen Konsortium abhängig zu machen.

— Chemnitz, 20. December. Werkzeugmaschinen-Fabrik Union in Chemnitz, normaler Dienst. In der gestrigen hier stattgehabten vierten ordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Aktiengesellschaft, in welcher 2139 Aktionen vertreten waren, wurde die mit einem Verlust von annoch 6295 fl. (nach Absch-

nung des Reservefonds in Höhe von 22,670 fl.) abschließende Jahresrechnung pro 1875/76 genehmigt und dem Vorstand einstimmig Decharge ertheilt. Eine Debatte über den unerfreulichen Inhalt des Geschäftsjahrs ward nicht beliebt. Für Zeichner gab es übrigens in der Versammlung die beste Gelegenheit zum Studium saurer Physiognomien, indem die erschienenen Actionäre über die Dividendenlosigkeit ihres Unternehmens nichts weniger als erbaud zu sein schien.

— Consulate. Seitens des kaiserlichen Consuls in Adelaide ist Herr Hugo Ruecke

in Wirklichkeit, welche der Königl. Direction der Niedersächsisch-Württembischen Bahn unterstellt ist und die Verwaltung sowie den Betrieb der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn, speziell der Linien Halle-Guben-Cottbus-Sorau und Eisenbahn-Leipzig übernimmt.

— Oberhessische Bahnen. Der Umtausch der Aktionen dieser Gesellschaft gegen 4½ proc. hessische Eisenbahndebtigationen vollzieht sich außerordentlich langsam. Obwohl die Aktionen bereits am 15. Mai d. J. außer Verzinsung getreten sind, und der erste Coupon der dagegen zu liefernden Obligationen am 15. November zahlbar war, befindet sich doch noch ein Betrag von etwa 5 Millionen in Aktionen in Umlauf, deren Besitzer wiederholt zum Umtausch aufgefordert werden. Die Einlösungstellen sind die Staatschulden-Tilgungscafe in Darmstadt, die Direction der oberhessischen Bahnen in Gießen, das Hauptbeamertum in Mainz und die Bankhäuser Gebr. Behmann, v. Erlanger & Söhne und W. Königswarter in Frankfurt a.M.

— Hannoversche Lebensversicherungsgesellschaft. Nach dem Bericht über das Gesetzjahr vom 1. Juni 1875 bis 31. Mai 1876 sind in demselben 2602 Anträge über 6,575,000 fl. Versicherungskapital eingegangen. Davon wurden acceptirt 2199 Anträge über 5,576,600 fl., und der reine Zuwand nach Abzug der durch Abgang oder Tod erloschenen Versicherungen beträgt 1203 Personen mit 2,979,900 fl. außerdem 38,400 fl. an Kinderversicherungen. Demnach stellt sich der Gesamtbestand der Lebensversicherungen auf 10,219 Personen mit 10,736 Policien über 24,904,580 Mark Capital. Das Durchschnittsalter der Versicherten beträgt 40 Jahre 5 Monate, das der Neuvergetreteten 33 Jahre 9 Monate, und die Durchschnitts-Versicherungskasse 2437 fl. pro Kopf. Außerdem sind 305 Kinderversicherungen über 397,800 fl. in Kraft. Am Prämien sind 777,114 fl. vereinbart, an Zinsen 90,025 fl. so daß sich die effective Einnahme auf 867,139 fl. und die Gesamteinnahme, incl. 1,857,867 fl. Uebernahme vom Vorjahr, auf 2,725,007 fl. stellt. Die Ausgaben betragen dagegen 555,200 fl. Der Gesamtfonds hat sich demnach auf 2,169,506 Mark erhöht; er beträgt 8,5 Prozent der gesamten auf der Anstalt verbrieften Summe und ist in sicherer Werken (Hypothesen, Immobilien und Darlehen auf eigene Policien) angelegt. Die ordentliche diesjährige Generalversammlung wird am 29. d. M. stattfinden.

\* Wien, 19. December. Eisenbahn-Aktionen. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Handelsminister zwei neue Eisenbahnvorlagen ein. Die eine betrifft die Fusion der Dux-Bodenbacher mit der Aussig-Teplyer Bahn auf Grund der bekannten Abmachungen. Wie man sich erinnert, hat die Regierung mit Rücksicht auf diese Fusion auf einen Theil des der Dux-Bodenbacher Bahn im Betrage von 1,210,000 fl. ertheilten Staatsauskuss verzichtet und sich bereit erklärt, die Tilgung des Restes per 600,000 fl. in Aktion der Aussig-Teplyer Bahn oder durch Ueberlösung des der Gesellschaft gehörigen Kohlenwerks anzunehmen. Der Reichsrath wird nun diesen Zusammenschliff seine Genehmigung ertheilen müssen. Die zweite Vorlage betrifft die Vereinigung der Brün-Woissiher Bahn mit den österreichischen Staatsbahnen. Diese Fusion wurde schon in dem Uebereinkommen der Regierung mit der Staatsbahn wegen Regelung der Garantie-Verhältnisse dieser Bahn in Aussicht genommen. Beide Vorlagen wurden dem Eisenbahn-Ausschusse zugewiesen.

Wien, 21. December. Wie die „Presse“ erfuhr, haben alle ungarischen Bahnen bereits Garantiebeträge angewiesen erhalten. Die angewiesene Summe belaufen sich auf 4½ Millionen Gulden. Die volle Einlösung der Coupons der Prioritätsaktionen der ungarischen Bahnen, mit Ausnahme derjenigen der Aktionen der ungarischen Ostbahn, sei daher gesichert.

— Ungarische Staatsbahnen. Eben ist der Anlauf der Ungarischen Ostbahn, jener berüchtigten Gründung, welche dem Capital, das sich daran beteiligte, so viele Opfer kostete, vom Staat beim Parlament durchgeföhrt worden. Das Staatsbahnen gewinnt dadurch in Ungarn eine weitere bedeutende Ausdehnung. Der tatsächliche Betrieb an eigenen Verkehrslinien des Staates ist dadurch um über 800 Kilometer, nämlich auf 1680 Kilometer gestiegen, was mehr als den vierten Theil des gesamten ungarischen Eisenbahnnetzes repräsentiert. Wird hierzu die Theißbahn gerechnet, welche infolge des starken Aktienbesitzes der Regierung, welcher die Mitglieder der Direction ernannt, unter maßgebendem staatlichen Einfluß steht; wird ferner in Betracht gezogen, daß Kraft der jährlich zu leistenden Zinsgarantie der Einfluss der Regierung auf die Erste Siebenbürgen Eisenbahn, die Ungarische Nordostbahn, den ungarischen Theil der Ersten Ungarisch Galizischen Eisenbahn und die Kaschau-Oderberger Bahn ein weitgehender ist, so ergibt sich, daß für die ganze östliche Hälfte Ungarns ein vom Staat abhängiges Bahnnetz besteht. Die finanziellen Verhältnisse derselben stellen sich freilich so, daß die Regierung nicht im Stande ist, die fiskalischen Gesichtspunkte bei den Tarifentschuldungen herabzumindern.

Paris, 20. December. Der Senat hat heute das Budget für das Ministerium des Handels und der Industrie genehmigt. Morgen soll das Budget für das Ministerium des Krieges, der Marine und der Justiz beraten werden.

— Mit kommendem 1. Januar tritt in Halle a/S. eine königl. preußische Eisenbahngesellschaft

\*\* Wie außerordentlich möglich es ist, festzustellen, welche Ausfuhrerlaizen durch irgend eine Steuer oder Besteuerung des Auslandschaftsrechts genehmigt werden, das für die Sicherheit des Judentums bereits bei der Vertheilung der Metternichbill gezeigt, da die Bevölkerung der Regierung auf die Frage, wie hoch die in den französischen Exportabgaben liegende Ausfuhrprämie sei, keine Auskunft zu geben vermochten. Die Bestlichkeit „Die deutsche Ausfuhrindustrie“ erklärt auch, daß die Zölle Ausfuhrprämien weder Frankreich noch Österreich sich äußerstmäßig genommen lassen. Ganz ebenso liegt über auch die Sache bei dem System der accüts für Eisen. zunächst ist der Konsul des accüts ein schwedischer und selbst diejenigen, welche diesen Konsul erheben als eine Ausfuhrprämie für den den accüts verlassenden Exporteur betrachtet wissen wollen, werden deshalb die schwerwiegende Aufgabe der Ausfertigung eines Durchschnittscurtois zu lösen haben. Die tatsächlichen Verhältnisse komplizieren aber diese Aufgabe noch weit mehr. Der exportierende Fabrikant hat nämlich innerhalb gewisser Grenzen für den polnischen Import die Wahl zwischen verschiedenen Rohstoffen und Fabrikaten. So kann z. B. der Eisenfabrikat ausstehende Fabrikant das Recht zur zollfreien Einfuhr für Rohreisen oder für Stahl eisen beanspruchen. Nun hat in den letzten Jahren der Konsul des accüts variiert pro Ctr. Rohreisen von 0,7—0,9 Rbd. pro Ctr. Stahl Eisen von 1,25—2,50 Rbd. Bei den Konsul des accüts einschließlich Ausfuhrprämie betrachtet, gegen welche eine Ausgleichsabgabe in gleichem Betrage eingeführt werden soll, steht also schon bei Bezeichnung dieser Abgabe für Eisenfabrikat vor der Schwierigkeit, aus Säulen von 0,7—2,50 Rbd. den richtigen Zoll ermitteln zu sollen. Ebenso verhält es sich mit anderen Artikeln. So z. B. im Jahre 1875 für den Export von Stahlseilen teils Rohreisen, teils Stahlseilen, teils Stahlzollfrei eingeführt worden und demgemäß der aus dem System der accüts resultirende Vorteil für die Exporteure von Stahlseilen sehr verschieden gewesen. Neben allen diesen erheblichen Besonderheiten in der Höhe der durch das System der accüts ermöglichten Vergünstigung kommen nun noch Fälle vor, in welchen ein reiner Verzollungsbelehrer stattfindet, in welchem allein ein accütt überhaupt nicht verhakt wird, sondern der zollfreie Rohstoff zur Fabrikation der Exportartikel wirtschaftlich verwendet werden ist. Die Wirkungen des Accüttsystems auf den französischen Export von Eisen nach Deutschland durch eine einheitliche Abgabe „auszugleichen“, ist hier nach ein Problem, auf dessen Lösung man von vornherein verzichten muß, und die sogenannte Ausgleichsabgabe kann deshalb in Wahrheit nichts Anderes als ein etwas niedriger oder höher angelegter Eisenzoll sans phrase sein.

△ Die „Sekretion des Vereins Deutscher Eisenbahnen“ enthält Berichte über die Gewerkschaftsverhältnisse der russischen Eisenbahnen. Die Prioritäten bestehen sind momentan viel in Deutschland verstreut. Nicht uninteressant ist ein Bericht der Preise, zu welchen laut neuester Verfügung die Zollbehörde verschiedene garantirte Aktionen besteht. z. B.: Baltische Bahn, Nominalwert 125 Rbd. beträgt mit 30 Rbd.; Borkum-Bromberg 100 Rbd. a 26 Rbd.; Große Russische Bahn 125 Rbd. a 61 Rbd.; Post 100 Rbd. a 39 Rbd.; Oel-Witebsk 125 Rbd. a 49½ Rbd.; Mostau-Smolensk 125 Rbd. a 49½ Rbd. Von garantierten Obligationen folgen folgende Beispiele angeführt: Warschau-Terespol 100 Rbd. a 38½ Rbd.; Große Russische Bahn 500 Rbd. a 197½ Rbd.; Kurl.-Ries 200 Rbd. a 78½ Rbd.; Nicolai-Bahn I. und II. 125 Rbd. a 44½ Rbd. Nicht garantirte Eisenbahnverträge werden durch diese Ziffern vollständig dargestellt. So werden die Rechte der Warschau-Wiener Bahn a 160 Rbd. nur zu 18 Rbd., die Obligationen betreffen a 160 Rbd. nur zu 23½ Rbd. angenommen.

#### Gescheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

In Beziehung auf den durch Art. 31 des Handelsgerichts dem Berliner geschaffenen Schiffsverlauf dem Südmärkten gegenüber dat. das Reichs-Oberhandelsgericht, 1. Sen., in einem Erkenntnis vom 10. Oktober d. J. folgende Sätze untergeschrieben:

1) Die vorgeführte Eisenbahnstraße bis nach dem Kaiser gegenüber, falls er nicht rechtzeitig die Bahn in Gang bringt, kann auch vor eingetretenem Vertrage des Kaisers erfolgen. Das beim Geldschiffverlaufe steht in Anschauung des Kaiser-Kreditvertrages; die Eisenbahnstraße ist daher nicht vor Einführung des Vertrages, nämlich für den Fall, daß Bezugspunkt erledigt werden und ist nur in ihrer Hälfte am ersten, durch den kommenden Antrittszeitpunkt bestimmt.

2) Das Gut, an dem der Schiffskreditvertrag erledigt wurde, braucht mit dem Kreditvertrag nicht gleichzeitig zusammenzufallen, insbesondere nicht, wenn der Schließungsort dem Kreditort für den zu verlaufenden Bogen ist. In Bezug auf den Antrittszeitpunkt des Schiffskreditvertrags wird der Berliner Kredit mit dem Kreditvertrag in einer Weise abgestimmt, welche es ihm die Ausbildung der Vertragsbedingungen leidet gestattet, daß der Abnahmezeitpunkt des Kredits dauernd, zumal letzter bis zum Einführungstermin etwaigen Schaden durch vertragsgemäßige Einzahlungnahme und Bezahlung des Bogenes abgedeckt werden kann.

3) Im Vertragsantrage an den Käfer oder Versteigerungsbeamten liegt an für den Antritt zum laufenden Preise zu verkaufen. Durch Erteilung dieses Antrags gesetzte der Verkäufer jedoch auf seinen Willen. Wenn liegt nicht der weitere Abschluß obwohl in dem Laufenden Preise verhakt sei. Sodann der Geschehnisse würde ihn nicht paßieren. Sonderlich ihm nur zur Ausredung des laufenden Preises verpflichtet.

4) Seine Schiffsverträge brauchen nicht alle bestreitbarem Kreditvertrag vereinbar. Beziehungsbedingungen eingehalten zu werden, wenn den künftigen Käufer, auf der bestreitenden Ausredung des Vertragsmaßstabs ein Schaden nicht erwölbt.

#### Von Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

	Der Konsul der nächsten Station findet die Accüts der nebenbeschriebenen Länder best.
A. Asien.	
1. Britisch-Indien (Madras, Britisch-Burma), sowie aus den französischen und portugiesischen Kolonien in Siam, Indien, Ceylon, Madras, Dacca, Calcutta, Madras, Pondicherry, Tanang, Jenar und Bagdad und Bombay in der Stadt Kairo, Bunder, Aden, Muskat, Sunda u. Läng in Perthes und nach Malakka in Städten über Singapur.	
Triest	am 28. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar 12 Uhr Abend, am 23. Dec. 8. 22. Januar 5 Uhr früh.
Brüssel	
Spanien (engl. Spanien)	am 2. 4. ** 14. * 8. * Januar früh, mit franz. Schiffen, * mit niederländischen Schiffen a. nur nach niedrigem Tropen, am 31. December, 14. 28. Jan. 11. II. am 30. Dec. 6. 13. 20. 27. Jan. 21. Nachm. am 25. 29. December, 1. 5. 8. 13. 15. 19. 22. 26. 29. Januar Mittags, am 29. Dec. 12. 26. Jan. 12. Uhr Abend, am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Kreta	am 2. 16. 30. Januar 4 Uhr Nachm.
Konstantinopel	am 25. 29. December, 1. 5. 8. 13. 15. 19. 22. 26. Januar Mittags, am 29. Dec. 12. 26. Jan. 12. Uhr Abend, am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Rome	am 2. 16. 30. Januar 4 Uhr Nachm.
C. Amerika.	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena (Mittelmeer).
Brüssel	am 16. Januar 5 Uhr früh.
Wien	am 14. Januar 10 Uhr Abend, am 16. Januar früh.
Neapel	
Mauritius u. Réunions, Madagaskar u. Mayotte	
Westafrika a. nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Santa, Accra, Tema-Lagos, Boum, Fernando-Po, Old Calabar über Madras und die Kanarischen Inseln.	
Nach den Tropen. Neapel außerdem	
b. nach Liberia und Sierra Leone.	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Notes	
Cap der guten Hoffnung und Gott Weil über Malakka	
Aegypten (Kubien, Sudan).	
Triest	am 29. Dec. 5. 12. 19. 26. Jan. 12. II. II.
Brunn	am 25. Dec. 1. 8. 15. 22. 26. Jan. 5. II. II.
Lübeck	am 5. 19. Januar
Dartmouth	am 29. December, 12. * 26. Januar * über St. Helena

Wetzig verknüpft; Weböter fanden sie nicht ganz aus-  
losges. Geschäftslage beständig. — 31. Dez. 1902, 1903  
Im Grundsatz war das Geschäft der wichtigsten Um-  
fang; in Gotha kleine Hauptmärkte Leipzig, Dresden  
von 1880 bis 1886, Wochensprung, zuerst IV.  
Sächsisches Norddeutschland, Sachsen-Anhalt, Sachsen-  
Westphalen, Thüringen und Sachsen-Mecklenburg  
und III. Oberlausitz, Freyburg und Tirschenreuth.  
Westfälische Genossen stellten sich teilweise etwas  
wichtiger; Silberversand zu herabgesetzten Kosten im  
Werke für die Patienten matt.  
Wechsel relativ; Wechner wichtiger in Schwedens  
Kirkby; lange Zeit war jedoch noch zu lassen.  
Sachen geschlossen ebenso die übrigen Deutschen.  
Sachen sind überwiegend die Banknoten am ehesten er-  
möglicht; Rottweil nicht sonderlich belebt; Silbercoupons  
verwendet; mögliche Banknoten anziehend, Stephansdörfer  
gezahlt; 8. Februar 1903, 1904, 1905, 1906, 1907  
benen 63. Zahl ausserdem kleinen. Der Kaufmannshandel  
war ebenfalls langsam.

#### Urgentie commercielle Mötzen.

Berlin, 21. Deceb. **Wetter bericht.** (Telegramm) Sonnig. Spärmereie anfangs matt, jedoch ein wenig. **Kadobrie:** Abend 214,50, Françoise 134,50, Pommelie 123, Discanto 106, Bengali 78,24, Menschen 100,25, Phoenix 111,75, Walzer 86,50, Kammer 8,30.  
D Braunschweig a. W., 20. December. Die höheren Bankier Ratsungen riefen im getragten Abendgeschäft eine mechanische Sicherung des Leidens hervor. Die Berliner, welche bis vor kurzem in leichter Art beschäftigt, sowie der Spektrum, den die geflügelten Lieder der Kontinente gewünscht, führte indes heutige Tage eine Absehung herbei. Planveränderungen in Verbindung mit Realisationen drückten die Course der Speculationspapiere nach unten auf ihr Niveau von ehemaligem Preis herab. Den bei vorliegenden politischen Bewegungen wurde die Erhebung Bölkow's zum Geschäftsrat angunstig interpretirt. Dieser wirkte die Annahme des serbischen Ministeriums, motivirt durch einen bedenklichen Vorfall zwischen einer serbischen Schiffswache und einem auf der Donau fahrenden österreichischen Monitor, bestimmd ein. Nach einer amtsr. jedoch unbestätigten Nachricht ließ auf dem österreichischen Consul in Belgrad, Fürst Weede, geschlossen werden sehr! Das Geschäft war relativ bestreiter. Creditoties geliefert Abend 165<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bewegten sich zwischen 107<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 140 und 160<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Staatsschulnoten gaben Abend 208<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, zwischen 207<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 210 und 206<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Konserven nahe 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, österreichische Bahnen stützen sich ebenfalls höher. Wallzett gewannen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Von russischen Bahnen Hessische Ludwigsbahn etwas besser. Qualität sehr. Darmstädter und Reichsbau höher. Österreichische Nationalbank liegen 9 fl. Deutsche Bahn ist bei ausländischen Kunden getragt und besitzt neue Goldreserve & 66<sup>2</sup>/3 im Inland. Ungewöhnlich Schatzamt. Emission für 11. April noch besser. Dem Postamt 1890er 1/2, Prozent höher. Oester. Befrei. Dem Postamt 1890er 1/2, Prozent höher. Oester. Befrei. 19. December. (Verbindungsmarkt) Weizenloco 24,50, frischerloco 22,50 pr. März 22,50, pr. Mai 22,50. Roggen, bisherigerloco 19,75, pr. März 16,55, pr. Mai 16,55. Hafer, loco 18,50, pr. März 17,15, pr. Mai 17,15. Rübenloco 41,00 pr. Mai 39,50, pr. October 37,60.  
Hamburg, 20. Deceb. **Getreidemarkt.** Weizenloco zufällig, auf Termine behauptet Roggenloco ruht auf Termine behauptet. Zwiegen pr. December 218 Br., 217 Gb., pr. April-Mai 10 Januar 218 Br., 217 Gb., pr. April-Mai 10 Kilo 223<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., 222<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gb. - Roggen pr. December Januar 184 Br., 183 Gb., pr. April-Mai pr. 100 fl. 165<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., 164<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gb. - Hafer full. Getreide mai - Rüben full, loco 79 pr. Mai pr. 200 Gb. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - Spiritus matt, pr. December 45, pr. Januar 46 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. April-Mai 44, pr. Mai-Juni pr. 100 fl. 100 Gb. 44. - Raffee sehr lebhaft, Umzug 80 Gb. - Petroleum flau, Standard white 127,00 Br., pr. December 127,00 Br., pr. Januar 124,00 Br. - Wetter: Starrer Schneefall.  
Berlin, 19. Deceb. (Verbindungsmarkt) Weizenloco 24,50, frischerloco 22,50, rauh 22,50, auf Termine behauptet. Umzug 16 fl. Gb. - Weiz. Ohne Umzug.

Paris, 26. Dezember. Boulevard Berlitz. Münze von 1852 104,92%, matt. Tüten von 1865 11,12%.

**BANKKUNSWELLE.** XIII. 10. December 1915. 45 P.  
ausgest. bet. Österreichischer Wirtschaftsband. 7  
Wertpapierkatalog 1915-1916. Kdn. 2,952,940,-  
Gesamtwert 1,366,622,181 Kdn. 45

<u>Verdienstlohn</u>	136,612.83 Rbd.	63
In Weizen pflanzte		
Betrieb	11,240.376 Rbd.	101,849
<u>Gärtnereien</u> , die ver-		
Bauß gehörten	3,466,539 Rbd.	575,938

Medien	128,210,323 Bln.	2,618,234
Promotion	16,045,200 Bln.	232,100
Einschleife in bestehende Marketingstrategie	5,451,980 Bln.	74,490
Marketing		

20- und 25 Jahre gegen den Stand vom 13. Dez. 1900.  
**Zahlungs-Einstellungen.** Kaufmann Bernhard Weverst in Reutte. Zahlungs-Einstellung: 100000,- Schillen Wermalter. Kreisdeutsch-

21. November. Unbefriediger Vermieter: Kreisgerichts-Sekretär Hartmann. Eiser Termin: 28. Dezember.  
Vorbehaltsgesetzgängig Sellenkamp & Schmiedeberg  
gegen Kaufmann Carl Sellenkamp und Konzessionär  
Erich Schmiedeberg in Schmallenstadt. Jah-

**Wittelsbacher Markt.** Freitag, 18. Dezember. Beleidende  
Ankündigung der Gruppe für an-

**Stadt und Land** Die große Bedeutung des Umlandes soll an die Tiefdruckausfertigung passen: 12,624 Folio.

Deut. 19. December. Es ist wieder fest. Umfang  
1700-1800 m. Höhe. Touristisch schwierig. 79.50  
Schw. 1000 m. Durchquerung. 23.10 m. Durchquerung.

**Capitellum.** Berichtet wurden 3558 ♂, davon 2100 ♂ Cap 100-105, 185 ♂ Cabello ungefähr 107-120 ♂, 120 ♂ Motacilla 101, 1200 ♂ S. Gavis Jacobi disp. 73, 100 ♂ und Pelecanus 95, 250 ♂ Melanerpes 111, 100 ♂ Capitellum 106 und 260 ♂ S. Santos ungenannt 77-80 ♂.

**Kranzstrasse, 18. Decbr. 1860.** Im Kontakt der vergangenen Woche wurden bei Wagnerschen größere Schäden gemeldet und gab sich auch am heutigen Nachmittag ein regerer Besuch, bemerkte folger der Uraus für einen Tag, der sich auf die nächsten Tage erstreckt. Die Freude beginnen eine an-

Wiederholung geboten sei, um die gewünschten und  
gewünschten Tendenzen zu erhalten. Doch wird durch dauernde  
noch zu festen vornehmlichsten Rottungen abgesehen.  
Hier Komposit 65-57 E 40er Zinngarn 36-40  
je nach Qualität je zufülligen Gewichtsmaßen.

1900, 20 December. Robardet, M. 1015  
Egmont pt. 1-9 Rlght 1625 M. 179 pt. 20  
mtns pt. 1-6 M. 187.5 Egmont 87.5  
mtn. M. 5 pt. 186 Rlght pt. December 86.25  
Egmont 90.75 M. 185.5 Egmont 87.50

**Sundus**, 20 December. **Habour**. - Under way  
Sundus. 20 December. **Habour**. - Under way  
Sundus. 20 December. **Habour**. - Under way  
**Gaffor Stromm**. **Hettelrum** 154 per Gallon  
**Gaffor Stromm**. **Hettelrum** 154 per Gallon

Wirkung, Sollten 100%. — Wirkungsweise.  
Möglichkeit endständige Mot. zu haben. Endständige Mot.  
haben Rückkopplungsempfänger festig. Anstrengt Rück-  
kopplungsende. Rückkopplungsfestigkeit festig.  
Wirkungsweise. Bei Erhöhung  
der Spannung wird die Wirkung  
verstärkt.

Bericht über die Versammlung der Deutschen Schriftsteller und Künstler in Amsterdam am 20. Decem.  
ber 1916.

WETTERAU 19. DEZEMBER. WOLKESTEN HAB. WU  
BRÜDERSCHAFT, 19. DEZEMBER. WOLKESTEN HAB. WU  
G. 30. 2. 19. 30. 11. 6. 2. 46. 6d. FEI  
DUES. AUF FRÄUHEIT FEST PFERDING WIRD 6d.  
ZUM MÄRZ VERGEBEND GEBOREN, DA KEINE ABGEBER.

Hamburger Börsenmarkt. St. Pauli, 20. Decem.  
Der Eisenhandel war heute sehr langsam und triv.  
wie am Montag. Am Markt waren 193 Städ.

Digitized by srujanika@gmail.com

Längster Börzen-Tagse am 21. December 1876.

গুরুত সন্ধিগ়ুড়  
জালি র'ঢ দেশ